Liebe Bürgerinnen und Bürger,

für das Jahr 2011 legt der Kreis Offenbach zum vierten Mal einen doppischen Wirtschaftsplan vor.

Auch wenn die Umstellung des Rechnungswesens mit der neuen Buchungssystematik und im Zusammenwirken mit weiteren Elementen des Neuen Steuerungssystems wie beispielsweise der Erfassung des Ressourcen- und Substanzverbrauchs oder die Einführung eines Zielsystems eine umfassende und transparente Haushaltsplanung und –ausführung ermöglicht, ändert dies nichts daran, dass die Haushaltslage nach wie vor von der weltweiten Finanzkrise und ihren Auswirkungen geprägt ist. Dies wird an der immer weiter auseinander klaffenden Schere zwischen Einnahmen und Ausgaben deutlich. In der Kreiskasse fehlen 2011 über 95,2 Mio €.

Wenn mittlerweile alle kommunalen Haushalte, auch über die Landesgrenzen hinaus, wachsende kumulierende Defizite beklagen, dann bleibt nur noch festzustellen: Wenn sich am kommunalen Finanzausgleich nicht grundsätzlich etwas ändert, wird der Gedanke der kommunalen Selbstverantwortung Makulatur! Und diese notwendigen Veränderungen müssen wir nachdrücklich an entscheidender Stelle einfordern. Der starken Worte gibt es zwar viele, aber die Realität sieht immer noch anders aus.

Dies zeigt der Blick auf Bundes- und Landesebene. Im Haushaltsbegleitgesetz 2011 des Bundes ist eine Reduzierung der Wohngeldausgaben um 40% beabsichtigt. Aus dem Konjunkturpaket, das von der Bundesregierung angestoßen wurde, resultieren Folgekosten, die die Kommunen zu tragen haben. Die viel diskutierte Streichung der Zuweisung aus der Grunderwerbssteuer und der geplante Einschnitt in den Kommunalen Finanzausgleich auf Landesebene schwächen die finanzielle Basis der Kommunen weiter. Zurecht wird vom Hessischen Landkreistag eine Verfassungsklage vorbereitet. Kurz gesagt: Es gibt nach wie vor Kostenentwicklungen, auf die wir keinen Einfluss haben.

Trotzdem steht unser gesamtes Verwaltungshandeln, dies wird im Wirtschaftsplan 2011 deutlich, unter dem Primat der Haushaltskonsolidierung und dies wird auch in den kommenden Jahren so bleiben, selbst wenn es jetzt erste Anzeichen dafür gibt, dass sich die konjunkturelle Lage entspannt.

Dietzenbach, 09.Dezember 2010

Mit freundlichen Grüßen

Carsten Müller

Carsten Müller
Kreisbeigeordneter

# Inhaltsverzeichnis des Wirtschaftsplanes 2011


Kreistag, ehrenamtlicher Kreisausschuss, Dezernenten und Geschäftsverteilung ..... **1**
Kreistag, ehrenamtlicher Kreisausschuss und Dezernenten ..... 2
Organisation der Kreisverwaltung und Geschäftsverteilung ..... 3

**Wirtschaftsplan**
Haushaltssatzung ..... A 1
Vorbericht ..... A 9
Zielsystem ..... A 46
Gesamtergebnishaushalt ..... A 71
Gesamtfinanzhaushalt ..... A 75
Produkt- Budgetzuordnung ..... A 79
Budgetplan ..... A 89
Budgetierung ..... A 93
Deckungs- und Übertragungsvermerke ..... A 101
Übersicht über die Fraktionsmittel nach § 36 a Abs. 4 HGO ..... A 128
Übersicht über den Stand der Verpflichtungsermächtigungen ..... A 131
Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten ..... A 133
Übersicht über den Stand der Rückstellungen ..... A 135

**Produktplan** ..... B 1
10 Steuerungsunterstützung, Organisation und Kreisorgane ..... B 2
11 Fachdienst Personal ..... B 64
12 Fachdienst Controlling ..... B 80
13 Fachdienst Presse- und Bürgerinformation ..... B 92
14 Revision ..... B 100
15 Frauenbüro ..... B 108
16 Fachdienst Informationstechnologie ..... B 116
18 Einrichtungen des Kreises Offenbach ..... B 128
19 Kommunalaufsicht ..... B 141
20 Fachdienst Finanzen ..... B 149
31 Koordinations- und Rechtsstelle Land, Kreis und Kommunen ..... B 174
32 Fachdienst Öffentliche Sicherheit und Ordnung ..... B 181

**Produktplan**


34 Dienstleistungszentrum ..... B 189
35 Fachdienst Ausländerangelegenheiten ..... B 219
37 Fachdienst Gefahrenabwehr- und Gesundheitszentrum ..... B 227
39 Fachdienst Veterinärwesen und Verbraucherschutz ..... B 267
40 Fachdienst Schulservice ..... B 276
41 Integrationsbüro ..... B 468
43 Fachdienst Bildung ..... B 476
50 Fachdienst Steuerung Soziale Dienste ..... B 489
51 Fachdienst Jugend und Soziales ..... B 526
52 Pro Arbeit (AÖR) ..... B 607
55 Gemeinsames Ausgleichsamt für Stadt und Kreis Offenbach ..... B 626
63 Fachdienst Bauaufsicht ..... B 633
65 Fachdienst Gebäudewirtschaft ..... B 645
67 Fachdienst Umwelt ..... B 684
88 Personalrat ..... B 710
93 Leitstelle Älterwerden ..... B 718

**Investitionsprogramm** ..... C 1

**Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung** ..... C 119

**Stellenplan** ..... D 1

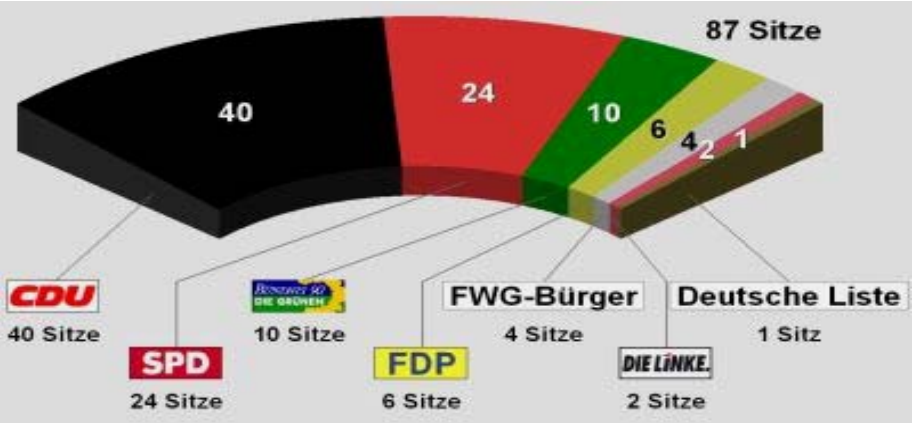
**Anlagen zum Haushaltsplan** ..... D 19

Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Rettungsdienst ..... D 21
Wirtschaftsplan der Kreis-Versorgungs-Beteiligungs-Gesellschaft ..... D 43
Wirtschaftsplan der Kreisverkehrsgesellschaft Offenbach mbH ..... D 53
Wirtschaftsplan der KOMMSERVE gGmbH ..... D 65
Wirtschaftsplan PRO ARBEIT Kreis Offenbach (AÖR) ..... D 81

# Kreistag, ehrenamtlicher Kreisausschuss, Dezernenten

# und Geschäftsverteilung

Sitzverteilung im **Kreistag** nach der Kommunalwahl vom 26.03.2006:




Die CDU Fraktion besteht jedoch derzeit nur aus 39 Mitgliedern, da ein Abgeordneter aus der CDU-Fraktion ausgeschieden ist und als fraktionsloser Abgeordneter bei der Fraktion FWG - Die Bürger hospitiert.

Ehrenamtliche Mitglieder des **Kreisausschusses**:

| | |
|---|---|
| Frau Sonja Arnold | GRÜNE |
| Herr Heinz Eyßen | SPD |
| Frau Heide Heß | CDU |
| Herr Gerd Hibbeler | SPD |
| Herr Frank Lortz | CDU |
| Frau Margot Süß | CDU |
| Herr Frank Taulien | CDU |
| Herr Axel Vogt | FDP |
| Herr Walter Winter | CDU |
| Frau Heide Wolf | SPD |

**Dezernenten:**

**Herr Oliver Quilling**
CDU
Landrat

**Frau Claudia Jäger**
CDU
Erste Kreisbeigeordnete

**Herr Carsten Müller**
SPD
Kreisbeigeordneter

**Kreistag**

Behördlicher Datenschutzbeauftragter

**Kreisausschuss**

14 Revision

Personalrat

Jugend- und Auszubildendenvertretung

Schwerbehindertenvertretung

15 Frauenbüro

**Dezernenten**

19 Kommunalaufsicht*

Kreis Offenbach

Stand: 2011

Erläuterungen:

FD = Fachdienst
* Behörde der Landesverwaltung
** Kreisjugendheime

### Fachbereich I
### Steuerungsunterstützung / Interner Service

10 FD Steuerungsunterstützung, Organisation und Kreisorgane
10.1 Büro Kreistag
10.2 Büro Landrat / Kreisausschuss
10.3 Strategische Personalprojekte
10.4 Organisationsentwicklung
10.5 Regional-, Europabüro und Wirtschaftsförderung
10.6 Förderung des Ehrenamtes, Sport und Kultur

11 FD Personal

12 FD Controlling

13 FD Presse- und Bürgerinformation

16 FD Informationstechnologie

20 FD Finanzen
20.1 Kreiskasse
20.2 Finanzwirtschaft
20.3 Beteiligungsmanagement

40 FD Schule
40.1 Schulverwaltung und Organisator. Schulentwicklung
40.2 Pädagogische Schulentwicklung, Kindertageseinrichtungen und Tagespflege

41 FD Integrationsbüro

43 FD Bildung

65 FD Gebäudewirtschaft

### Fachbereich II
### Sicherheit und Ordnung

31 Koordinations- und Rechtsstelle Land, Kreis und Kommunen

32 FD Öffentliche Sicherheit und Ordnung

34 FD Dienstleistungszentrum

35 FD Ausländerangelegenheiten

37 FD Gefahrenabwehr- und Gesundheitszentrum

39 FD Veterinärwesen und Verbraucherschutz

63 FD Bauaufsicht

67 FD Umwelt

### Fachbereich III
### Arbeit, Jugend, Senioren und Soziales

18 Einrichtungen des Kreises Offenbach**

50 FD Steuerung Soziale Dienste
50.1 Qualitätsmanagement und Mittelabrechnung
50.2 Planung und Controlling
50.3 Rechtsangelegenheiten und Grundsatz

51 FD Jugend und Soziales
51.1 Wirtschaftliche Jugendhilfe und Sonstige Soziale Hilfen
51.2 Amtsvormundschaft
51.3 Allgemeiner Sozialer Dienst
51.4 Jugendarbeit und Erziehungsberatung
51.5 Sozialhilfe

55 Gemeinsames Ausgleichsamt für Stadt und Kreis Offenbach

93 Leitstelle Älterwerden

### Organisatorische, fachbereichsübergreifende Zuordnung der Fachdienste

#### Landrat Oliver Quilling

10 FD Steuerungsunter-Stützung, Organisation und Kreisorgane

11 FD Personal

12 FD Controlling

13 FD Presse- und Bürgerinformation

14 Revision

15 Frauenbüro

19 Kommunalaufsicht*

37 FD Gefahrenabwehr- und Gesundheitszentrum

40 FD Schule

43 FD Bildung

#### Erste Kreisbeigeordnete Claudia Jäger

16 FD Informationstechnologie

31 Koordinations- und Rechtsstelle Land, Kreis und Kommunen

32 FD Öffentliche Sicherheit und Ordnung

34 FD Dienstleistungszentrum

35 FD Ausländerangelegen-heiten

39 FD Veterinärwesen und Verbraucherschutz

41 FD Integrationsbüro

63 FD Bauaufsicht

65 FD Gebäudewirtschaft

67 FD Umwelt

#### Kreisbeigeordneter Carsten Müller

18 Einrichtungen des Kreises Offenbach**

20 FD Finanzen

50 FD Steuerung Soziale Dienste

51 FD Jugend und Soziales

55 Gemeinsames Ausgleichsamt für Stadt und Kreis Offenbach

93 Leitstelle Älterwerden

# Haushaltssatzung

## des Kreises Offenbach für das Haushaltsjahr 2011

Aufgrund der §§ 52 und 53 der Hessischen Landkreisordnung (HKO) in der derzeit gültigen Fassung in Verbindung mit den §§ 114a ff der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der derzeit gültigen Fassung hat der Kreistag des Kreises Offenbach am 08. Dezember 2010 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

## § 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 wird

im **Ergebnishaushalt**

| | |
|---|---|
| *im ordentlichen Ergebnis* | |
| mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf | 417.275.474 EURO |
| mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf | 512.520.553 EURO |
| | |
| *im außerordentlichen Ergebnis* | |
| mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf | 8.650 EURO |
| mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf | 0 EURO |
| | |
| mit einem Fehlbedarf von | -95.236.429 EURO |

im **Finanzhaushalt**

| | |
|---|---|
| mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf | -84.255.529 EURO |
| und dem Gesamtbetrag der | |
| Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf | 8.518.240 EURO |
| Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf | 34.916.706 EURO |
| Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf | 50.558.466 EURO |
| Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf | 42.210.000 EURO |
| mit einem Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres von | -102.305.529 EURO |

festgesetzt.

## § 2

Der Gesamtbetrag der **Kredite**, deren Aufnahme im Haushaltsjahr 2011 zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird auf 26.398.466 EURO festgesetzt.

Darin sind Kredite aus dem Hessischen Investitionsfonds enthalten

| | |
|---|---|
| Abteilung A | 0 EURO |
| Abteilung B | 1.742.000 EURO |

## § 3

**Verpflichtungsermächtigungen** werden nicht veranschlagt.

## § 4

Der Höchstbetrag der **Kassenkredite**, die im Haushaltsjahr 2011 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 470.000.000 EURO festgesetzt.

## § 5

Der Hebesatz für die **Kreisumlage** der kreisangehörigen Städte und Gemeinden wird auf 34,73 v.H. der Umlagegrundlagen festgesetzt. Der Hebesatz für den Zuschlag zur Kreisumlage zum Ausgleich der Belastungen als Schulträger (**Schulumlage**) wird auf 22,77 v.H. der Umlagegrundlagen festgesetzt.

Die Umlagen werden mit je einem Zwölftel des Jahresbetrages am 15. eines jeden Monats für den laufenden Monat zur Zahlung fällig.

Bei Übergabe oder Übersendung von Zahlungsmitteln (Scheck) wird abweichend von der vorgenannten Regelung der 10. eines jeden Monats als Fälligkeitstag festgesetzt.

Eine wirksam geleistete Zahlung gilt als entrichtet

1. bei Übergabe oder Übersendung von Zahlungsmitteln (Scheck) am Tag des Eingangs,
2. bei Überweisung auf ein Konto der Kreiskasse der Tag der Gutschrift (Wertstellung).

Zahlungsmittel müssen gegen Quittung der Kreiskasse übergeben werden.

Bei einer Zahlungsfristüberschreitung werden Verzugszinsen gemäß § 40a FAG erhoben.

## § 6

Es gilt der vom Kreistag als Teil des Haushaltsplans beschlossene **Stellenplan**.

## § 7

Es gilt die vom Kreistag als Teil des Haushaltsplans beschlossene **Budgetierungsrichtlinie**.

Dietzenbach, den 09. Dezember 2010

**KREIS OFFENBACH**
**Der Kreisausschuss**

(Carsten Müller)
Kreisbeigeordneter

# Vorbericht

## zum Wirtschaftsplan des Kreises Offenbach für das Wirtschaftsjahr 2011

Nach § 1 Absatz 4 Nr. 1 GemHVO-Doppik ist dem Haushaltsplan ein Vorbericht beizufügen. Dieser soll einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft im Haushaltsjahr unter Einbeziehung der beiden Vorjahre geben (§ 6 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik).

### 1. Allgemeines

Zum 1. Januar 2008 stellte der Kreis Offenbach sein Rechnungswesen von der bisherigen Kameralistik auf die Doppik um und legte erstmalig einen doppischen Wirtschaftsplan vor. Die Umstellung erfolgte damit ein Jahr früher als gesetzlich vorgegeben.

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2011 ist somit der vierte doppische Haushalt.

Der Kreis Offenbach verfolgt damit das Ziel, durch den Einsatz betriebswirtschaftlicher Elemente ein genaueres Bild über seine Haushaltswirtschaft zu erlangen und für seine Entscheidungen zu nutzen.

Beispielsweise werden Abschreibungen vollständig dargestellt und damit der Ressourcenverbrauch periodengerecht transparent gemacht.

Darüber hinaus wird die Umstellung des Rechnungswesens flankiert von weiteren neuen Elementen, wie z.B. die flächendeckende Umsetzung der Budgetierung, die Einführung einer an der Organisation ausgerichteten Produktstruktur, die Implementierung eines mit Kennzahlen, Indikatoren und Initiativen ausgestatteten Zielsystems und weiteres mehr.

Der Wirtschaftsplan wird sich von Jahr zu Jahr unter Nutzung der gesammelten Erfahrungen stetig weiterentwickeln, um letztlich ein nützliches Hilfsmittel zur besseren Steuerung der Verwaltung zu sein und dazu beizutragen, Angebote für die Bürgerinnen und Bürger des Kreises Offenbach möglichst optimal anbieten zu können.

## 2. Der neue doppische Wirtschaftsplan

Die mit der Umstellung des Rechnungswesens einhergehende Innovation soll durch die Verwendung des Begriffs ‚Wirtschaftsplan' unterstrichen werden. An den Stellen, an denen die gesetzlichen Bezeichnungen zu verwenden sind, wird dem gefolgt, z.B. Haushaltssatzung.

Im Gegensatz zur rein zahlungsorientierten Kameralistik, gegliedert in einen nichtinvestiven Teil (Verwaltungshaushalt) und einen investiven Teil (Vermögenshaushalt), bildet der doppische Wirtschaftsplan die Veränderungen der Ressourcen, der Vermögenswerte und der Liquiditätssituation periodengerecht und vollständig ab, die sich bei planmäßiger Erfüllung der vereinbarten Ziele und Leistungen ergeben.

Die Doppik kann daher auch als „3-Komponenten-Rechnung" bezeichnet werden, bezogen auf die drei wesentlichen Bestandteile des Wirtschaftsplans:

- Ergebnisrechnung
- Vermögensrechnung
- Finanzrechnung

Die Ergebnisrechnung bzw. der Ergebnishaushalt bildet sämtliche Erträge und Aufwendungen des Kreises Offenbach, einschließlich der Abschreibungen, ab. Insoweit könnte man von einem modifizierten Verwaltungshaushalt sprechen.

Der Gesamthaushalt fasst die Daten der produktbezogenen Teilergebnishaushalte zusammen. Er enthält als so genannte ordentliche Erträge:

- Leistungsentgelte
- Kostenersatzleistungen und -erstattungen
- Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen
- Steuern, steuerähnliche Erträge, Erträge aus gesetzlichen Umlagen
- Erträge aus Transferleistungen
- Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen
- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen
- sonstige ordentliche Erträge

Die so genannten ordentlichen Aufwendungen sind:

- Personal- und Versorgungsaufwendungen
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
- Abschreibungen
- Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen
- Steueraufwendungen, Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen
- Transferaufwendungen
- sonstige ordentliche Aufwendungen

Die Saldierung der ordentlichen Erträge mit den ordentlichen Aufwendungen ergibt das Verwaltungsergebnis.

Durch Hinzurechnung des Finanzergebnisses (Saldo aus Finanzerträge und Zinsaufwendungen) ergibt sich das für den Haushaltsausgleich wesentliche ordentliche Ergebnis.

Dem ordentlichen Ergebnis wird abschließend noch das außerordentliche Ergebnis (Saldo aus außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen) hinzugerechnet, um das Jahresergebnis zu ermitteln, das in den Gesamtfinanzhaushalt einfließt, jedoch nicht direkt für den Haushaltsausgleich relevant ist.

Weist das für den Haushaltsausgleich maßgebliche ordentliche Ergebnis (s.o.) einen Überschuss aus, so ist dieser einer entsprechenden Rücklage zuzuführen, soweit er nicht zum Ausgleich des außerordentlichen Ergebnisses benötigt wird (§ 24 Absatz 1 GemHVO-Doppik).

Weist das ordentliche Ergebnis einen Fehlbedarf aus, ist, sofern möglich, ein Ausgleich über die vorgenannte Rücklage herbeizuführen. Ist dies nicht möglich, dürfen Mittel aus dem außerordentlichen Ergebnis sowie aus der diesbezüglichen Rücklage, zum Ausgleich verwendet werden, soweit diese Mittel nicht für die Finanzierung von unabweisbaren Investitionen oder zur vordringlichen außerordentlichen Tilgung von Krediten benötigt werden (§ 24 Absatz 2 GemHVO-Doppik).

Ist auch dann kein Ausgleich möglich, ist ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen (§ 24 Abs. 4 GemHVO-Doppik in Verbindung mit § 92 Absatz 4 HGO), vom Kreistag zu beschließen und mit der Satzung der Aufsichtsbehörde vorzulegen.

Fehlbeträge aus (kameralen) Vorjahren werden durch Abzug vom Eigenkapital in der Eröffnungsbilanz berücksichtigt.

Die Vermögensrechnung bzw. das Investitionsprogramm ist Grundlage für die mittelfristige Finanzplanung.

Im Investitionsprogramm werden die im Planungszeitraum vorgesehenen Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen nach Jahren getrennt und maßnahmenscharf dargestellt.

Im Wirtschaftsplan des Kreises Offenbach wird von der in § 9 Absatz 2 GemHVO-Doppik beschriebenen Möglichkeit, das Investitionsprogramm mit den Teilfinanzhaushalten zu verbinden, nicht Gebrauch gemacht.

Die Finanzrechnung bzw. der Finanzhaushalt zeigt die Entwicklung der Liquidität im Planjahr auf und ist damit, im Vergleich zur Kameralistik, ein neues aussagekräftiges Element zur Beurteilung der Finanzierungsströme.

Der Gesamtfinanzhaushalt fasst die Daten der produktorientierten Teilfinanzhaushalte zusammen. In ihm wird der geplante Finanzmittelfluss

- aus laufender Verwaltungstätigkeit,
- aus Investitionstätigkeit und
- aus Finanzierungstätigkeit

dargestellt.

Der Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit umfasst:

- geplantes Jahresergebnis des Gesamtergebnishaushalts,
- zuzüglich der Abschreibungen und abzüglich der Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens,
- abzüglich der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen und –zuschüssen,
- zuzüglich der Zunahme und abzüglich der Abnahme von Rückstellungen,
- abzüglich der Erträge und zuzüglich der Aufwendungen aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens,
- zuzüglich der sonstigen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und abzüglich der sonstigen nicht zahlungswirksamen Erträge einschließlich sonstiger außerordentlicher Erträge und Aufwendungen,
- abzüglich der Zunahme und zuzüglich der Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind,
- zuzüglich der Zunahme und abzüglich der Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.

Es erfolgt also eine „Bereinigung“ des Jahresergebnisses um die nicht kassenwirksamen Positionen. Der Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit zeigt damit die kassenwirksamen Positionen.

Der Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit umfasst:

- Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen,
- zuzüglich Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens,
- abzüglich Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen,
- zuzüglich Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens,
- abzüglich Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen.

Der Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit, als Saldo der investiven Ein- und Auszahlungen, zeigt damit den investiven Kreditbedarf.

Der Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit umfasst:

- Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen,
- abzüglich Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und Anleihen.

Der Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit zeigt damit die investive Nettoneuverschuldung.

Der Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres stellt den Betrag neuer Kassenkredite dar, der in dem in der Haushaltssatzung festgeschriebenen Höchstbetrag der Kassenkredite mit berücksichtigt werden muss. Die neuen Kassenkredite sind erforderlich zur Finanzierung der kassenwirksamen Positionen des nicht investiven Ergebnishaushaltes (Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit) und zur Finanzierung der Tilgungen (Teil des Finanzmittelflusses aus Finanzierungstätigkeit).

Die Teilhaushalte bestehen jeweils aus einem Teilergebnishaushalt und, soweit Investitionstätigkeiten in diesem Bereich geplant sind, ggf. aus einem Teilfinanzhaushalt-Investitionstätigkeit.

Die unterste Ebene dabei ist die der Produkte. Der Kreis Offenbach hat sein gesamtes Aufgabenspektrum in 88 Produkten abgebildet.

Zu jedem Produkt wird erläutert, welche Inhalte es hat, welche Ziele verfolgt werden, welche Zielgruppen angesprochen sind, mit welchen Leistungen die Ziele erreicht werden, mit welchen Kenn- und Messzahlen die Zielerreichung dokumentiert wird und wer verantwortlich ist.

Die Angaben zu Kenn- und Messzahlen und zu den Einheiten der Kennzahlen werden auf der Grundlage der gesammelten Erfahrungen ständig weiterentwickelt

Diese Informationen und erläuternden Hinweise in Verbindung mit den Ausführungen und Erläuterungen im Vorbericht sowie in Verbindung mit der Darstellung der beplanten Sachkonten ersetzen die bislang in den kameralen Haushaltsplänen unmittelbar bei den Haushaltsstellen wiedergegebenen Erläuterungen.

Nach den Informationen und erläuternden Hinweisen eines Produktes folgt der dazugehörige Teilergebnishaushalt. Er ist im Wesentlichen genauso aufgebaut wie der oben beschriebene Gesamtergebnishaushalt, jedoch ergänzt um Angaben zu internen Leistungsbeziehungen (die so genannte interne Leistungsverrechnung; Erläuterungen hierzu s.u.).

Die Teilergebnishaushalte und die Teilfinanzhaushalte werden nicht nur entsprechend den Mindestanforderungen mit ihren Summierungsziffern (1 – 32 beim Teilergebnishaushalt und 1 – 10 beim Teilfinanzhaushalt) dargestellt, sondern aus Gründen der Transparenz auch zusätzlich mit Angabe der zu Grunde liegenden und im Einzelnen beplanten Sachkonten.

Mehrere Produkte bilden einen Produktbereich. Dieser ist den dazugehörigen Produkten vorangestellt und fasst die Daten der Produkte zusammen (ohne Darstellung der Sachkonten).

Mehrere Produktbereiche bilden ein Budget einer einheitlich mit „Fachdienst“ bezeichneten Organisationsform (die im Einzelfall tatsächlich abweichend bezeichnet wird). Die Budgets fassen die Daten der Produktbereiche zusammen und sind in aufsteigender Reihenfolge vor dem Teil der Produktbereiche und Produkte im Wirtschaftsplan wiedergegeben.

Der Kreis Offenbach hat von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, Budgets nach der örtlichen Organisation zu bilden (§ 4 Absatz 2 GemHVO-Doppik). Die diesbezügliche Übersicht im blauen Teil des Wirtschaftsplanes enthält die Zuordnung von Budgets zu Produktbereichen, Produkten, Teilprodukten und Leistungen.

Dabei ist zu beachten, dass die Produktbereiche nicht in allen Fachdiensten die vorhandenen Bereiche abbilden. Da einige Fachdienste gemäß Organisationsstruktur keine untergeordneten Bereiche haben, werden die Produktbereiche in diesen Fällen „fiktiv“ gebildet, um eine einheitliche Struktur abbilden zu können.

Die Anlagen, die dem doppischen Haushaltsplan nach § 1 Absatz 4 GemHVO-Doppik beizufügen sind, sind im Wesentlichen die gleichen, wie beim kameralen Haushaltsplan, jedoch teilweise mit geänderten Begrifflichkeiten.

Neu ist die Rückstellungsübersicht, die o.g. Übersicht über die Budgets und das Erfordernis, den letzten (doppischen) Jahresabschluss und den letzten zusammengefassten (doppischen) Jahresabschluss beizufügen.

Hinweis
Wegen der mit der Einführung der Doppik und der Aufstellung der Eröffnungsbilanz einhergehenden großen Arbeitsbelastung liegen ein aufgestellter erster doppischer Jahresabschluss 2008 und der Jahresabschluss 2009 zum Zeitpunkt der Beschlussfassung des Wirtschaftsplanes 2011 noch nicht abschließend vor. Die Ist-Ergebnisse 2009 sind daher noch nicht ausgewiesen.

## Interne Leistungsverrechnung (ILV)

Die Pflicht zur Verrechnung interner Leistungsbeziehungen im Haushaltsplan leitet sich ab aus § 4 Abs. 3 GemHVO-Doppik. Die Verwaltungsvorschriften (VV) zum § 4 erhärten in Ziff. 3 diese Aussage dahingehend, dass dies insbesondere für gebührenbezogene Leistungen gilt, die im Innenverhältnis verbraucht werden. Das gilt für alle vorgelagerten Leistungen gegenüber Gebührenhaushalten (Kreisvolkshochschule, Baugenehmigung, Kreisjugendheime, Kfz-Zulassung etc.)

Da die interne Leistungsverrechnung im Moment noch nicht über die Kosten- und Leistungsrechnung systembedingt abgebildet werden kann, wurden nur die unmittelbar vorgelagerten Gemeinkosten nach Schlüsseln verteilt. Dies sind die Kasse, Finanzwirtschaft, IT, Poststelle, HLL (Miete Kreisvolkshochschule) und die Kreishausmiete.

Der Umlageschlüssel zu der Verteilung der IT wird neu entwickelt. Neue Erkenntnisse werden auch aus dem KGSt-Vergleichsring IT gewonnen, an dem der Kreis Offenbach teilnimmt.

Die interne Leistungsverrechnung wurde im Vergleich zum letzten Jahr um die Mieten des Kreishauses über den gesamten Produktplan erweitert. Die Verteilung erfolgt über die Quadratmeterzahl der von den Fachdiensten genutzten Büros im Verhältnis zur gesamten Quadratmeterzahl der Büros im Kreishaus. Noch nicht mit eingerechnet wurden so genannte Nebenflächen wie Besprechungsräume, Kantine, Kreistagssitzungssaal, Keller, WCs etc.
Die Kosten der Nebenflächen bleiben im Moment beim FD 65 und werden in weiteren Schritten in den nächsten Jahren umverteilt.

Des Weiteren werden im FD 37 Gefahrenabwehr- und Gesundheitszentrum die intern anfallenden Mietnebenkosten (Strom, Gas, Wasser und Heizung) des Fachdienstes 39 Veterinärwesen über die Interne Leistungsverrechnung verteilt.

In den nachfolgenden Tabellen sind die einzelnen Verteilungen der ILV des Haushaltsplanes mit den entsprechenden Schlüsseln dargestellt.

**Konzept Interne Leistungsverrechnung (ILV)**

Gebührenrechnende Produkte

| Gebührenbereiche | | EDV (12.3) | | IST-Buchungen (20.1 Kasse) | | SOLL-Buchungen (20.2 Finanzwirtschaft) | | Poststelle | | Bürofläche m [2] (Miete) | | Bürofläche m² (Miete) HLL | | Budget Bürofläche m² (Miete) Gefahrenabwehr- und Gesundheitszentrum | | 50.10.01 | | Gesamt |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Produkt | Bezeichnung | Umlage-schlüssel [1] | Betrag in € [2] | Umlage-schlüssel [3] | Betrag in € [4] | Umlage-schlüssel [5] | Betrag in € [6] | Umlage-schlüssel [7] | Betrag in € [8] | Umlage-schlüssel [9] | Betrag in € [10] | Umlage-schlüssel [11] | Betrag in € | Umlage-schlüssel [12] | Betrag in € | Umlage-schlüssel [13] | Betrag in € | |
| 16.01.01 | Dienstleistungen im Bereich TUI | 1,98% | 88.839 | 0,86% | 11.094 | 0,86% | 8.707 | 0,21% | 302 | 177,57 | 51.373 | | | | | | | **160.315** |
| 34.04.01 | Bürgerangelegenheiten | 1,13% | 50.765 | 0,15% | 1.955 | 0,15% | 1.515 | 0,00% | 553 | 81,92 | 23.699 | | | | | | | **78.487** |
| 14.01.01 | Prüfung | 1,84% | 82.493 | 0,14% | 1.756 | 0,14% | 1.412 | 0,03% | 36 | 159,23 | 46.067 | | | | | | | **131.764** |
| 18.01.01 | Kreisjugendheime | 0,14% | 6.346 | 0,45% | 5.797 | 0,46% | 4.707 | 0,00% | 0 | 0,00 | 0 | | | | | | | **16.850** |
| 20.10.01 | Kassenwesen | 3,54% | 158.641 | 2,01% | 25.785 | 2,02% | 20.537 | 5,99% | 7.794 | 236,63 | 68.459 | | | | | | | **281.216** |
| 32.01.01 | Öffentliche Sicherheit und Ordnung | 1,70% | 76.148 | 0,32% | 4.171 | 0,33% | 3.321 | 0,72% | 939 | 136,36 | 39.450 | | | | | | | **124.029** |
| 34.01.01 | Straßenrecht und Aufsicht | 1,13% | 50.765 | 0,12% | 1.569 | 0,13% | 1.342 | 0,41% | 539 | 66,81 | 19.327 | | | | | | | **73.542** |
| 34.02.01 | Fahrerlaubniswesen | 2,41% | 107.876 | 1,08% | 13.878 | 1,10% | 11.158 | 4,12% | 5.365 | 185,01 | 53.525 | | | | | | | **191.802** |
| 34.03.01 | Kfz-Zulassungswesen | 4,11% | 184.023 | 1,79% | 22.983 | 2,41% | 24.550 | 6,91% | 8.995 | 302,08 | 87.394 | | | | | | | **327.945** |
| 35.01.01 | Ausländerangelegenheiten | 4,53% | 203.060 | 0,40% | 5.092 | 0,39% | 3.932 | 3,00% | 3.905 | 325,57 | 94.191 | | | | | | | **310.180** |
| 37.01.01 | Prävention | 2,83% | 126.913 | 0,67% | 8.616 | 0,71% | 7.214 | 0,06% | 77 | 0,00 | 0 | | | | | | | **142.820** |
| 37.04.01 | Fachspezifische Dienstleistungen | 4,53% | 203.060 | 0,84% | 10.855 | 0,86% | 8.785 | 0,00% | 0 | 0,00 | 0 | | | | | | | **222.700** |
| 39.01.01 | Veterinärwesen und Verbraucherschutz | 1,70% | 76.148 | 0,42% | 5.388 | 0,47% | 4.793 | 0,60% | 780 | 0,00 | 0 | | | 8,94% | 11.053 | | | **98.162** |
| 43.10.01 | Kreisvolkshochschule | 0,00% | 0 | 2,39% | 30.661 | 2,51% | 25.551 | 4,01% | 5.219 | 0,00 | 0 | 380,00 | 85.637 | | | | | **147.068** |
| 51.40.03 | Kreisjugendbildungswerk | 0,57% | 25.383 | 0,13% | 1.711 | 0,14% | 1.407 | 0,40% | 517 | 39,69 | 11.483 | | | | | | | **40.501** |
| 63.01.01 | Aufgaben der Bau- und Grundstücksordnung | 6,09% | 272.862 | 1,38% | 17.754 | 1,43% | 14.596 | 4,70% | 6.120 | 477,60 | 138.174 | | | | | | | **449.506** |
| 65.02.01 | Neu-, Umbau- und Erweiterungsbauten | 0,85% | 38.074 | 0,08% | 1.051 | 0,09% | 875 | 1,26% | 1.640 | 121,06 | 35.024 | | | | | | | **76.664** |
| 65.03.01 | Grundstücks- und Gebäudebewirtschaftung | 0,28% | 12.691 | 0,33% | 4.228 | 0,34% | 3.490 | 0,04% | 51 | 48,31 | 13.977 | | | | | | | **34.437** |
| 67.01.01 | Naturschutz und Landschaftspflege | 1,70% | 76.148 | 0,23% | 2.989 | 0,25% | 2.507 | 0,43% | 559 | 151,38 | 43.796 | | | | | | | **125.999** |
| 67.01.02 | Graphische Datenverarbeitung | 0,42% | 19.037 | 0,04% | 534 | 0,04% | 433 | 0,00% | 5 | 51,95 | 15.031 | | | | | | | **35.040** |
| 67.01.03 | Umwelt-, Wasser- und Bodenschutz | 1,84% | 82.493 | 0,27% | 3.478 | 0,36% | 3.693 | 1,92% | 2.503 | 151,83 | 43.925 | | | | | | | **136.092** |
| 67.02.01 | Abfallwirtschaft | 0,14% | 6.346 | 0,15% | 1.864 | 0,14% | 1.442 | 0,01% | 14 | 12,78 | 3.699 | | | | | | | **13.365** |
| | **SUMME:** | **43,48%** | **1.948.111** | **14,26%** | **183.209** | **15,32%** | **155.967** | **34,82%** | **45.913** | **2.725,78** | **788.594** | **380,00** | **85.637** | **8,94%** | **11.053** | **0** | **0** | **3.218.484** |
| 11.01.02 [13] | Personalverwaltung | | | | 0 | | 0 | | | | 0 | | | | | 100,00% | 30.000 | **30.000** |
| | **SUMME:** | | **1.948.111** | | **183.209** | | **155.967** | | **45.913** | | **788.594** | | **85.637** | | **11.053** | | **30.000** | **3.248.484** |

**Legende:**

[1] Umlageschlüssel IT: Anzahl der PC´s in den einzelnen Fachdiensten im Verhältnis zu der gesamten Anzahl PCs

[2] Die Gesamtplankosten der IT incl. Personalaufwendungen mit Ausnahme der Buchungsstellen: 12.30.01.67100040 Leasing Schule@Zukunft

[3] Umlageschlüssel 20.1 Kasse: Nach Anzahl der Ist-Buchungen der einzelnen Gebührenrechnenden Einheiten im Verhältnis zu den gesamten Ist-Buchungen

[4] Die Gesamtplankosten der Kasse incl. Personalaufwendungen

[5] Umlageschlüssel 20.2 Finanzwirtschaft: Nach Anzahl der Soll-Buchungen der einzelnen Gebührenrechnenden Einheiten im Verhältnis zu den gesamten Soll-Buchungen

[6] Die Gesamtplankosten des FD 20.2 Finanzen incl. Personalaufwendungen

[7] Umlageschlüssel Poststelle: Betrag der aufkommenden Portokosten im Jahre 2008

[8] Die Plankosten der Poststellenpersonalkosten aus dem Haushaltsplan 2011

[9] Umlageschlüssel: Die einzelnen Flächen der Fachdienste im Kreishaus im Verhältnis zu der Gesamtfläche.

[10] Die Planmietkosten des Landratsamts im Jahr 2011

[11] Die Planmietkosten HLL betragen 10,78 €/m² zuzüglich 8,00 €/m² Nebenkosten

[12] Die Mietnebenkosten des FD Veterinärwesens werden nach m² verteilt

[13] Der Personalaufwand für SGB II, der vom Kreis aufgewendet wird. Planung FD Personal (Verwaltungsvereinbarung zwischen AÖR und Kreis Offenbach, Personal, dass über 25% der Arbeitszeit arbeitet.)

**ILV- Verteilung der Miete des Kreishauses**

| Produkt | Produktbezeichnung | Quadratmeter | ILV Wert |
|---|---|---|---|
| 10.00.00 | Kreisorgane | 206,80 | 59.828 |
| 10.10.01 | Kreistagsbüro | 62,41 | 18.057 |
| 10.20.01 | Verwaltungssteuerung und -service | 100,05 | 28.946 |
| 10.30.01 | Strategische Personalprojekte | 41,43 | 11.987 |
| 10.40.01 | Organisationsentwicklung und Beratung | 30,22 | 8.744 |
| 10.50.01 | Wirtschaftsförderung | 35,06 | 10.143 |
| 10.50.02 | Regionalentwicklung | 39,17 | 11.333 |
| 10.50.03 | Internationale Angelegenheiten | 40,03 | 11.581 |
| 10.60.01 | Förderung des Ehrenamtes, Sport und Kultur | 79,31 | 22.945 |
| 11.01.01 | Personalsteuerung und -entwicklung | 75,32 | 21.790 |
| 11.01.02 | Personalverwaltung | 130,11 | 37.641 |
| 11.01.03 | Gender Mainstreaming | 0,49 | 141 |
| 12.10.01 | Strategisches Controlling | 37,28 | 10.785 |
| 12.20.01 | Zentrales Controlling | 96,16 | 27.821 |
| 13.01.01 | Öffentlichkeitsarbeit | 66,59 | 19.266 |
| 15.01.01 | Internes Frauenbüro | 38,96 | 11.272 |
| 19.01.01 | Kommunalaufsicht | 77,92 | 22.543 |
| 20.20.01 | Finanzwirtschaft | 171,98 | 49.755 |
| 20.30.01 | Beteiligungsmanagement | 38,83 | 11.234 |
| 31.01.01 | Juristische Aufgaben | 42,35 | 12.252 |
| 40.02.01 | Pädagogische Fachberatung | 155,71 | 45.048 |
| 41.01.01 | Integrationsarbeit | 63,33 | 18.322 |
| 50.00.01 | Rechtliche Vertretung des Kreises | 32,68 | 9.453 |
| 50.10.01 | Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung für die sozialen Dienste | 38,96 | 11.272 |
| 50.20.01 | Sozial- und Jugendhilfeplanung | 43,82 | 12.679 |
| 50.20.02 | Dezentrales Controlling für den FB III | 51,63 | 14.936 |
| 50.20.03 | Berufswegebegleitung | 21,43 | 6.199 |
| 50.30.01 | Rechtsangelegenheiten und Grundsatz für den FD 51, AöR und Wohngeldgesetz | 58,38 | 16.888 |
| 51.10.01 | Wirtschaftliche Hilfen nach dem KJHG | 155,71 | 45.048 |
| 51.10.02 | Sonstige Soziale Hilfen | 175,51 | 50.777 |
| 51.20.01 | Vormundschaft | 86,08 | 24.903 |
| 51.20.02 | Unterhaltsvorschuss | 73,15 | 21.163 |
| 51.30.01 | Erzieherische Hilfen nach dem KJHG | 451,38 | 130.589 |
| 51.30.02 | Mitwirkung im gerichtlichen Verfahren | 105,83 | 30.619 |
| 51.30.03 | Adoption | 13,14 | 3.803 |
| 51.40.01 | Jugendarbeit | 118,16 | 34.184 |
| 51.40.02 | Kreisweite Fachkoordination d. institut. Erziehungsberatung | 15,29 | 4.425 |
| 51.50.01 | Leistungen nach dem SGB XII | 443,99 | 128.452 |
| 51.50.03 | Hilfe für Flüchtlinge , Spätaussiedler/innen und Migranten/innen | 155,84 | 45.086 |
| 52.01.03 | Originäre Kreisleistungen nach SGB II | 2.929,47 | 847.524 |
| 63.01.03 | Denkmalschutz und -pflege | 72,86 | 21.079 |
| 65.01.01 | Schulpartnerschaftsprojekte | 46,18 | 13.361 |
| 65.03.02 | Zentrale Dienstleistungen | 111,63 | 32.295 |
| 88.01.01 | Personalvertretung | 42,35 | 12.252 |
| 93.01.01 | Altenarbeit | 58,44 | 16.907 |
| | | | |
| Total | | 6.931,44 | 2.005.328 |

## 3. Rückblick auf das Haushaltsjahr 2009

Der Kreistag des Kreises Offenbach hat am 10. Dezember 2008 folgende Planansätze für das Haushaltsjahr 2009 beschlossen:

| | | |
|---|---|---|
| Ergebnishaushalt | | |
| Ordentliches Ergebnis | Erträge | 454.518.041 Euro |
| | Aufwendungen | 468.414.734 Euro |
| Außerordentl. Ergebnis | Erträge | 59.850 Euro |
| | Aufwendungen | 0 Euro |
| | Fehlbedarf | -13.836.843 Euro |

| | |
|---|---|
| Finanzhaushalt | |
| Saldo aus Einzahlungen u. Auszahlungen aus lfd. Verw.tätigkeit | -1.751.343 Euro |
| Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 9.326.850 Euro |
| Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 44.658.740 Euro |
| Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | 42.896.990 Euro |
| Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | 21.453.100 Euro |
| Finanzmittelfehlbedarf | -15.639.343 Euro |
| | |
| Kreditermächtigung investiv | 35.331.890 Euro |
| davon Investitionsfonds Abt. B | 1.742.000 Euro |
| | |
| Verpflichtungsermächtigungen | 19.157.400 Euro |
| | |
| Höchstbetrag der Kassenkredite | 267.000.000 Euro |
| | |
| Kreisumlage - Hebesatz | 35,97 v.H. |
| Schulumlage - Hebesatz | 20,03 v.H. |
| | gesamt 56,0 v.H. |

Das Regierungspräsidium Darmstadt genehmigte den Wirtschaftsplan 2009 mit Verfügung vom 14. April 2009 mit mehreren Auflagen.

So war beispielsweise eine haushaltswirtschaftliche Sperre gemäß § 114n HGO auszusprechen. Der Kreisausschuss des Kreises Offenbach hat daher am 15. Juni 2009 eine entsprechende Sperre mit einem Volumen von 2.157.686 Euro beschlossen, wovon bis Jahresende insbesondere wegen unvorhersehbarer Fallzahlensteigerungen im Sozialbereich und wegen unvorhersehbarer Maßnahmen im Zusammenhang mit der Schweinegrippe insgesamt 1.527.500 Euro wieder entsperrt werden mussten. Letztlich sind durch die Sperre 630.186 Euro eingespart worden.

Ein Nachtragshaushaltsplan war im Jahr 2009 nicht erforderlich.

Unter Einbeziehung der Kreditaufnahmen und der geleisteten Tilgungen hat sich der Schuldenstand 2009 wie folgt entwickelt (in Euro):

| | Stand 01.01.2009 | Zugang | Abgang | Stand 31.12.2009 |
|---|---|---|---|---|
| Stand der **Schulden** * | 387.400.143 | 37.427.829* | 13.896.445 | 410.931.527 |

* einschl. Zugang für IFO-B – Darlehen (1.867.662)
* einschl. Zugang 1/6 Kreisanteil Konjunkturprogramm Land (2.004.167)

Die Rücklagen haben sich wie folgt verändert (in Euro):

| | Stand 01.01.2009 | Zugang | Abgang | Stand 31.12.2009 |
|---|---|---|---|---|
| Stand der **Rücklagen** | | | | |
| Allgemeine Rücklage | 5.418 | 0 | 0 | 5.418 |
| Rücklage der Bildstelle | 38.695 | 0 | 20.800 | 17.895 |
| Selbstversicherungsrücklage | 117.495 | 0 | 117.495 | 0 |
| Sonderrücklage Schulen | 390.148 | 0 | 390.148 | 0 |
| Sonderrücklage Bärsteinalm (Ende 2008 aufgelöst) | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Versorgungsrücklage Beamte | 641.535 | 138.467 | 0 | 780.002 |
| Gebührenausgleichsrücklage | 293.428 | 0 | 0 | 293.428 |
| Insgesamt | 1.486.719 | 138.467 | 528.443 | 1.096.743 |

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplanes 2011 liegt der Jahresabschluss 2009 noch nicht vor.
Die Eröffnungsbilanz ist aufgestellt und wird geprüft. Der erste doppische Jahresabschluss 2008 steht vor der Fertigstellung.

## 4. Überblick über das Wirtschaftsjahr 2010

Der Kreistag des Kreises Offenbach hat am 10. Februar 2010 folgende Planansätze für das Wirtschaftsjahr 2010 beschlossen:

| | |
|---|---|
| Im ordentlichen Ergebnis wird der Gesamtbetrag der Erträge festgesetzt auf | 429.662.984 Euro |
| wird der Gesamtbetrag der Aufwendungen festgesetzt auf | 488.605.376 Euro |
| Im außerordentlichen Ergebnis wird der Gesamtbetrag der Erträge festgesetzt auf | 14.200 Euro |
| wird der Gesamtbetrag der Aufwendungen festgesetzt auf | 0 Euro |
| Der Fehlbedarf beträgt damit | -58.928.192 Euro |
| | |
| Der Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt | -46.571.322 Euro |
| Der Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit wird festgesetzt auf | 8.489.940 Euro |
| Der Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit wird festgesetzt auf | 43.596.596 Euro |
| Der Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit wird festgesetzt auf | 44.944.656 Euro |
| Der Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit wird festgesetzt auf | 25.961.000 Euro |
| Der Finanzmittelfehlbedarf beträgt | -62.694.322 Euro |

Für investive Maßnahmen werden Kredite in Höhe von 35.106.656 Euro erforderlich, davon entfallen 1.655.000 Euro auf Landesdarlehen aus dem Hessischen Investitionsfonds Abteilung B.

Verpflichtungsermächtigungen werden insgesamt in Höhe von 4.530.000 Euro veranschlagt.

| | | |
|---|---|---|
| Höchstbetrag der Kassenkredite | 330.000.000 Euro | |
| | | |
| Kreisumlage - Hebesatz | | 35,16 v.H. |
| Schulumlage - Hebesatz | | 20,84 v.H. |
| | gesamt | 56,00 v.H. |

Das Regierungspräsidium Darmstadt genehmigte den Wirtschaftsplan 2010 mit Verfügung vom 28. Mai 2010 mit mehreren Auflagen und der aufschiebenden Bedingung, den Hebesatz der Kreisumlage um 1,5 %-Punkte anzuheben. Da der Kreistag des Kreises Offenbach diese Bedingung nicht erfüllte, erging mit Verfügung vom 21. Juni 2010 eine entsprechende kommunalaufsichtsrechtliche Anweisung des Regierungspräsidiums Darmstadt zur Anhebung des Hebesatzes der Kreisumlage. Der Kreistag des Kreises Offenbach folgte dieser Anweisung nicht. So verfügte das Regierungspräsidium Darmstadt am 02. Juli 2010 die kommunalaufsichtsrechtliche Ersatzvornahme hinsichtlich der Anhebung des Hebesatzes der Kreisumlage um 1,5 %-Punkte. Der Kreis Offenbach hat dagegen keine Rechtsmittel (Klage) ergriffen. Nach Öffentlicher Bekanntmachung am 07. Juli 2010 und Auslegung bis 16. Juli 2010 ist die Haushaltssatzung, unter Einbeziehung der Ersatzvornahme, seit 17. Juli 2010 wirksam.

Der Gesamtbetrag der Erträge im ordentlichen Ergebnis steigt damit um 5.501.400 Euro auf 435.164.384 Euro. Der Fehlbedarf reduziert sich entsprechend auf -53.426.792 Euro.

In Erfüllung einer Auflage zur Haushaltsgenehmigung war eine haushaltswirtschaftliche Sperre gemäß § 114n HGO auszusprechen. Der Kreisausschuss des Kreises Offenbach hat daher am 12. Juli 2010 eine entsprechende Sperre mit einem Volumen von 2.220.690 Euro beschlossen. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2011 musste wegen unvorhersehbarer Fallzahlensteigerungen im Sozialbereich ein Betrag von 1,5 Mio. Euro entsperrt werden.

Am 03. November 2010 hat der Kreistag des Kreises Offenbach einen Nachtragshaushaltsplan beschlossen:

- die ordentlichen Erträge steigen um 1.429.388 Euro auf 436.593.772 Euro
- die ordentlichen Aufwendungen steigen um 11.023.395 Euro auf 499.628.771 Euro
- der Fehlbedarf steigt um 9.594.007 Euro auf -63.020.799 Euro
- der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit verändert sich um -9.594.007 Euro auf -50.663.929 Euro
- die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit vermindern sich um 700.000 Euro auf 7.789.940 Euro
- die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit vermindern sich um 10.921.100 Euro auf 32.675.496 Euro
- der Gesamtbetrag der investiven Kredite vermindert sich um 10.221.100 Euro auf 24.885.556 Euro
- der Höchstbetrag der Kassenkredite wird um 20.000.000 Euro auf 350.000.000 Euro erhöht
- Verpflichtungsermächtigungen und Hebesätze von Kreis- und Schulumlage bleiben unverändert

Neben einer Reihe von Änderungen auf Grund aktualisierter Hochrechnungen ist die geänderte Darstellung der Finanzierung der PPP-Projektkosten die maßgebliche Ursache für die Fehlbedarfssteigerung und für die Entlastung im Finanzhaushalt.
Nach Abschluss der Sanierungsphase werden in den investiven Leistungsentgelten bisher enthaltene Finanzierungsanteile (Zinsen) nunmehr im Ergebnishaushalt veranschlagt. Damit wird der Investitionsbereich um 9,2 Mio. Euro entlastet, aber das Ergebnis um 9,2 Mio. Euro belastet. Es werden entsprechend weniger Investitionskredite und mehr Kassenkredite erforderlich.

Das Regierungspräsidium Darmstadt hat den Nachtragshaushalt 2010 mit Verfügung vom 16. Dezember 2010 genehmigt.

Unter Einbeziehung der geplanten Kreditaufnahmen und Tilgungen wird sich der Schuldenstand wie folgt entwickeln (in Euro):

| | Stand 01.01.2010 | Zugang | Abgang | Stand 31.12.2010 |
|---|---|---|---|---|
| Stand der **Schulden** | 410.931.527* | 31.175.795* | 16.190.000* | 425.917.322* |
| *darin enthalten Kreisanteil aus Konjunkturprogramm in Höhe von | 2.004.167 | 6.162.666 | 67.000 | 8.099.833 |

Die Rücklagenentwicklung ist wie folgt geplant (in Euro):

| | Stand 01.01.2010 | Zugang | Abgang | Stand 31.12.2010 |
|---|---|---|---|---|
| Stand der **Rücklagen** | | | | |
| Allgemeine Rücklage | 5.418 | 0 | 0 | 5.418 |
| Rücklage der Bildstelle | 17.895 | 0 | 17.895 | 0 |
| Selbstversicherungsrücklage | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Sonderrücklage Schulen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Sonderrücklage Bärsteinalm | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Versorgungsrücklage Beamte | 780.002 | 74.540 | 0 | 854.542 |
| Gebührenausgleichsrücklage | 293.428 | 0 | 0 | 293.428 |
| Insgesamt | 1.096.743 | 74.540 | 17.895 | 1.153.388 |

Die („kameralen“) Sonderrücklagen Bärsteinalm, die Sonderrücklage der Schulen und die Selbstversicherungsrücklage wurden in den Wirtschaftsjahren 2008-2009 aufgelöst, da diese nach doppischen Kriterien keine Rücklagen darstellten.

Die Rücklage der Bildstelle wird entsprechend des Kreisanteils und des Anteils der Stadt Offenbach im Wirtschaftsjahr 2010 aufgelöst.

## 5. Ausblick auf das Wirtschaftsjahr 2011

Obwohl es in der Wirtschaft Anzeichen für die Überwindung der seit Ende 2007 anhaltenden weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise gibt, ist der öffentliche Bereich, insbesondere seit 2010, mit deren Auswirkungen weiterhin massiv belastet.

In 2010 waren erstmals alle Haushalte der hessischen Landkreise defizitär.Die laufenden Erträge reichten nicht aus, die erforderlichen Aufwendungen zu finanzieren.

In 2011 tritt eine weitere Verschlechterung ein: Die Erträge gehen um 19,3 Mio. Euro auf 417,3 Mio. Euro zurück, und die Aufwendungen steigen um 12,9 Mio. Euro auf 512,5 Mio. Euro.

Kürzungen im Kommunalen Finanzausgleich sowie Fallzahlensteigerungen im Sozialbereich verschlechtern die Ergebnisse der kommunalen Haushalte und erhöhen deren Verschuldung – trotz konsequenter Konsolidierungsbemühungen.

Ein Anstieg des Defizits im Haushalt des Kreises Offenbach im Jahr 2011 um rd. 32 Mio. Euro auf rd. 95 Mio. Euro ist mit den dem Kreis zur Verfügung stehenden Mitteln daher unvermeidbar. Die Ursachen dafür sind fremdbestimmt:

- Kreis- und Schulumlage sinken bei gleich bleibendem Hebesatz um 15,9 Mio. Euro auf 195 Mio. Euro wegen geringerer Umlagegrundlagen auf Grund verminderten Steueraufkommens bei den kreisangehörigen Kommunen.
- Erträge aus der Grunderwerbsteuer werden vom Land nicht mehr zugewiesen (-9,5 Mio. Euro). Die „Kompensation“ bei den Schlüsselzuweisungen beträgt nur 2 Mio. Euro. Daneben werden 6,6 Mio. Euro Schlüsselzuweisung vorzeitig vom Land zugewiesen.
- Die an das Land abzuführende Umlage für den Landeswohlfahrtsverband steigt um 0,9 Mio. Euro auf 54,9 Mio. Euro.
- Die Tarifabschlüsse und Besoldungsanpassungen führen zu einem Anstieg von 2,4 Mio. Euro auf 46,5 Mio. Euro bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen.
- Die sozialen Transferaufwendungen steigen um 0,8 Mio. Euro auf 223,7 Mio. Euro.
- Die Zinsaufwendungen steigen wegen der höheren Verschuldung und eines anzunehmenden leicht steigenden Zinsniveaus um 7,5 Mio. Euro auf 39,2 Mio. Euro.

Allein diese Positionen, auf deren Veränderung der Kreis nahezu keine Einflussmöglichkeiten hat, verursachen 28,4 Mio. Euro der Defiziterhöhung.

In der mittelfristigen Finanzplanung bis 2014 kann nicht mit einem ausgeglichenen Wirtschaftsplan des Kreises Offenbach gerechnet werden.

**Haushaltssatzung**

| | |
|---|---|
| Im ordentlichen Ergebnis wird der Gesamtbetrag der Erträge festgesetzt auf | 417.275.474 Euro |
| wird der Gesamtbetrag der Aufwendungen festgesetzt auf | 512.520.553 Euro |
| Im außerordentlichen Ergebnis wird der Gesamtbetrag der Erträge festgesetzt auf | 8.650 Euro |
| wird der Gesamtbetrag der Aufwendungen festgesetzt auf | 0 Euro |
| Der Fehlbedarf beträgt damit | -95.236.429 Euro |
| | |
| Der Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt | -84.255.529 Euro |
| Der Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit wird festgesetzt auf | 8.518.240 Euro |
| Der Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit wird festgesetzt auf | 34.916.706 Euro |
| Der Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit wird festgesetzt auf | 50.558.466 Euro |
| Der Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit wird festgesetzt auf | 42.210.000 Euro |

Der Finanzmittelfehlbedarf des Finanzhaushaltes beträgt damit -102.305.529 Euro. In dieser Höhe werden zusätzliche Kassenkredite erforderlich, die der Finanzierung des Defizits beim Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit (-84,3 Mio. Euro) und der Tilgung (18,1 Mio. Euro ohne Umschuldungen) dienen und insoweit der nun nicht mehr existenten kameralen Pflichtzuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt entsprechen.

Einschließlich einer Sicherheitsreserve von 17,7 Mio. Euro für den Ausgleich von Liquiditätsschwankungen, insbesondere während der vorläufigen Haushaltsführung zu Beginn des Jahres 2012, wird der Höchstbetrag der Kassenkredite daher um 120 Mio. Euro auf 470 Mio. Euro angehoben.

Für investive Maßnahmen werden Kredite in Höhe von 26,4 Euro erforderlich, davon entfallen 1.742.000 Euro auf Landesdarlehen aus dem Hessischen Investitionsfonds Abteilung B.

Verpflichtungsermächtigungen werden keine veranschlagt.

Die Hebesätze der Kreis- und Schulumlage werden im Vergleich zu 2010 in ihrer Summe nicht verändert. Lediglich durch die kostendeckende Berechnung der Schulumlage, ergibt sich eine geringfügige Verschiebung der Hebesätze zwischen den beiden Umlagen:

| | 2011 | 2010 |
|---|---|---|
| Kreisumlage Hebesatz | 34,73 v.H. | 36,66 v.H. |
| Schulumlage Hebesatz | 22,77 v.H. | 20,84 v.H. |
| Hebesatz gesamt | 57,50 v.H. | 57,50 v.H. |

**Kommunaler Finanzausgleich ( KFA )**

Die Planansätze im Wirtschaftsplan 2011 errechnen sich auf der Basis der Orientierungsdaten des Hessischen Ministeriums für Finanzen vom 12. November 2010.

Danach betragen die Kreisumlagegrundlagen 339.149.425 € und die Verbands- und Krankenhausumlagegrundlagen 366.811.941 €.

Auf der Basis der Kreisumlagegrundlagen berechnen sich die Kreis- und Schulumlage mit den vorläufigen Hebesätzen ( 34,73 % Kreisumlage und 22,77 % Schulumlage ). Gegenüber 2010 werden rd. 15,8 Mio. Euro weniger erzielt.

Bei der Berechnung der Krankenhausumlage (-1,2 Mio. Euro) wurde ein Hebesatz von 1,46 % und bei der Umlage an den Landeswohlfahrtsverband Hessen (+0,75 Mio. Euro) ein Hebesatz von 14,98 % der Verbands- und Krankenhausumlagegrundlagen angesetzt.

Unter Einbeziehung zu erwartender Schlüsselzuweisungen von rund 27,6 Mio. Euro (+8,6 Mio. Euro) ergibt sich damit insgesamt eine finanzielle Verschlechterung gegenüber dem Jahr 2010 von rund 6,8 Mio. Euro.
Hinzu kommt der Wegfall der Zuweisung aus dem Grunderwerbsteueraufkommen in Höhe von 9,5 Mio. Euro.

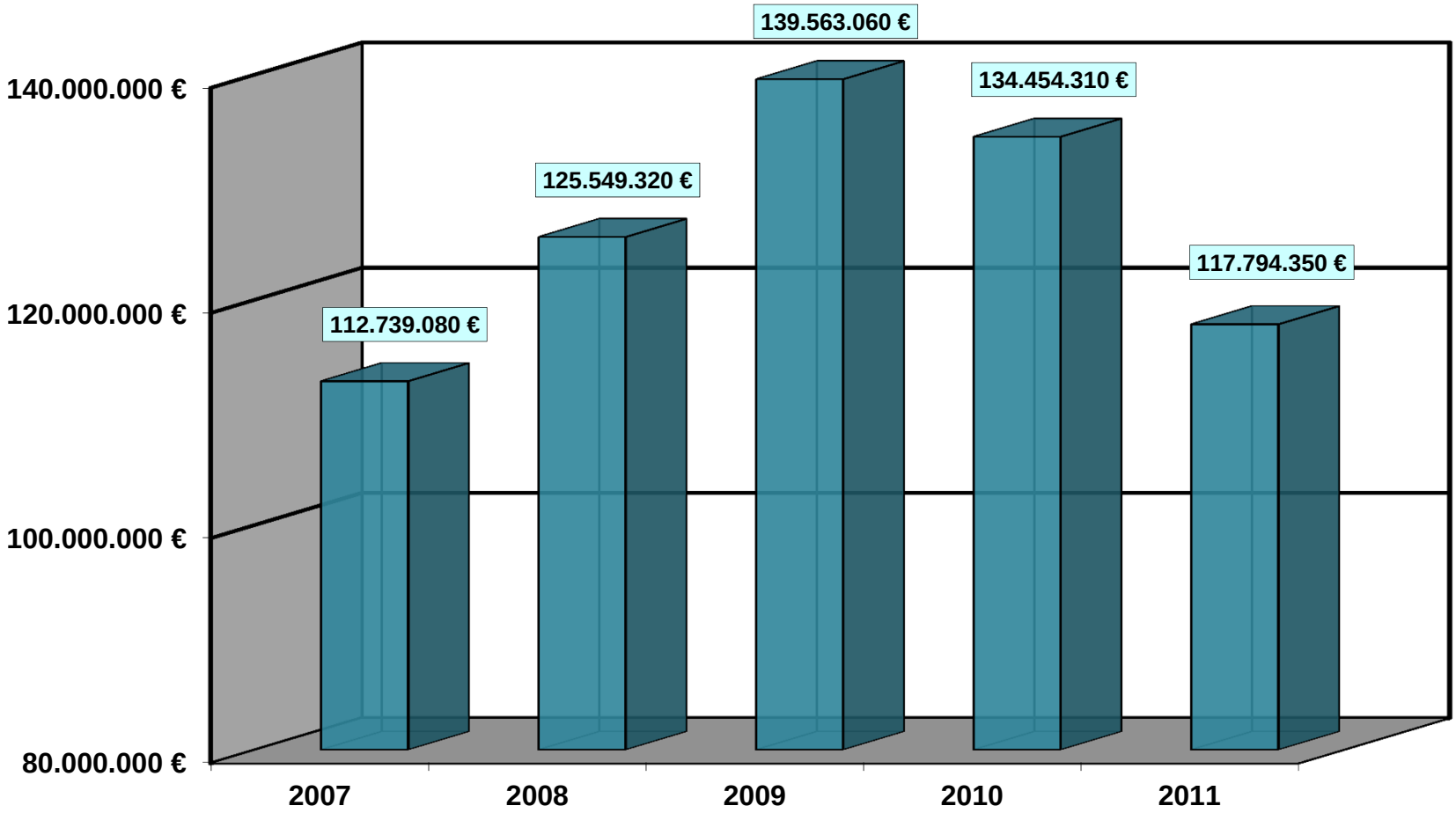
Die nachfolgende Tabelle und die entsprechenden Grafiken dokumentieren die Entwicklung der wesentlichen Erträge und Aufwendungen in den letzten fünf Jahren.

## Entwicklung des Kommunalen Finanzausgleichs

| Jahr | | Vorläufige Werte | | Endgültige Werte | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 2011 | 2010 | 2009 | 2008 | 2007 |
| | Planungsstelle | Hebesätze | Hebesätze | Hebesätze | Hebesätze | Hebesätze |
| Kreisumlage | | 34,73% | 36,66% | 35,97% | 35,42% | 35,60% |
| Schulumlage | | 22,77% | 20,84% | 20,03% | 20,58% | 20,40% |
| LWV | | 14,98% | 14,058% | 11,668% | 11,887% | 13,52% |
| | | | | | | |
| **A. Erträge** | | € | € | € | € | € |
| Kreisschlüsselzuweisungen | 20.20.01.54010110 | 27.662.510 | 19.039.840 | 27.398.680 | 28.984.890 | 24.787.760 |
| Kreisumlage | 20.20.01.55820010 | 117.794.350 | 134.454.310 | 139.130.750 | 125.549.320 | 112.739.080 |
| Schulumlage | 20.20.01.55830010 | 77.216.560 | 76.432.830 | 77.475.370 | 72.947.630 | 64.603.290 |
| | | | | | | |
| **Summe Erträge** | | 222.673.420 | 229.926.980 | 244.004.800 | 227.481.840 | 202.130.130 |
| | | | | | | |
| **B. Aufwendungen** | | | | | | |
| Verbandsumlage LWV | 20.20.01.73543010 | 54.984.430 | 54.235.780 | 48.328.320 | 45.617.600 | 46.166.830 |
| Krankenhausumlage | 20.20.01.73531010 | 5.355.460 | 6.520.030 | 5.107.430 | 5.142.390 | 3.483.000 |
| Kreisausgleichsstock * | 20.20.01.71190120 | 169.360 | 210.030 | 253.410 | 282.640 | 248.320 |
| | | | | | | |
| **Summe Aufwendungen** | | 60.509.250 | 60.965.840 | 53.689.160 | 51.042.630 | 49.898.150 |
| | | | | | | |
| **Differenz A ./. B** | | 162.164.170 | 168.961.140 | 190.315.640 | 176.439.210 | 152.231.980 |

*Bei der Planungsstelle 20.20.01.71190120 im Wirtschaftsplan 2011 wurden die durch vertragliche Verpflichtung gebundenen Mittel in Höhe von 129.357 € ( HIM-Grube, Mainhausen ) abgesetzt.

## Entwicklung der Kreisumlage 2007 - 2011




**Hebesätze in den Jahren:**

**2007 = 35,60%**

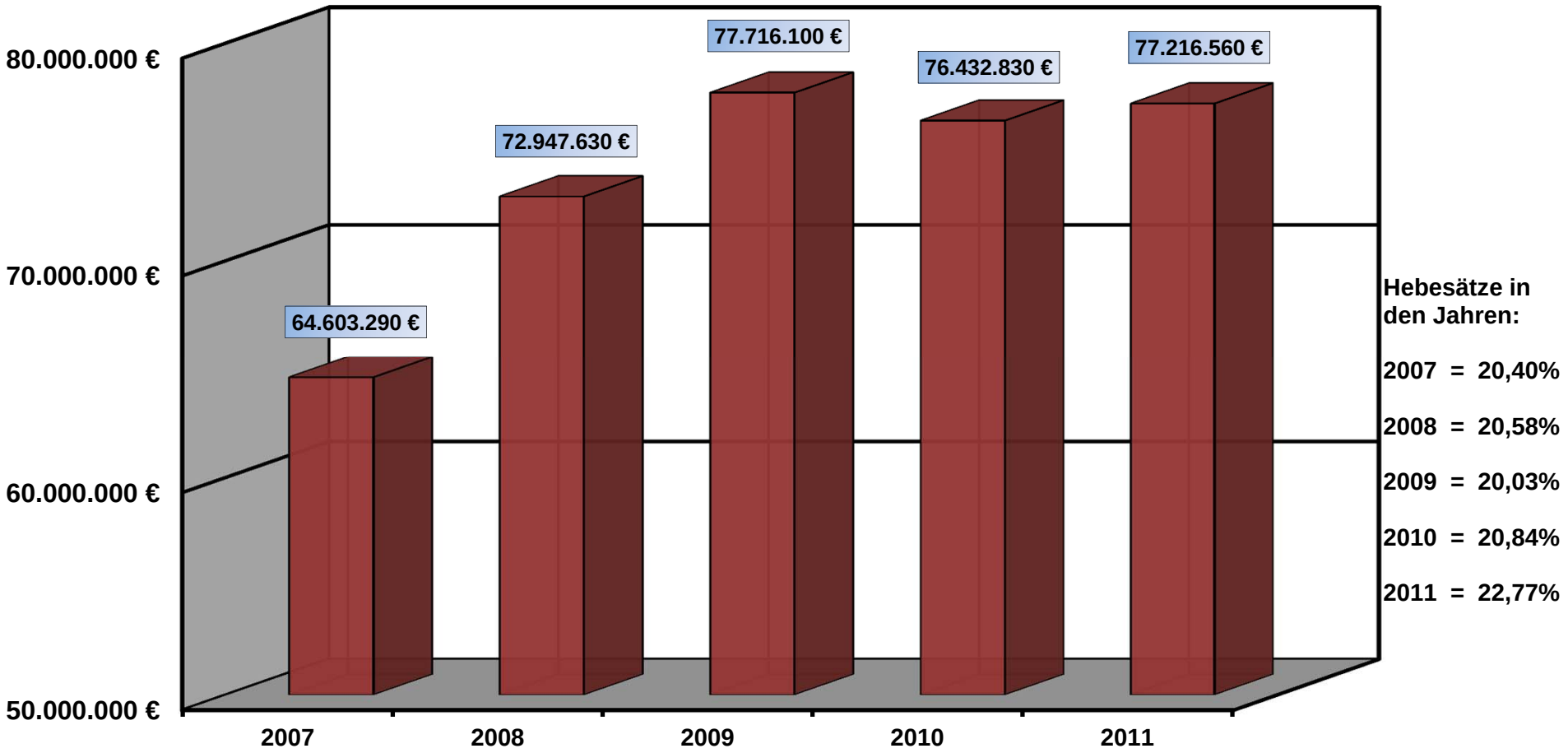
**2008 = 35,42%**

**2009 = 35,97%**

**2010 = 36,66%**

**2011 = 34,73%**

## Entwicklung der Schulumlage 2007 - 2011




**Hebesätze in den Jahren:**

**2007 = 20,40%**

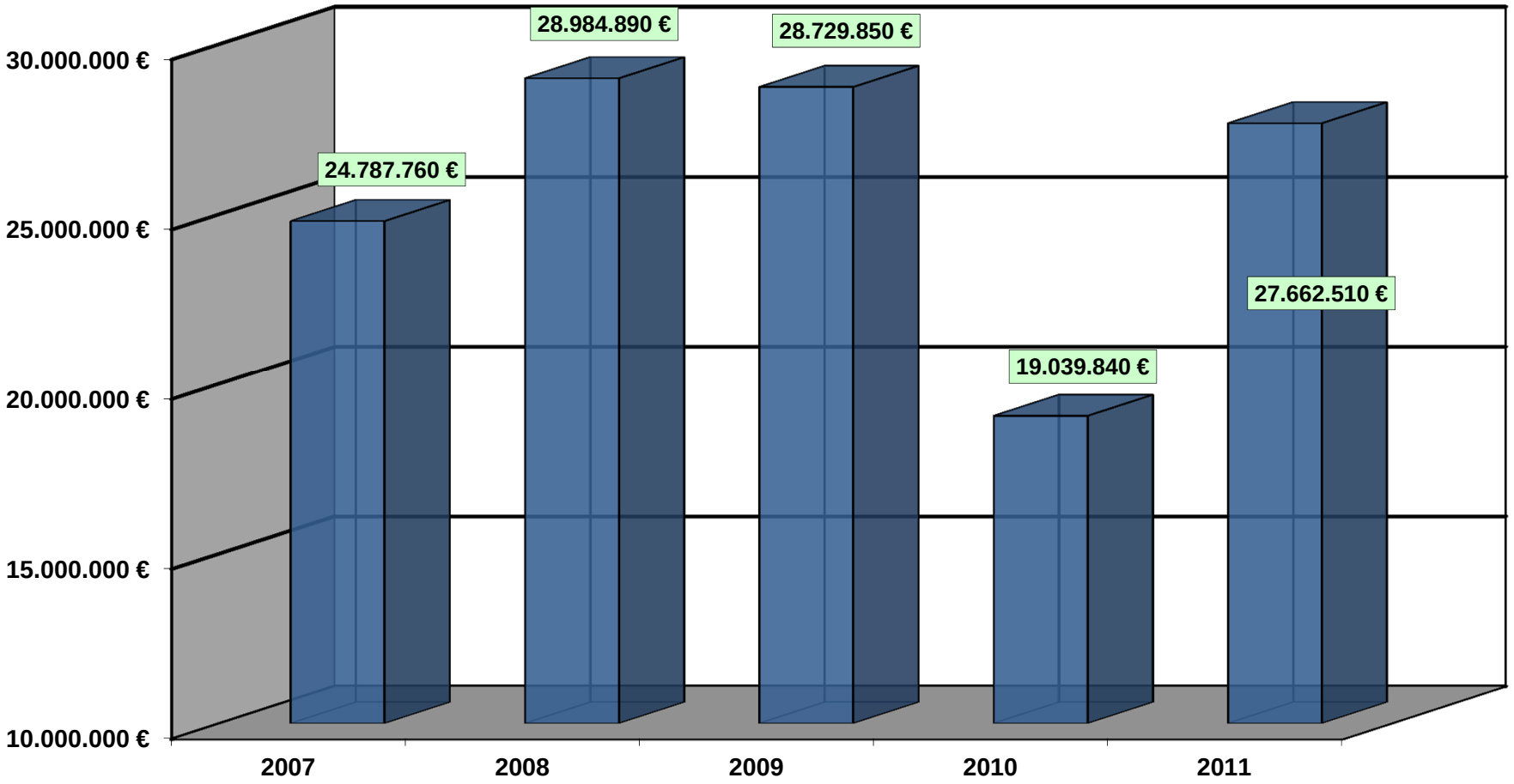
**2008 = 20,58%**

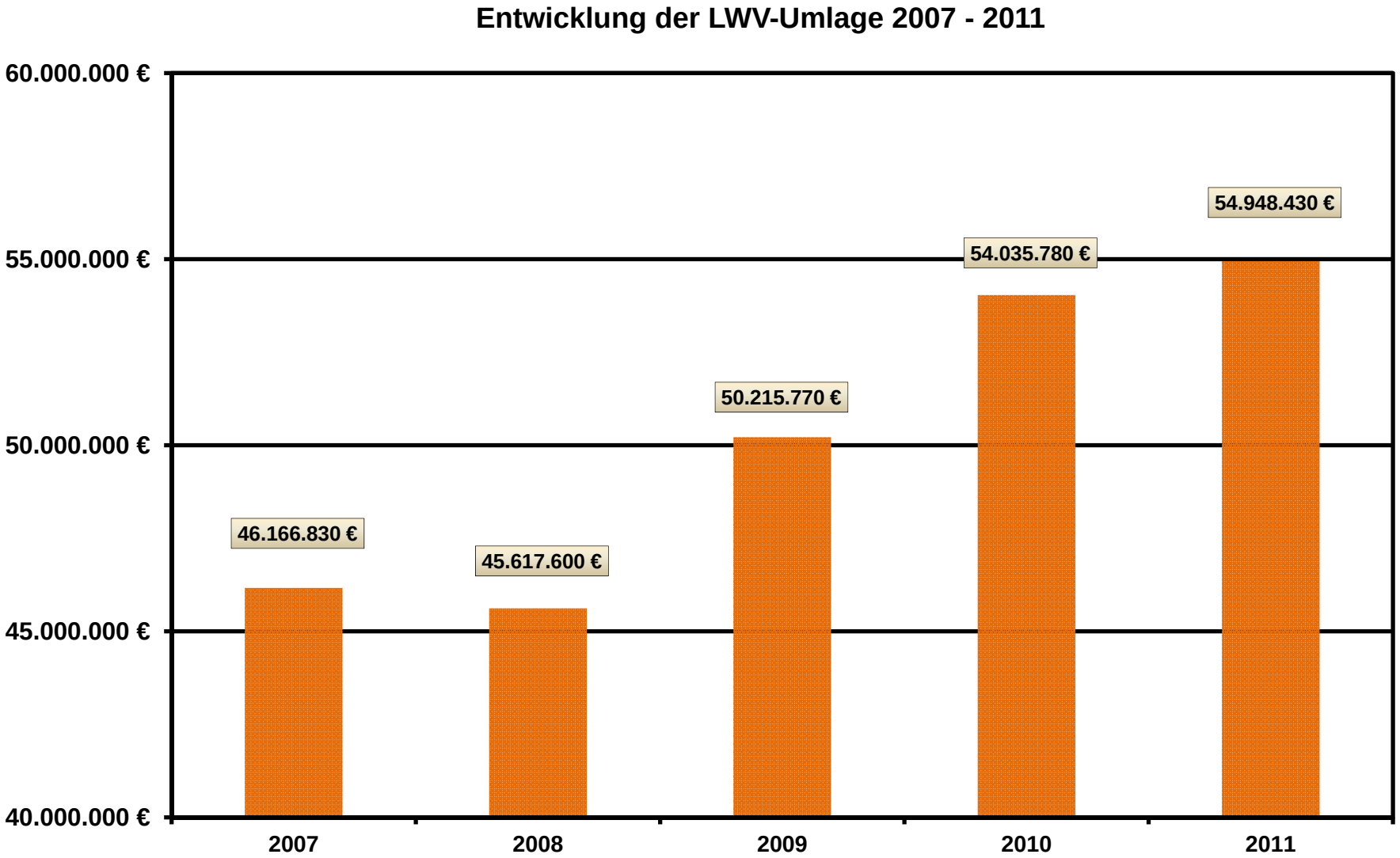
**2009 = 20,03%**

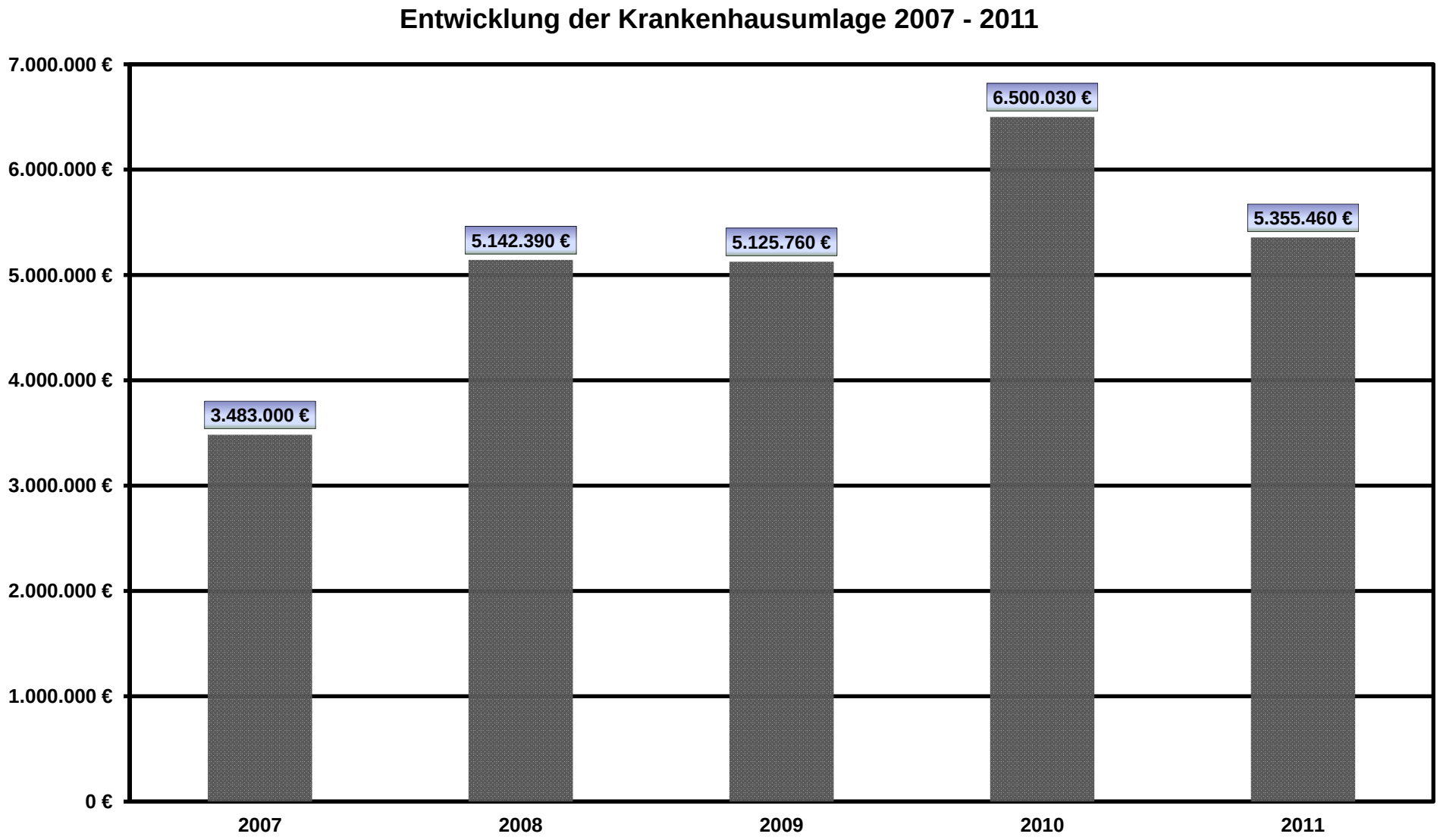
**2010 = 20,84%**

**2011 = 22,77%**

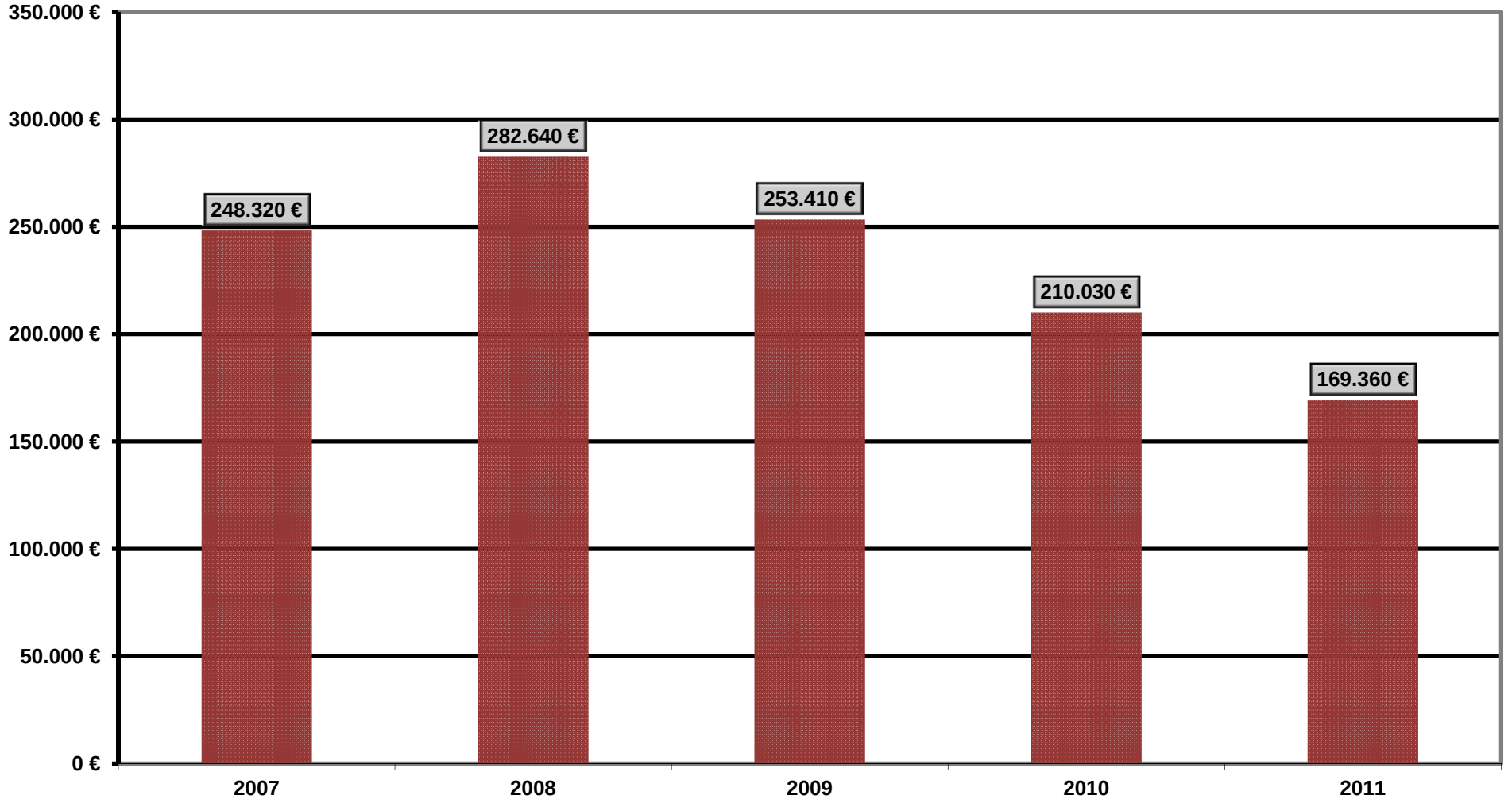
## Entwicklung der Kreisschlüsselzuweisungen von 2007 bis 2011




Entwicklung der LWV-Umlage 2007 - 2011
60.000.000 €
55.000.000 €
50.000.000 €
45.000.000 €
40.000.000 €
46.166.830 €
45.617.600 €
50.215.770 €
54.035.780 €
54.948.430 €
2007
2008
2009
2010
2011


Entwicklung der Krankenhausumlage 2007 - 2011
7.000.000 €
6.000.000 €
5.000.000 €
4.000.000 €
3.000.000 €
2.000.000 €
1.000.000 €
0 €
3.483.000 €
5.142.390 €
5.125.760 €
6.500.030 €
5.355.460 €
2007
2008
2009
2010
2011

## Entwicklung des Kreisausgleichsstocks 2007 - 2011



## Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung berücksichtigt die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2011 bekannten und anzunehmenden Entwicklungen der Planungen 2010 bis 2014.

Dabei wird, wie gesetzlich vorgegeben, dem Vorsichtsprinzip Rechnung getragen, d.h. es wird

bei den Erträgen und Einzahlungen im Zweifel ein geringerer Ansatz und

bei den Aufwendungen und Auszahlungen im Zweifel ein höherer Ansatz

gewählt.

Als Ausblick ist festzustellen:

- In der Vorausschau bis einschließlich 2014 ist nicht mit einem ausgeglichenen Haushalt zu rechnen.
  Die Jahresergebnisse verschlechtern sich bis einschließlich 2012. Danach wird der Abwärtstrend gebremst.

- Die Nettoneuverschuldung sinkt kontinuierlich, da auf Grund der in den vergangenen Jahren umfangreich durchgeführten Investitionen, insbesondere im Bereich des Schulbaues, der künftige Investitionsbedarf stark zurückgeht.

Der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung liegen im Detail folgende Annahmen zu Grunde:

### Erträge

Die Erträge werden grundsätzlich mit jährlich 1 % Zuwachs fortgeschrieben.
Ausnahmen:
Kreisumlage, Schulumlage und Schlüsselzuweisungen werden entsprechend den Orientierungsdaten des Landes wie folgt fortgeschrieben:
Kreis- und Schulumlage:
2011 + 1,0 % → 2012 + 5,0 % → 2013 + 6,0 % → 2014
Schlüsselzuweisungen (auf Basis der ursprünglichen Daten für 2011 ohne vorgezogene Auszahlung):
2011 + 7,0 % → 2012 + 6,0 % → 2013 + 5,0 % → 2014
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten werden unverändert fortgeschrieben.

**Aufwendungen**

Die Aufwendungen werden grundsätzlich mit jährlich 2 % Zuwachs fortgeschrieben.
Ausnahmen:
Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzl. Umlagen (LWV-Umlage etc.) werden entsprechend den Orientierungsdaten des Landes wie folgt fortgeschrieben: 2011 + 2,5 % → 2012 + 5,5 % → 2013 + 6,0 % → 2014
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen, Transferaufwendungen und Zinsaufwendungen werden mit jährlich 1 % Zuwachs fortgeschrieben.
Abschreibungen und Sonstige ordentliche Aufwendungen werden unverändert fortgeschrieben.

Per Saldo ergeben sich demnach folgende Jahresergebnisse (in 1.000 Euro):

| 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
|---|---|---|---|---|
| -63.021 | -95.236 | -103.703 | -99.869 | -94.215 |

**Nettoneuverschuldung**

Die Nettoneuverschuldung (= Saldo aus investiver Kreditaufnahme und Tilgung = Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit) entwickelt sich wie folgt (in 1.000 Euro):

| 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
|---|---|---|---|---|
| 8.763 | 8.349 | 4.113 | 4.067 | 3.808 |

**Gebäudeversicherungen**

**Planungsstellen 20.20.01.69000010 und 20.20.01.69000020**

Der mit der GVV- Kommunalversicherung VVaG bestehende Versicherungsvertrag enthält einen 25%igen Vorausrabatt, der schadensverlaufabhängig ist. Aufgrund des schlechten Schadenverlaufes in den vergangenen zwei Jahren, erhöhte der Versicherer nun die Prämie.

Statt der vertraglich möglichen 25% wird in Erwartung einer sich wieder bessernden Schadensquote allerdings nur eine Erhöhung von 10% vorgenommen. Im Übrigen wurden die Planansätze dem tatsächlichen Bedarf angepasst.

## Allgemeine Erläuterungen Personal- und Versorgungsaufwendungen

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen im Wirtschaftsplan 2011 steigen gegenüber dem Wirtschaftsplan 2010 von 44.126.250 € um 2.331.510 € auf 46.457.760 €.

Die Mehraufwendungen resultieren aus den folgenden Faktoren:

Mehrstufige Erhöhung der Tarifentgelte und des Leistungsentgelts gemäß § 18 TVöD

Prognostizierte Erhöhung der Besoldung der Beamtinnen und Beamten

Erhöhung der Zuführung zur Pensions- und Beihilferückstellung (reiner Buchwert, nicht auszahlungsrelevant)

geplante personelle Aufstockung des ASD im Zuge der Umsetzung der dortigen Organisationsuntersuchung

geplante Aufstockung der Stundenkontingente für Schulsekretariate im Zuge der Umsetzung der dortigen Organisationsuntersuchung

Etatisierung des für die Durchführung der Volkszählung befristet erforderlichen Personalaufwandes

## Stellenplan

Im Stellenplan für das Haushaltsjahr 2011 konnten die Auflagen des Regierungspräsidiums Darmstadt, die den Abbau von 1 % der im Stellenplan 2010 ausgewiesenen Planstellen verlangen, vollumfänglich erfüllt werden. Im Stellenplan 2011 wurden mit 758,5 Planstellen insgesamt 7,5 Planstellen weniger ausgewiesen als im Stellenplan 2010. Hiervon konnten 4 Planstellen durch die Umsetzung vorhandener kw-Vermerke abgebaut werden. Darüber hinaus konnten 3,5 weitere Planstellen in verschiedenen Bereichen der Kreisverwaltung eingespart werden.

Auf die Einrichtung neuer Planstellen konnte auch in diesem Jahr wieder vollständig verzichtet werden. Wie schon in den vergangenen Jahren wurde unabweisbarer Personalmehrbedarf durch die Umsetzung von Beschäftigten oder die Verschiebung freier Planstellen abgedeckt.

Die flächendeckende Dienstpostenbewertung, die im September vergangenen Jahres mit Unterstützung der KGSt begonnen wurde, konnte zwischenzeitlich weitgehend zum Abschluss gebracht werden. Im Ergebnis wurden im Stellenplan 2011 insgesamt 21 Beamtenstellen angehoben. Aufgrund der angespannten Haushaltssituation können daraus resultierende Beförderungen jedoch nur nach und nach über die nächsten Jahre verteilt vollzogen werden. Gleichzeitig wurden infolge der Dienstpostenbewertung 4 Planstellen unmittelbar abgesenkt und weitere Stellen können im Laufe der nächsten Jahre abgesenkt werden.

Im Bereich der Tarifbeschäftigten wurden insgesamt 19 Planstellen aufgrund individueller Stellenbewertungen angehoben.

Insgesamt 15,5 Beamtenstellen wurden in Angestelltenstellen umgewandelt, da diese Stellen mit Tarifbeschäftigten besetzt worden sind.

Im organisatorischen Bereich ist zu erwähnen, dass die Geschäftsstellen des Verwaltungsvorstands mit Wirkung vom 01.05.2011 in Fachdienst Steuerungsunterstützung, Organisation und Kreisorgane umbenannt werden. Dies wurde im Stellenplan 2011 bereits entsprechend berücksichtigt.

Die Planstellen der Koordinations- und Rechtsstelle Land, Kreis und Kommunen werden künftig nicht mehr beim Fachdienst Steuerungsunterstützung, Organisation und Kreisorgane ausgewiesen, sondern unter eigener Budgetziffer.

Des Weiteren wurde mit Wirkung vom 15.04.2010 der Fachdienst Steuerung und Controlling aufgelöst und die beiden Fachdienste Controlling und Informationstechnologie mit jeweils eigenen Budgetziffern gebildet. Gleichzeitig wurde der Bereich Organisationsentwicklung dem Fachdienst Steuerungsunterstützung, Organisation und Kreisorgane zugeordnet.

Die Planstellen des Bereiches Förderung des Ehrenamtes, Sport und Kultur werden im Stellenplan 2011 nicht mehr separat sondern unter der Budgetziffer 1.10 Fachdienst Steuerungsunterstützung, Organisation und Kreisorgane ausgewiesen.

Der Fachdienst Schulservice und der Fachdienst Pädagogische Schulentwicklung, Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege wurden unter der Budgetziffer 1.40 zu dem neuen Fachdienst Schule zusammengeführt.

## Bewertungsgrundsätze der Kreisverwaltung Offenbach

Die allgemeinen Grundsätze über die Bewertung von Vermögen und Schulden ergeben sich aus der GemHVO-Doppik, sowie den Grundsätzen der ordnungsmäßigen Buchführung.

In der Bilanz sind alle Vermögensgegenstände zu erfassen, an denen ein zivilrechtliches oder wirtschaftliches Eigentum besteht, die einzeln bewertbar sind und einen wirtschaftlichen Nutzen haben und entweder selbstständig oder im Rahmen einer Sachgesamtheit verkehrsfähig sind.

Als Anlagevermögen werden diejenigen Vermögensgegenstände bezeichnet, die dazu bestimmt sind, dem Kreis Offenbach dauerhaft (d. h. wiederkehrend) zur Leistungserstellung zur Verfügung zu stehen.

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben, vgl. § 43 Abs. 1 GemHVO-Doppik. Zur Orientierung der Nutzungsdauern wird die Kommunale Abschreibungstabelle NKRS herangezogen.

## Projekt Doppik

Nachdem im Juni 2005 der Kreisausschuss des Kreises Offenbach den Beschluss gefasst hat, sein Haushalts- und Rechnungswesen von der Kameralistik auf die Doppik umzustellen, hat sich das Kernprojektteam Doppik konstituiert. In vier Teilprojekten (Eröffnungsbilanz, Haushalt und Finanzbuchhaltung, Controlling und Software) wurden von den Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeitern die Grundlagen dafür erarbeitet, zum 1.1.2008 einen ersten doppischen Haushaltsplan vorzulegen – ein Jahr früher, als der Gesetzgeber es verlangt.

Im Verlauf des Projekts haben sich zahlreiche Beschäftigte des Kreises im Rahmen des Lehrgangs „Buchhalter Kommunal“ der Fa. Schüllermann sowie in speziellen Fortbildungsveranstaltungen an der Berufsakademie in Rödermark umfassendes Fachwissen zur Doppik angeeignet und so den Umstellungsprozess aktiv mit gestaltet. Als Multiplikatoren haben sie u.a. im Rahmen der Wirtschaftsplangespräche (Budgetgespräche) vieles von ihrem Fachwissen in die Fachdienste tragen können und so im Hause eine breitere Akzeptanz für die Erfordernisse der Doppik erzielt. Die erworbenen Kenntnisse und die Erfahrungen, die bei der Erstellung der ersten doppischen Wirtschaftspläne gesammelt wurden, waren sehr hilfreich bei der Zusammenstellung des nunmehr vierten doppischen Wirtschaftsplanes.

Nach erfolgreicher Einführung der Doppik zum 1.1.2008 und nach drei doppischen Praxisjahren wurde zwischenzeitlich die Eröffnungsbilanz aufgestellt, und der erste doppische Jahresabschluss steht kurz vor der Fertigstellung.

Ein neuer Projektschwerpunkt wird in 2011 der Gesamtabschluss (die Konzernbilanz) sein.

## Konjunkturprogramme des Bundes und des Landes Hessen

Im Rahmen der Konjunkturprogramme von Bund und Land sind dem Kreis Offenbach Fördermittel in Höhe von rd. 54 Mio. Euro zugeflossen. Die Verwendung der Gelder wird im Wirtschaftsplan nicht abgebildet. Vielmehr erfolgte die Bereitstellung der Mittel mit Beschluss des Kreistages vom 25.03.2009 nach § 114g HGO (über- bzw. außerplanmäßige Auszahlungen).

Die einzelnen Maßnahmen mit dem entsprechenden Kostenrahmen wurden jeweils von Haupt- und Finanzausschuss beschlossen.

Die bewilligten Landesmittel aus dem Konjunkturprogramm in Höhe von 33.608.000,-- Euro wurden bis Mitte Juli 2010 vollständig abgerufen. Der Kreis Offenbach hat aus diesen Mitteln den Anteil von 1/6 der Gesamtsumme über eine Laufzeit von 30 Jahren zu tilgen. Dies entspricht einer Rückzahlungssumme von 5.601.333,-- Euro. Für die jährlichen Tilgungsleistungen wurde die Planungsstelle 20.20.01/9700.84695020 eingerichtet.

Der Landesanteil in Höhe von 5/6 = 28.006.667,-- Euro muss nicht zurückgezahlt werden. Die vom Kreis Offenbach aufzubringenden Zinszahlungen für diesen Teil des Konjunkturprogramms werden auf die gesamte Summe der ausgezahlten Landesmittel (33,608 Mio. Euro) berechnet. Hierzu wurde die Planungsstelle 20.20.01.77670010 eingerichtet.

Die anfallenden Zinszahlungen werden vom Land direkt bei den Schlüsselzuweisungen an den Kreis abgezogen.

Die bewilligten Kofinanzierungsdarlehen des Bundes, die vom Land Hessen über die Wirtschafts- und Infrastrukturbank ausgezahlt werden, belaufen sich auf 5.131.000,-- Euro. Diese werden im Oktober 2010 abgerufen. Von diesen Darlehen hat der Kreis Offenbach 50 % = 2.565.500,-- Euro, über eine Laufzeit von 30 Jahren zu tilgen. Für die jährliche Tilgungsleistung wurde die Planungsstelle 20.20.01/9300.84695020 etatisiert.

Die Zinsen werden für die Gesamtsumme (5,131 Mio. Euro) berechnet. Der voraussichtliche Zinsaufwand wurde bei der Planungsstelle 20.20.01.77670020 veranschlagt. Die Höhe und der genaue Zeitpunkt der Zinszahlungen wird erst mit Auszahlung der Darlehen festgesetzt.

Der bewilligte Bundeszuschuss in Höhe von 15.393.000,-- Euro wird ebenfalls noch abgerufen. Hierfür hat der Kreis Offenbach keine Rückzahlung und keine Zinszahlungen zu leisten.

Die bei der Umsetzung der Konjunkturprogramme anfallenden Mehrkosten sind von Kreis zu tragen. Im Wirtschaftsplan 2010 wurden hierzu bereits Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von insgesamt 4,53 Mio. Euro veranschlagt.

Im Wirtschaftsplan 2011 erfolgt nunmehr die Bereitstellung von Haushaltsmitteln:

| | | |
|---|---|---|
| **Planungsstelle** | **Bezeichnung** | **Ansatz 2011** |
| | | **€** |
| 40.01.01/9009.84297010-0001 | Mehrausg Konjunkturpr. Astrid-Lindgren-Schule Dietzenbach | 1.140.000 |
| 40.01.01/9009.84297010-0002 | Mehrausg Konjunkturpr. Aueschule Dietzenbach | 4.000 |
| 40.01.01/9009.84297010-0006 | Mehrausg Konjunkturpr. Selma-Lagerlöf-Schule Dreieich | 300.000 |
| 40.01.01/9009.84297010-0008 | Mehrausg Konjunkturpr. Karl-Nahrgang-Schule Dreieich | 1.208.860 |
| 40.01.01/9009.84297010-0013 | Mehrausg Konjunkturpr. Wilh.-Leuschner-Schule Egelsbach | 122.790 |
| 40.01.01/9009.84297010-0014 | Mehrausg Konjunkturpr. Joh.-Gutenberg-Schule Hainburg | 53.000 |
| 40.01.01/9009.84297010-0030 | Mehrausg Konjunkturpr. Goetheschule Mühlheim | 570.000 |
| 40.01.01/9009.84297010-0034 | Mehrausg Konjunkturpr. Alb.-Schweitzer-Schule Neu-Isenburg | 9.000 |
| 40.01.01/9009.84297010-0040 | Mehrausg Konjunkturpr. Joseph-von-Eichendorff-Schule Obertshausen | 70.000 |
| 40.01.01/9009.84297010-0042 | Mehrausg Konjunkturpr. Carl-Orff-Schule Rodgau | 284.610 |
| 40.01.03/9009.84297010-0079 | Mehrausg Konjunkturpr. Heinrich-Heine-Schule Dreieich | 199.120 |
| 40.01.03/9009.84297010-0088 | Mehrausg Konjunkturpr. Oswald-v.-Nell-Breuning-Schule Rödermark | 130.000 |
| 40.01.06/9009.84297010-0069 | Mehrausg Konjunkturpr. Schule am Goldberg Heusenstamm | 80.000 |
| 40.01.09/9009.84297010-0064 | Mehrausg Konjunkturpr. Georg-Kerschensteiner-Schule Obertshausen | 160.000 |
| | | |
| **zusammen** | | **4.331.380** |
| | | |

## Erläuterungen zum Sozialbereich

Bei den Ausgaben zur sozialen Sicherung kann es auch unterjährig zu Ausgabensteigerungen kommen, die größtenteils der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und allgemeiner gesellschaftlicher Tendenzen geschuldet sind. Die Einflussmöglichkeiten des Kreises sind dabei sehr beschränkt, insbesondere da bundesrechtliche Vorgaben zu beachten sind. Gleichzeitig ist die Tendenz auf Seiten des Bundes erkennbar, Ausgabenkürzungen vorzunehmen, die sich dann negativ auf die kommunalen Budgets auswirken (etwa der Beteiligung an den Kosten der Unterkunft). Den Sparbemühungen des Kreises sind dabei Grenzen gesetzt, da eine freie Disponierung sich auf die freiwilligen Leistungen des Kreises beschränkt; diese Leistungen sind jedoch bereits weitestgehend zurückgefahren. Ein nennenswertes sinnvolles Einsparpotential kann nicht mehr gesehen werden.

Einzelne besondere Entwicklungen werden im Folgenden vorgestellt:

### Produktbereich 50.10.01 Qualitätsmanagement und Mittelabrechnung

#### Ergebnishaushalt

#### Zuweisung des Landes, Passgenau in Arbeit (PiA)

Das Land unterstützt mit dem Programm „Passgenau in Arbeit“ die hessischen Landkreise und kreisfreien Städte bei ihren Leistungen zur Erwerbsintegration und stellt dafür Landes- und ESF-Mittel zur Verfügung. Die eingesetzten Mittel sollen dazu genutzt werden, Bedingungen zu schaffen, unter denen Langzeitarbeitslose mit besonderen Vermittlungshemmnissen wie z.B. Schulden, Migration oder von gesellschaftlicher Ausgrenzung bedrohter Gruppen wieder in die Erwerbsarbeit integriert werden können. Die Mittel werden aus dem Landesprogramm PiA im FD 50 zentral verwaltet und bewirtschaftet, jedoch verursachergerecht bei verschiedenen Produkten im Wirtschaftsplan wie folgt veranschlagt:

| | |
|---|---|
| 44.01.01.54210120 Kinderbetreuung | 22.300 € |
| 50.10.01.54210120 Frauenhaus und Fortbildung | 124.600 € |
| 51.10.02.54210120 Schuldnerberatung | 135.900 € |
| 51.10.02.54210180 Suchtberatung | 50.000 € |
| 52.01.01.54210120 Weiterleitung an die Pro Arbeit | 124.000 € |
| Summe | 456.800 € |

**Produktbereich 50.20.01 Sozial- u. Jugendhilfeplanung**

**Ergebnishaushalt**

**Planungsstelle 50.20.01.68800050 Fachveranstaltungen des Kreisjugendhilfeausschusses (neue Bezeichnung)**
Mit dem Bedeutungszuwachs kommunaler Aufgabenwahrnehmung der Jugendhilfe gemäß SGB VIII intensiviert der Kreisjugendhilfeausschuss seine Tätigkeit. Die Anforderungen an die fachlichen Entscheidungen des Gremiums nehmen entsprechend deutlich zu. Die Sitzungsfrequenz des KJHA wurde auf mindestens 6 Sitzungen im Jahr angehoben. 3 Fachausschüsse werden zudem nach längerer Sitzungspause wieder beauftragt.
Die bisherige Bezeichnung der Buchungsstelle 50.20.01.68800050 lautete: "Fortbildung Mitglieder Jugendhilfeausschuss".

**Planungsstelle 50.20.03.72500180 Jugendberufshilfe § 13 KJHG**
Der Ansatz begründet sich in der Ausweitung der BerufsWegeBegleitung an fünf Schulen. Es werden somit insgesamt 7 Projekte zur Berufsorientierung an Schulen, 3 kommunale Beratungseinheiten (Stützpunkte der BerufsWegeBegleitung), die Durchführung des Landesprogramms „Qualifizierung und Beschäftigung“ bei 6 Bildungsträgern und weitere Projekte des Übergangsmanagements und der öffentlichen Kommunikation sichergestellt. § 13 KJHG ist eine Aufgabe der Jugendhilfe im Rahmen der Jugendsozialarbeit. Die neutrale Mittelverteilung im Produkt BerufsWegeBegleitung hat die jetzige Festsetzung der Kostenstelle ergeben, da die bisherigen Ausgaben für Pittler zum Ausgleich ausfallender Fördermittel in den Projekten der BerufsWegeBegleitung bereitgestellt werden.

**Leistungen nach dem SGB II - Verwaltungskosten- und Eingliederungsmittel -**

**Vorbemerkung:**
Im Wirtschaftsplan des Kreises werden die Finanzströme zwischen Bund - Kreis- Pro Arbeit abgebildet. In besonderem Maße müssen hier auch die vom Bund vorgegebenen Abrechnungsmodalitäten nach der KoaVV (Kommunalträgerabrechnungs-Verwaltungsvorschrift) einfließen. Als Träger der Grundsicherung nach dem SGB II erhält der Kreis Bundesmittel zur Deckung der Aufwendungen für die Eingliederung Arbeitssuchender sowie Verwaltungskosten. Dafür stehen jeweils feste Budgets zur Verfügung, die gegenseitig deckungsfähig sind. Die zugewiesenen Verwaltungskosten decken nur einen Anteil von 87,4 % der tatsächlichen Aufwendungen; die restlichen Verwaltungskosten in Höhe von 12,6 % muss der zugelassene Träger nach dem SGB II jeweils selber aufbringen.

**Planungsstelle 52.01.03. 72400010 Kosten der Unterkunft - laufende Leistungen § 22 SGB II**
Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften (Fallbestand) hat sich bereits in der Zeit von Januar 2010 bis Mai 2010 erneut um 214 Fälle erhöht. Unter Berücksichtigung eines mittleren KdU-Wertes von 520,- € pro BG (BG bei 2 Personen) erhöht sich damit der KdU Bedarf um rund 1,5 Mio. EURO gegenüber der Vorplanung. Auch wenn in den ersten Monaten 2010 eine Belebung des Arbeitsmarktes festzustellen ist, die sich auch in 2011 fortsetzen soll, wird sich dies erst mittelfristig in der Anzahl der Bedarfsgemeinschaften und dem Bedarf an Kosten der Unterkunft niederschlagen. Erzielte Einkünfte werden außerdem zunächst bei den Leistungen des Bundes bedarfsmindernd angerechnet, bevor es zu einer Anrechnung bei den originären Kreisleistungen kommt. Darüber hinaus werden auch die Energiekosten und Umlagennachzahlungen 2010 aufgrund des weiter steigenden Ölpreises und der ersten, sehr kalten Monate im Jahr 2010 zu erhöhten Forderungen bzw. Nachforderungen der Vermieter in 2011 führen.

**Jugend und Soziales**

## 1. Rechtliche Ausgangslage

Weder das SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe), noch das SGB IX (Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen), noch das SGB XII (Sozialhilfe) kennen freiwillige Leistungen, die es dem öffentlichen Leistungsträger erlauben, aus wirtschaftlichen Gründen von einer Leistungserbringung abzusehen. Das SGB I (Allgemeiner Teil) verpflichtet die Sozialleistungsträger sicher zu stellen, dass die in den Sozialgesetzbüchern aufgeführten sozialen Rechte möglichst weitgehend verwirklicht werden (§2, Abs. 2, SGB I).

Bei den im Wirtschaftsplan 2011 enthaltenen Transferleistungen der Deckungskreise 14, 18, 21, 22, 23 und 82 handelt es sich um Mittel zur Realisierung individueller Rechtsansprüche, gleiches gilt für die Kosten zur Förderung von Kindern in Tagespflege und den Kosten für die Übernahme von Kita-Beiträgen.

Neben den Leistungen, auf die Leistungsberechtigte einen individuellen Rechtsanspruch haben, kennt vor allem das SGB VIII durch den Sozialleistungsträger (Träger der öffentlichen Jugendhilfe) zu erbringende objektive Pflichtaufgaben. Dazu zählt die Jugendarbeit (§ 13, SGB VIII), der Erzieherische Kinder- und Jugendschutz (§ 14, SGB VIII) und die Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie (§ 16, SGB VIII). Für die Erfüllung der Aufgaben des SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe) hat der Träger der öffentlichen Jugendhilfe die Gesamtverantwortung (§79, SGB VIII). Diese bezieht sich auf die Planungsverantwortung und die Ausstattung der Jugendämter. Der Träger der öffentlichen Jugendhilfe soll gewährleisten, dass die zur Erfüllung der Aufgaben erforderlichen und geeigneten Einrichtungen, Dienste und Veranstaltungen rechtzeitig und ausreichend zur Verfügung stehen. Von den für die Jugendhilfe bereitgestellten Mitteln muss ein angemessener Anteil für die Jugendarbeit verwendet werden (§ 79, Abs. 2, SGB VIII). Als angemessen gilt in der Rechtsliteratur ein Anteil von 8% - 10%. Im Wirtschaftsplan 2011 beträgt der veranschlagte Anteil insgesamt ca. 7,8 %. Die Jugendsozialarbeit ist Teil der Jugendarbeit, die sich an junge Menschen wendet, deren individuelle Entfaltung und soziale Handlungsfähigkeit beeinträchtigt ist. Neben dem Recht junger Menschen auf Erziehung und Förderung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit ist Aufgabe der Jugendhilfe, dazu beizutragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen (§ 1, SGB VIII).

Mit dem SGB IX (Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen) wurden die Träger der Jugendhilfe und der Sozialhilfe zu Rehabilitationsträgern. Aufgabe der Rehabilitationsträger ist, darauf hinzuwirken, dass der Eintritt einer Behinderung einschließlich einer chronischen Erkrankung verhindert wird (§ 3, SGB IX).

Für die Sozialhilfe (SGB XII) gilt neben dem Nachrang (§ 2, SGB XII), der Vorrang von Prävention und Rehabilitation (§ 14, SGB XII). Daraus ergibt sich, dass es sich bei Leistungen des SGB XII immer um Leistungen mit individuellem Rechtsanspruch handelt. Erst wenn Unterhaltspflichtige oder andere Sozialleistungsträger zur Leistung nicht verpflichtet sind (§2, SGB XII), tritt die Sozialhilfe ein, um ihre Leistungen vorbeugend zur Vermeidung einer drohenden Notlage oder nachgehend zur Beseitigung einer Notlage zu erbringen (§ 15, SGB XII).

## 2. Schlussfolgerungen für die Aufstellung des Wirtschaftsplans

Der allgemeine Haushaltsgrundsatz der Haushaltswahrheit verpflichtet dazu, die im Wirtschaftsplan vorgesehenen Einnahmen und Ausgaben möglichst präzise zu schätzen. Grundlagen für die Schätzung der Ausgaben in der Jugend- und Sozialhilfe für das Haushaltsjahr 2011 sind die Jahresrechungen der Vorjahre in Beziehung gesetzt zu den verfügbaren aktuellen Daten aus der Sozialstatistik, dem Sozialstrukturatlas 2008 und den Prognosen über die wirtschaftliche und die damit zusammenhängende sozio-ökonomische Entwicklung. Der Zusammenhang zwischen wirtschaftlicher und sozio-ökonomischer Situation und der Entwicklung der Sozialausgaben in der Jugend- und in der Sozialhilfe ist empirisch nachgewiesen und unbestritten. Das führt dazu, dass die öffentlichen Haushalte bei rückläufigen Einnahmen in Folge wirtschaftlicher Einbrüche höhere Sozialausgaben zu bewältigen haben. Das führt zwangsläufig dazu, dass im Wirtschaftsplan 2011 für den Fachdienst Jugend und Soziales kein Spielraum vorhanden ist, um einen relevanten Beitrag zur kurzfristigen Haushaltskonsolidierung zu leisten, wenn der Wirtschaftsplan den rechtlichen Anforderungen genügen soll, die sich aus den Sozialgesetzbüchern und dem Grundsatz der Haushaltswahrheit ergeben.

## 3. Perspektiven für eine mittelfristige nachhaltige Haushaltskonsolidierung

Nachhaltige Haushaltskonsolidierungseffekte im Bereich sozialer Hilfen lassen sich nur erzielen durch

1. Optimierung der Prozesse der Leistungserstellung

2. Ausbau der präventiv wirkenden sozialen Infrastruktur, dem Grundsatz folgend den Ausbau der Interventionsstrukturen zugunsten des Ausbaus der Präventionsstrukturen umzusteuern und

3. Investitionen in die dauerhafte Verbesserung der Leistungsqualität.

Konkret bedeutet das, konsequente sozialräumliche Ausrichtung der Leistungserbringung, flächendeckender Ausbau der Sozialarbeit an Schulen, Stärkung der Integrationsfähigkeit der Quartiere und Stadtteile in kreisangehörigen Städten und Gemeinden, durch den Ausbau von dezentralen Stadtteil- und Familienzentren, Weiterentwicklung kommunaler Bildungslandschaften, Ausbau lokaler, integrierter Versorgungsansätze, dauerhafte Implementierung früher Hilfen für Familie und Entwicklung dezentraler Strukturen der Familienbildung. Der Rückbau der präventiv wirkenden Leistungsangebote in den Feldern Jugendsozialarbeit an Schulen, Jugendarbeit und Jugendförderung, frühe Hilfen für Familien oder der Beratungszentren würde zwar zu einer kurzfristigen finanziellen Entlastung des Haushalts führen, sich aber spätestens nach 2 – 3 Jahren um ein mehrfaches haushaltsverschärfend auswirken. Leistungsreduzierungen im Sozialetat zur Haushaltskonsolidierung sind wirtschaftlich und finanziell nicht rentabel. So macht die Jugendhilfestatistik für das Jahr 2008 erneut empirisch den vermuteten Zusammenhang von Armutslage und erzieherischem Bedarf sichtbar. Der Anteil der Familien, denen eine Hilfe zur Erziehung gewährt wird (ohne Erziehungsberatung) und die zugleich Transferleistungen beziehen, liegt bei 61 %. Demgegenüber liegt der Anteil der Familien mit Bezug von Transferleistungen in der Erziehungsberatung bei lediglich 16 %. Der überproportionale Anteil der Familien mit Transfergeldbezug, die andere Hilfen zur Erziehung erhalten als Erziehungsberatung deutet daraufhin, dass neben der mit prekären Lebenslagen verbundenen Bildungsarmut, Armut offensichtlich mit erheblichen Erziehungsrisiken verbunden ist. Die Erziehungsrisiken kumulieren wenn zur Armut noch die Merkmale Alleinerziehend und/oder Migrationshintergrund hinzukommen.

## Zielsystem des Kreises Offenbach

In den Jahren 2004 und 2005 wurde beim Kreis Offenbach die 100. Vergleichende Prüfung des Landesrechnungshofes durchgeführt. Aufgrund der Prüfung und der Konsolidierungserfordernisse hat der Kreis Offenbach ein umfassendes Projekt zur Modernisierung und Sanierung als wesentliches Element der Verwaltungsreform angestoßen.

Mit Unterstützung eines externen Beratungsunternehmens wurde der Ist-Zustand analysiert, die Aufgabenkritik durchgeführt und ein Konsolidierungsprogramm erstellt. Im Jahr 2007 stand die Weiterentwicklung des Zielsystems im Fokus. Die Umsetzung findet nunmehr seit 2008 ihren Niederschlag im Produkthaushalt des Wirtschaftsplanes.

Der derzeitige Stand des Zielsystems ist nachfolgend nicht nur wiedergegeben, sondern zum dritten Mal auch auf Ebene der Zielkategorien mit den aktuellen Plan-Zahlen der Ergebnishaushalte 2009, 2010 und 2011 hinterlegt.

# Zielsystem des Kreises Offenbach

Stand: Dezember 2010

## Präambel

Der Kreis Offenbach, Teil der Rhein-Main-Region, verfügt über ein spezifisches eigenes Profil. Die Kreisverwaltung gleicht in vielerlei Hinsicht einem mittelständischen Dienstleistungsunternehmen, das durch eine Geschäftsführung mit Zeitvertrag geleitet wird. Es wird jährlich eine Milliardensumme bewegt und die Entscheidungen haben einen unmittelbar spürbaren Effekt auf die fast 340.000 Menschen, die im Kreis Offenbach leben.

Die Bewohnerinnen und Bewohner des Kreises, die Infrastruktur, natürliche Gegebenheiten und das Engagement von Politik und Verwaltung tragen dazu bei, dass der Kreis Offenbach für seine Einwohnerinnen und Einwohner – Junge und Alte, Familien, sonstige Lebensgemeinschaften und Singles, Wohlhabende oder weniger Wohlhabende, Menschen ohne und mit Migrationshintergrund, Menschen aller Konfessionen sowie Gewerbetreibende, Kulturschaffende, ehrenamtlich Tätige und Erholung Suchende – immer attraktiver wird.

So breit die Ansprüche der Menschen gefächert sind, so vielfältig sind auch deren Ziele und Erwartungen an den Kreis Offenbach. Alle Menschen und gesellschaftliche Gruppen im Kreis Offenbach verfolgen individuelle Ziele. Der Kreis kann aber, wenn er sich nicht in Beliebigkeit verlieren will, nicht alle Ziele gleichermaßen bedienen. Eine aktive Abwägung zwischen den Zielen und eine entsprechende Priorisierung ist somit notwendig und erfolgte langfristig  im November 2006. Dabei war und ist der Ausgleich der Interessen das oberste Gebot.

Die Menschen im Kreis Offenbach werden periodisch über die Zielerreichung informiert und an der Zielsetzung beteiligt. Das Zielsystem dient somit zunächst als Handlungsrahmen des Kreises, es schafft Transparenz und Verlässlichkeit bei der Bestimmung der Schwerpunkte, die im Kreis gesetzt werden. Des Weiteren ist es das Instrument, mittels dessen die Menschen parallel zum politischen Prozess Einfluss auf die Ausrichtung des Verwaltungshandelns nehmen.

Das vorliegende Zielsystem ist das Ergebnis des Abwägungsprozesses. Es dokumentiert das strategisch, langfristige Arbeitsprogramm des Kreises Offenbach. Das Zielsystem des Kreises Offenbach zeigt die Schwerpunktsetzung einzelner Ziele und Zielfelder auf. Es ist im Entwurf in einer Serie moderierter Arbeitssitzungen mit einer strategischen Steuerungsgruppe unter Mitwirkung der Dezernenten entstanden. So genannte „Multiplikatorinnen und Multiplikatoren“ wurden als Spitzenvertretung unterschiedlicher, gesellschaftlicher Anspruchsgruppen im Kreis um Ergänzung, Schärfung und Modifikation gebeten.

Die Sachziele, die zueinander in Beziehung stehen (hemmend, neutral oder fördernd) wurden um konkrete Initiativen und Projekte ergänzt, die die Arbeit ab dem Jahr 2007 bestimmen. Der gesamte Zielbildungsprozess befindet sich beim Kreis Offenbach allerdings noch in der Pilotphase und somit wurden Indikatoren zur Messung der Ziele gebildet, aber bei der erstmaligen Präsentation im Haushaltsplan 2007 noch nicht mit Zahlen belegt. Diese Testphase wird sich über Jahre weiterentwickeln, denn die Bildung eines Zielsystems ist ein dynamischer Prozess.

Ziele wandeln sich, neue Ziele entstehen, andere verlieren an Bedeutung. Entsprechend soll auch das Zielsystem des Kreises Offenbach als ein lebendiges System verstanden sein, das in stetigem Wandel begriffen ist.

So wurde das Zielsystem im Haushaltsjahr 2007 weiter modifiziert. Die kreisstrategischen Ziele wurden auf der Ebene der Produkte operationalisiert. Jedes Produkt ist somit, soweit es kein Produkt eines Querschnittbereiches ist, einem strategischen Zielfeld zugeordnet und bedient dieses mit den finanzwirtschaftlichen Daten. Die unmittelbare Verbindung der Produkte mit den strategischen Zielen bildet die Grundlage der umfassenden Steuerung des Kreises Offenbach. Im Controllingzyklus werden die einzelnen Prozesse des Planens und Überwachens der Haushaltsführung auf strategischer und operativer Ebene miteinander verbunden.

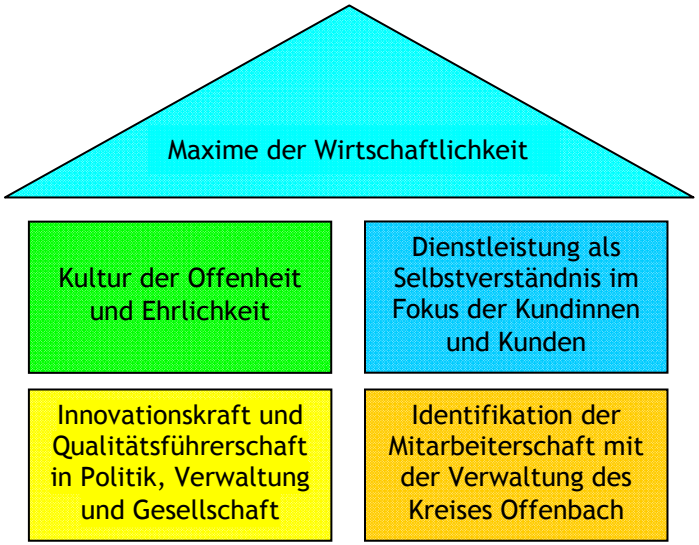
In 2008 wurde für die kreisstrategischen Ziele und die Produkte ein Berichtswesen entwickelt und für den Wirtschaftsplan 2009 auf Ebene der Zielkategorien im Jahresvergleich des Ergebnishaushaltes 2008 / 2009 ausgewertet. Ziele und Kennzahlen wurden und werden im Laufe des Jahres bzw. in den Budgetgesprächen angepasst.

Die Weiterentwicklung des strategischen Zielsystems wird kontinuierlich weiter verfolgt.

## Kreisstrategische Formalziele

Formalziele sind Ziele allgemeiner und oftmals umfassender Natur. Sie enthalten Beschreibungen des grundsätzlich Wünschenswerten und sind vielfach auf verschiedene fachliche Bereiche und Sachfelder zutreffend. Formalziele sind eng gekoppelt mit den Gegenständen und Themen der Leitbilddebatte sowie der Wertediskussion.

Grundsätzlich orientiert sich alles Verwaltungshandeln an Recht und Gesetz, entsprechend ist die Rechtmäßigkeit ihres Tuns das erste Formalziel der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kreises Offenbach. Darüber hinaus existieren folgende Formalziele:




### *Umgang mit den finanziellen Mitteln*

Wir wollen uns in all unserem Verwaltungshandeln an der **Maxime der Wirtschaftlichkeit** orientieren. Wir gehen effizient und flexibel mit den uns anvertrauten Mitteln um. Der Kreis Offenbach steht für Stabilität und Sicherheit, was sich auch in der Kultur unseres Finanzmanagements widerspiegelt.

## *Kultur und Verhalten*

Wir wollen in all unserem Handeln und in unseren Entscheidungen klar, transparent und nachvollziehbar sein. Unser Umgang intern und extern soll geprägt sein von einer **Kultur der Offenheit und Ehrlichkeit**. Wir sind der Gleichbehandlung der Geschlechter verpflichtet und lehnen jede Form von Diskriminierung aufgrund von ethnischer Herkunft, Religionszugehörigkeit, persönlicher Orientierung, physischer Einschränkung oder sonstiger individueller Eigenschaften ab. Wir agieren sowohl regional als auch lokal und sind uns der aus der nationalen und internationalen Einbindung resultierenden Möglichkeiten und Verpflichtungen bewusst.

## *Dienstleistung als Selbstverständnis*

**Wir verstehen uns selbst als Dienstleistungsunternehmen**, das sich an den Wünschen und Bedarfen der Kundinnen und Kunden immer wieder neu ausrichtet, was sich in unserer Nähe zu den Bürgerinnen und Bürgern niederschlägt. Unser Markt wandelt sich wie alle Märkte. Wir wollen den demographischen Wandel als eine Marktherausforderung und gleichzeitig als Chance verstehen. Nach unserem Selbstverständnis ist unsere Kreisverwaltung ein größeres mittelständisches Unternehmen des Dienstleistungsgewerbes.

## *Externe Wahrnehmung*

Wir wollen in unserer Außenwahrnehmung mit unserer **Innovationskraft und Qualitätsführerschaft** in Politik, Verwaltung und Gesellschaft verbunden werden. Unsere Konkurrenzfähigkeit im Wettbewerb der Regionen verschafft uns ein überregional positives Image, das die Einwohnerinnen und Einwohner mit Stolz auf ihre Kreisbürgerschaft erfüllt.

## *Interne Wahrnehmung / Umgang mit den eigenen Personalressourcen*

Als Kreisverwaltung verstehen wir uns als modernes Dienstleistungsunternehmen, dessen wichtigste Ressource die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind. Unsere hohe Leistungsfähigkeit fußt auf der motivierten und zufriedenen Mitarbeiterschaft. Unsere familienbewusste Personalpolitik unterstützt uns, Unternehmensziele und Interessen der Mitarbeiterschaft in eine tragfähige, wirtschaftlich attraktive Balance zu bringen. Im selben Maße, wie wir Identifikation mit dem Kreis insgesamt stiften wollen, fördern wir die **Identifikation unserer Mitarbeiterschaft** mit der Verwaltung des Kreises Offenbach. Die Kreisverwaltung ist bei der Auswahl ihrer Beschäftigten erfolgreich und besteht den Wettbewerb um die besten Köpfe der Region.

## Kreisstrategische Sachziele

Im Folgenden sind die 13 kreisstrategischen Sachzielfelder überblicksartig sowie in Thesenform wiedergegeben. In Abschnitt 4 finden sich die korrespondierenden detaillierten Steckbriefe.

### *Wettbewerb der Regionen / Wirtschaftsförderung*

Wir wollen, dass der Kreis Offenbach sich dank seiner einzigartigen Verkehrsinfrastruktur, seiner hohen Innovationskraft und seiner ausgeprägten Freundlichkeit gegenüber Unternehmen als attraktiver und führender Wirtschaftsstandort in der Region weiter entwickelt und seine internationale Bedeutung ausbaut. Wir verstehen uns als aktiver Bestandteil der Wirtschaftsförderung und des Standortmarketings der Rhein-Main-Region.

## *Regionalpolitik*

Der Kreis Offenbach bringt sich aktiv in die Gestaltung der Region Frankfurt Rhein-Main ein. Wir fördern die regionale Zusammenarbeit und treten dabei für einen fairen Ausgleich der Interessen innerhalb der Region ein.

## *Demographischer Wandel*

Der Kreis Offenbach nimmt die Herausforderungen durch den demographischen Wandel aktiv und bewusst an, entwickelt zukunftsorientierte lokale Konzepte und setzt diese in Kooperation mit allen Beteiligten um. Wir wollen bedarfsgerechte Angebote der Daseinsvorsorge und Betreuung der verschiedenen Generationen unterstützen und vernetzen.

## *Familienfreundlichkeit / Soziale Infrastruktur*

Die soziale Infrastruktur im Kreis Offenbach ist essentieller Standortfaktor. Wir wollen effektive, optimal zwischen den öffentlichen und privaten Institutionen vernetzte, sozialräumliche Hilfe leisten und gleichzeitig Doppelförderungen und Ineffizienzen abbauen. Wir wollen die Zukunftsfähigkeit des Kreises durch die Fokussierung der Arbeit auf die Herstellung eines positiven Klimas für junge Familien und Kinder sichern.

## *Integration*

Das friedliche Zusammenleben von Menschen ohne und mit Migrationshintergrund soll weiterhin das Selbstverständnis unseres Kreises prägen. Unter Mitwirkung aller gesellschaftlichen Gruppen stärken und entwickeln wir das System effektiver Integrationskonzepte.

## *Bildung / Wissenschaft*

Die Qualität der Bildungsangebote ist ein entscheidender Standortfaktor. Wir wollen daher unsere Stellung als führender Schulstandort erhalten und ausbauen. Dank unserer modernen schulischen Infrastruktur, unserer innovativen Bildungsangebote sowie unserer Zusammenarbeit mit Personen aus Wirtschaft und Wissenschaft werden wir unsere Position auf dem Bildungsmarkt sichern und erweitern. Ein Schwerpunkt unserer Anstrengungen ist das lebenslange Lernen.

## *Sicherheit*

Wir wollen, dass die Menschen im Kreis Offenbach sicher leben. Wir wollen im Kreis Offenbach die geringste Kriminalitätsrate und höchste Verkehrssicherheit im Rhein-Main-Gebiet erreichen. Wir wollen einen Schwerpunkt auf die Gewaltprävention legen. Wir festigen deshalb - gemeinsam mit anderen Institutionen - das Netz der nicht polizeilichen Gefahrenabwehr und intensivieren die Zusammenarbeit mit den Polizeibehörden.

## *Gesundheit*

Wir wollen über eine optimale Vernetzung der Handelnden im Gesundheits- und Wellnessbereich sowie deren moderne und wohnortnahe Angebote zu einem signifikanten Gesundheits- und Medical-Wellness-Zentrum in der Rhein-Main-Region werden.

## *Freizeit/ Sport*

Wir wollen, dass im Kreis Offenbach jeder Mensch jeden Alters nach den individuellen Neigungen und Fähigkeiten an sportlichen Freizeitaktivitäten teilnehmen kann. Freizeit- und Sportangebote existieren innerhalb und außerhalb der Vereine. Der Kreis will der Gesamtentwicklung von Freizeit und Sport mit Koordination und Förderung dienen.

## *Kulturangebote*

Wir wollen die Weiterentwicklung der vielfältigen lokalen Kulturangebote sowie die Kulturschaffenden unterstützen. Innerhalb der Region werden wir in Kooperation mit bestehenden Bündnissen die kulturelle Identität des Rhein-Main-Gebiets stärken und ausbauen.

## *Ehrenamt*

Wir sind davon überzeugt, dass das Ehrenamt eine tragende Säule der Gesellschaft ist. Wir wollen jeder Bürgerin und jedem Bürger die Möglichkeit geben, sich im Kreis ehrenamtlich zu engagieren. Wir erkennen dieses Engagement entsprechend an und entwickeln Strukturen für das Ehrenamt der Zukunft. Damit erreichen wir eine überregional und international anerkannte Vorbildfunktion im Bereich des bürgerschaftlichen Engagements.

## *Umwelt und Natur*

Intakte Umweltbedingungen sind ein wesentliches Charakteristikum des Kreises Offenbach. Dieses wollen wir – trotz aller Herausforderungen der Ballungsraumlage – nachhaltig schützen und erhalten. Wir wollen den Freiraum für Bürgerinnen und Bürger, Tiere und Pflanzen und die Naherholung sichern.

## *Mobilität*

Die herausragende Verkehrsinfrastruktur des Kreises Offenbach ist eine Grundlage der weiteren positiven Entwicklung des Standortes. Wir wollen den siedlungspolitischen geographischen Herausforderungen durch ein optimales und zukunftsweisendes Zusammenspiel von ÖPNV und Individualverkehr begegnen.

## Steckbriefe zu den Sachzielen

| 1 | Strategisches Zielfeld: | Wettbewerb der Regionen/ Wirtschaftsförderung | |
|---|---|---|---|
| Wir wollen, dass der Kreis Offenbach sich dank seiner einzigartigen Verkehrsinfrastruktur, seiner hohen Innovationskraft und seiner ausgeprägten Freundlichkeit gegenüber Unternehmen als attraktiver und führender Wirtschaftsstandort in der Region weiter entwickelt und seine internationale Bedeutung ausbaut. Wir verstehen uns als aktiver Bestandteil der Wirtschaftsförderung und des Standortmarketings der Rhein-Main-Region. | | | |
| 1 | Priorität (A - B - C) | A: Maximaler Handlungsbedarf für den Kreis Offenbach | |
| 2-A | Effekte auf andere Zielfelder | Fördernd: | Familienfreundlichkeit / Soziale Infrastruktur |
| 2-B | | Hemmend: | Umwelt und Natur |
| 2-C | | Neutral: | Übrige Ziele |
| 2-D | Die Erreichung des Ziels wird insbesondere unterstützt durch | Regionalisierung / Regionalpolitik, Demographischer Wandel, Familienfreundlichkeit / Soziale Infrastruktur, Bildung / Wissenschaft, Sicherheit, Gesundheit, Freizeit / Sport, Kulturangebote, Ehrenamt, Umwelt und Natur, Mobilität | |

| 2 | Strategisches Zielfeld: | Regionalisierung/ Regionalpolitik | |
|---|---|---|---|
| Der Kreis Offenbach bringt sich aktiv in die Gestaltung der Region Frankfurt Rhein-Main ein. Wir fördern die regionale Zusammenarbeit und treten dabei für einen fairen Ausgleich der Interessen innerhalb der Region ein. | | | |
| 1 | Priorität (A - B - C) | A: Maximaler Handlungsbedarf für den Kreis Offenbach | |
| 2-A | Effekte auf andere Zielfelder | Fördernd: | Freizeit und Sport, Wettbewerb der Regionen, Kulturangebote, Bildung und Wissenschaft |
| 2-B | | Hemmend: | Keine |
| 2-C | | Neutral: | Übrige Ziele |
| 2-D | Die Erreichung des Ziels wird insbesondere unterstützt durch | Gesundheit, Kulturangebote | |

| 3 | Strategisches Zielfeld: | Demographischer Wandel | |
|---|---|---|---|
| Der Kreis Offenbach nimmt die Herausforderungen durch den demographischen Wandel aktiv und bewusst an, entwickelt zukunftsorientierte lokale Konzepte und setzt diese in Kooperation mit allen Beteiligten um. Wir wollen bedarfsgerechte Angebote der Daseinsvorsorge und Betreuung der verschiedenen Generationen unterstützen und vernetzen. | | | |
| 1 | Priorität (A - B - C) | A: Maximaler Handlungsbedarf für den Kreis Offenbach | |
| 2-A | Effekte auf andere Zielfelder | Fördernd: | Wettbewerb der Regionen, Integration, Familienfreundlichkeit / Soziale Infrastruktur |
| 2-B | | Hemmend: | Keine |
| 2-C | | Neutral: | Übrige Ziele |
| 2-D | Die Erreichung des Ziels wird insbesondere unterstützt durch | Wettbewerb der Regionen, Integration, Familienfreundlichkeit / Soziale Infrastruktur | |

| 4 | **Strategisches Zielfeld:** | **Familienfreundlichkeit/ Soziale Infrastruktur** | |
|---|---|---|---|
| Die soziale Infrastruktur im Kreis Offenbach ist essentieller Standortfaktor. Wir wollen effektive, optimal zwischen den öffentlichen und privaten Institutionen vernetzte, sozialräumliche Hilfe leisten und gleichzeitig Doppelförderungen und Ineffizienzen abbauen. Wir wollen die Zukunftsfähigkeit des Kreises durch die Fokussierung der Arbeit auf die Herstellung eines positiven Klimas für junge Familien und Kinder sichern. | | | |
| 1 | Priorität (A - B - C) | A: Maximaler Handlungsbedarf für den Kreis Offenbach | |
| 2-A | Effekte auf andere Zielfelder | Fördernd: | Wettbewerb der Regionen, Integration |
| 2-B | | Hemmend: | Keine |
| 2-C | | Neutral: | Übrige Ziele |
| 2-D | Die Erreichung des Ziels wird insbesondere unterstützt durch | Wettbewerb der Regionen / Wirtschaftsförderung, Demographischer Wandel, Integration, Bildung /Wissenschaft, Sicherheit, Freizeit / Sport, Ehrenamt | |

| 5 | Strategisches Zielfeld: | Integration | |
|---|---|---|---|
| Das friedliche Zusammenleben von Menschen ohne und mit Migrationshintergrund soll weiterhin das Selbstverständnis unseres Kreises prägen. Unter Mitwirkung aller gesellschaftlichen Gruppen stärken und entwickeln wir das System effektiver Integrationskonzepte. | | | |
| 1 | Priorität (A - B - C) | A: Maximaler Handlungsbedarf für den Kreis Offenbach | |
| 2-A | Effekte auf andere Zielfelder | Fördernd: | Familienfreundlichkeit / Soziale Infrastruktur, Sicherheit |
| 2-B | | Hemmend: | Keine |
| 2-C | | Neutral: | Übrige Ziele |
| 2-D | Die Erreichung des Ziels wird insbesondere unterstützt durch | Demographischer Wandel, Familienfreundlichkeit / Soziale Infrastruktur, Bildung / Wissenschaft, Sicherheit, Freizeit / Sport, Ehrenamt | |

| 6 | **Strategisches Zielfeld:** | **Bildung/ Wissenschaft** | |
|---|---|---|---|
| Die Qualität der Bildungsangebote ist ein entscheidender Standortfaktor. Wir wollen daher unsere Stellung als führender Schulstandort erhalten und ausbauen. Dank unserer modernen schulischen Infrastruktur, unserer innovativen Bildungsangebote sowie unserer Zusammenarbeit mit Personen aus Wirtschaft und Wissenschaft werden wir unsere Position auf dem Bildungsmarkt sichern und erweitern. Ein Schwerpunkt unserer Anstrengungen ist das lebenslange Lernen. | | | |
| 1 | Priorität (A - B - C) | A: Maximaler Handlungsbedarf für den Kreis Offenbach | |
| 2-A | Effekte auf andere Zielfelder | Fördernd: | Wettbewerb der Regionen, Integration, Familienfreundlichkeit / Soziale Infrastruktur |
| 2-B | | Hemmend: | Keine |
| 2-C | | Neutral: | Übrige Ziele |
| 2-D | Die Erreichung des Ziels wird insbesondere unterstützt durch | Regionalisierung / Regionalpolitik, Gesundheit | |

| 7 | **Strategisches Zielfeld:** | **Sicherheit** | |
|---|---|---|---|
| Wir wollen, dass die Menschen im Kreis Offenbach sicher leben. Wir wollen im Kreis Offenbach die geringste Kriminalitätsrate und höchste Verkehrssicherheit im Rhein-Main-Gebiet erreichen. Wir wollen einen Schwerpunkt auf die Gewaltprävention legen. Wir festigen deshalb – gemeinsam mit anderen Institutionen – das Netz der nicht polizeilichen Gefahrenabwehr und intensivieren die Zusammenarbeit mit den Polizeibehörden. | | | |
| 1 | Priorität (A - B - C) | C: Geringerer Handlungsbedarf für den Kreis Offenbach („Hausaufgaben schon gemacht“) | |
| 2-A | Effekte auf andere Zielfelder | Fördernd: | Mobilität, Gesundheit, Familienfreundlichkeit / Soziale Infrastruktur, Integration, Wettbewerb der Regionen |
| 2-B | | Hemmend: | Keine |
| 2-C | | Neutral: | Übrige Ziele |
| 2-D | Die Erreichung des Ziels wird insbesondere unterstützt durch | Integration | |

| 8 | Strategisches Zielfeld: | Gesundheit | |
|---|---|---|---|
| Wir wollen über eine optimale Vernetzung der Handelnden im Gesundheits- und Wellnessbereich sowie deren moderne und wohnortnahe Angebote zu einem signifikanten Gesundheits- und Medical-Wellness-Zentrum in der Rhein-Main-Region werden. | | | |
| 1 | Priorität (A - B - C) | C: Geringerer Handlungsbedarf für den Kreis Offenbach („Hausaufgaben schon gemacht“) | |
| 2-A | Effekte auf andere Zielfelder | Fördernd: | Wettbewerb der Regionen, Regionalisierung, Bildung und Wissenschaft |
| 2-B | | Hemmend: | Keine |
| 2-C | | Neutral: | Übrige Ziele |
| 2-D | Die Erreichung des Ziels wird insbesondere unterstützt durch | Sicherheit, Freizeit / Sport | |

| 9 | Strategisches Zielfeld: | Freizeit/ Sport | |
|---|---|---|---|
| Wir wollen, dass im Kreis Offenbach jeder Mensch jeden Alters nach den individuellen Neigungen und Fähigkeiten an sportlichen Freizeitaktivitäten teilnehmen kann. Freizeit- und Sportangebote existieren innerhalb und außerhalb der Vereine. Der Kreis will der Gesamtentwicklung von Freizeit und Sport mit Koordination und Förderung dienen. | | | |
| 1 | Priorität (A - B - C) | B: Mittlerer Handlungsbedarf für den Kreis Offenbach | |
| 2-A | Effekte auf andere Zielfelder | Fördernd: | Wettbewerb der Regionen, Integration, Familienfreundlichkeit, Gesundheit, Ehrenamt |
| 2-B | | Hemmend: | Umwelt und Natur |
| 2-C | | Neutral: | Übrige Ziele |
| 2-D | Die Erreichung des Ziels wird insbesondere unterstützt durch | Regionalisierung / Regionalpolitik, Ehrenamt | |

| 10 | Strategisches Zielfeld: | Kulturangebote | |
|---|---|---|---|
| Wir wollen die Weiterentwicklung der vielfältigen lokalen Kulturangebote sowie die Kulturschaffenden unterstützen. Innerhalb der Region werden wir in Kooperation mit bestehenden Bündnissen die kulturelle Identität des Rhein-Main-Gebiets stärken und ausbauen. | | | |
| 1 | Priorität (A - B - C) | B: Mittlerer Handlungsbedarf für den Kreis Offenbach | |
| 2-A | Effekte auf andere Zielfelder | Fördernd: | Wettbewerb der Regionen, Regionalisierung |
| 2-B | | Hemmend: | Keine |
| 2-C | | Neutral: | Übrige Ziele |
| 2-D | Die Erreichung des Ziels wird insbesondere unterstützt durch | Regionalisierung / Regionalpolitik | |

| 11 | Strategisches Zielfeld: | Ehrenamt | |
|---|---|---|---|
| Wir sind davon überzeugt, dass das Ehrenamt eine tragende Säule der Gesellschaft ist. Wir wollen jeder Bürgerin und jedem Bürger die Möglichkeit geben, sich im Kreis ehrenamtlich zu engagieren. Wir erkennen dieses Engagement entsprechend an und entwickeln Strukturen für das Ehrenamt der Zukunft. Damit erreichen wir eine überregional und international anerkannte Vorbildfunktion im Bereich des bürgerschaftlichen Engagements. | | | |
| 1 | Priorität (A - B - C) | A: Maximaler Handlungsbedarf für den Kreis Offenbach | |
| 2-A | Effekte auf andere Zielfelder | Fördernd: | Freizeit und Sport, Integration, Familienfreundlichkeit / Soziale Infrastruktur |
| 2-B | | Hemmend: | Keine |
| 2-C | | Neutral: | Übrige Ziele |
| 2-D | Die Erreichung des Ziels wird insbesondere unterstützt durch | Freizeit / Sport, Umwelt und Natur | |

| 12 | Strategisches Zielfeld: | Umwelt und Natur | |
|---|---|---|---|
| Intakte Umweltbedingungen sind ein wesentliches Charakteristikum des Kreises Offenbach. Dieses wollen wir – trotz aller Herausforderungen der Ballungsraumlage – nachhaltig schützen und erhalten. Wir wollen den Freiraum für Bürgerinnen und Bürger, Tiere und Pflanzen und die Naherholung sichern. | | | |
| 1 | Priorität (A - B - C) | C: Geringerer Handlungsbedarf für den Kreis Offenbach („Hausaufgaben schon gemacht“) | |
| 2-A | Effekte auf andere Zielfelder | Fördernd: | Wettbewerb der Regionen, Ehrenamt |
| 2-B | | Hemmend: | Keine |
| 2-C | | Neutral: | Übrige Ziele |
| 2-D | Die Erreichung des Ziels wird insbesondere unterstützt durch | | |

| 13 | Strategisches Zielfeld: | Mobilität | |
|---|---|---|---|
| Die herausragende Verkehrsinfrastruktur des Kreises Offenbach ist eine Grundlage der weiteren positiven Entwicklung des Standortes. Wir wollen den siedlungspolitischen geographischen Herausforderungen durch ein optimales und zukunftsweisendes Zusammenspiel von ÖPNV und Individualverkehr begegnen. | | | |
| 1 | Priorität (A - B - C) | C: Geringerer Handlungsbedarf für den Kreis Offenbach („Hausaufgaben schon gemacht“) | |
| 2-A | Effekte auf andere Zielfelder | Fördernd: | Wettbewerb der Regionen |
| 2-B | | Hemmend: | Keine |
| 2-C | | Neutral: | Übrige Ziele |
| 2-D | Die Erreichung des Ziels wird insbesondere unterstützt durch | Sicherheit | |

# Kreisstrategische Ziele 2011 (Ergebnishaushalt)

Der Kreis Offenbach hat seine kreisstrategischen Ziele **priorisiert** in A-, B- und C-Kategorien.

## Kategorie A

In der **A-Kategorie** besteht demzufolge der **maximalste Handlungsbedarf** für den Kreis Offenbach. Daher wird 2011 mit rund 8 Mio. € mehr der größte finanzielle Anteil zugesteuert, um diese Ziele zu erreichen.

A-Ziele sind:
- Wettbewerb der Regionen
- Demographischer Wandel
- Regionalisierung / Regionalpolitik
- Bildung / Wissenschaft
- Ehrenamt
- Integration
- Familienfreundlichkeit / Soziale Infrastruktur

| | 2010 | 2011 | +/- Veränderung |
|---|---|---|---|
| **Planertrag** | 155.976.077,00 € | 150.242.605,00 € | |
| **Planaufwand** | 344.210.854,20 € | 346.512.506,79 € | |
| **Jahresergebnis** | **-188.234.777,20 €** | **-196.269.901,79 €** | **8.035.124,59 €** |

## Kategorie B

In der **B-Kategorie** besteht **mittlerer Handlungsbedarf** für den Kreis Offenbach. Das Absinken der Erträge als auch der Aufwendungen ist durch den Wegfall des Projektes "Förderung beruflicher Integration junger Menschen durch Sport" sowie der Zurückübertragung des Dreieich-Museums an den Heimat- und Geschichtsverein zu begründen.

B-Ziele sind:
- Freizeit/Sport
- Kulturangebote

| | 2010 | 2011 | +/- Veränderung |
|---|---|---|---|
| **Planertrag** | 165.547,00 € | 58.605,00 € | |
| **Planaufwand** | 1.509.206,30 € | 1.361.854,71 € | |
| **Jahresergebnis** | **-1.343.659,30 €** | **-1.303.249,71 €** | **-40.409,59 €** |

## Kategorie C

In der **C-Kategorie** wurden die **"Hausaufgaben"** seitens des Kreises Offenbach in den Vorjahren bereits erledigt. Der Standard soll deshalb gehalten werden.

C-Ziele sind:
- Gesundheit
- Mobilität
- Sicherheit
- Umweltschutz

| | 2010 | 2011 | +/- Veränderung |
|---|---|---|---|
| **Planertrag** | 23.103.658,00 € | 22.607.576,00 € | |
| **Planaufwand** | 37.470.794,00 € | 37.790.334,00 € | |
| **Jahresergebnis** | **-14.367.136,00 €** | **-15.182.758,00 €** | **815.622,00 €** |

## Querschnitt

Die **Querschnittsbereiche** sind keinem kreisstrategischem Ziel direkt zugeordnet. Sie unterstehen, ebenfalls wie die A-, B- und C-Ziele den Formalzielen des Kreises Offenbach. Diese lauten wie folgt: **Maxime der Wirtschaftlichkeit, Kultur der Offenheit und Ehrlichkeit, Dienstleistung als Selbstverständnis im Fokus der Kundinnen und Kunden, Innovationskraft und Qualitätsführerschaft in Politik, Verwaltung und Gesellschaft** sowie **Identifikation der Mitarbeiterschaft mit der Verwaltung des Kreises Offenbach**. Die Querschnittsbereiche erarbeiten Initiativen zur Erreichung der strategischen Ziele und unterstützen alle Fachdienste bei der Umsetzung.

| Querschnittsbereich: | | |
|---|---|---|
| - FD Steuerungsunterstützung, Organisation und Kreisorgane | FD 10 | mit 6 Produkten |
| - FD Personal | FD 11 | mit allen Produkten |
| - FD Controlling | FD 12 | mit allen Produkten |
| - FD Presse- und Bürgerinformation | FD 13 | mit allen Produkten |
| - Revision | FD 14 | mit allen Produkten |
| - Frauenbüro | FD 15 | mit allen Produkten |
| - Kommunalaufsicht | FD 19 | mit allen Produkten |
| - FD Informationstechnologie | FD 16 | mit allen Produkten |
| - FD Finanzen | FD 20 | mit allen Produkten |
| - Koordinations- und Rechtsstelle Land, Kreis und Kommunen | FD 31 | mit allen Produkten |
| - FD Dienstleistungszentrum | FD 34 | mit 1 Produkt komplett und 2 Produkten anteilig |
| - FD Steuerung Soziale Dienste | FD 50 | mit 1 Produkt anteilig |
| - FD Gebäudewirtschaft | FD 65 | mit 2 Produkten komplett und 1 Produkt anteilig |
| - FD Umwelt | FD 67 | mit 1 Produkt |
| - Personalrat | | mit allen Produkten |

| | 2010 | 2011 | +/- Veränderung | |
|---|---|---|---|---|
| **Planertrag** | 257.362.690,00 € | 244.375.338,00 € | | |
| **Planaufwand** | 116.437.916,50 € | 126.855.857,50 € | | |
| **Jahresergebnis** | **140.924.773,50 €** | **117.519.480,50 €** | **23.405.293,00 €** | * |

*Im Querschnittsbereich wird der Einbruch der Erträge in 2011 besonders deutlich. Hinter den 13 Mio. € Ertragseinbruch steht vor allem der Rückgang der Kreis- und Schulumlage. Darüber hinaus ist für 2011 mit steigendem Aufwand für Zinsen zu rechnen.

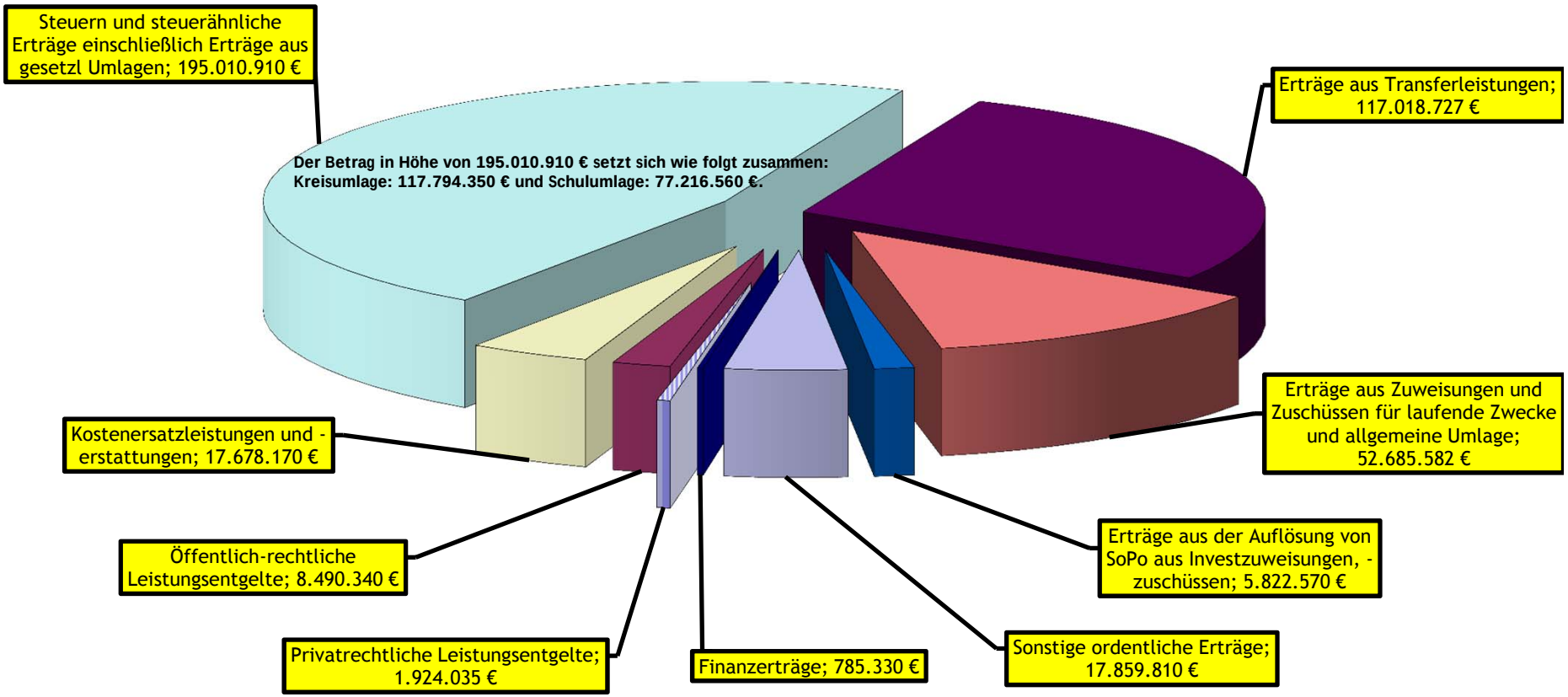
# Gesamtergebnishaushalt

# Doppischer Produktplan 2011

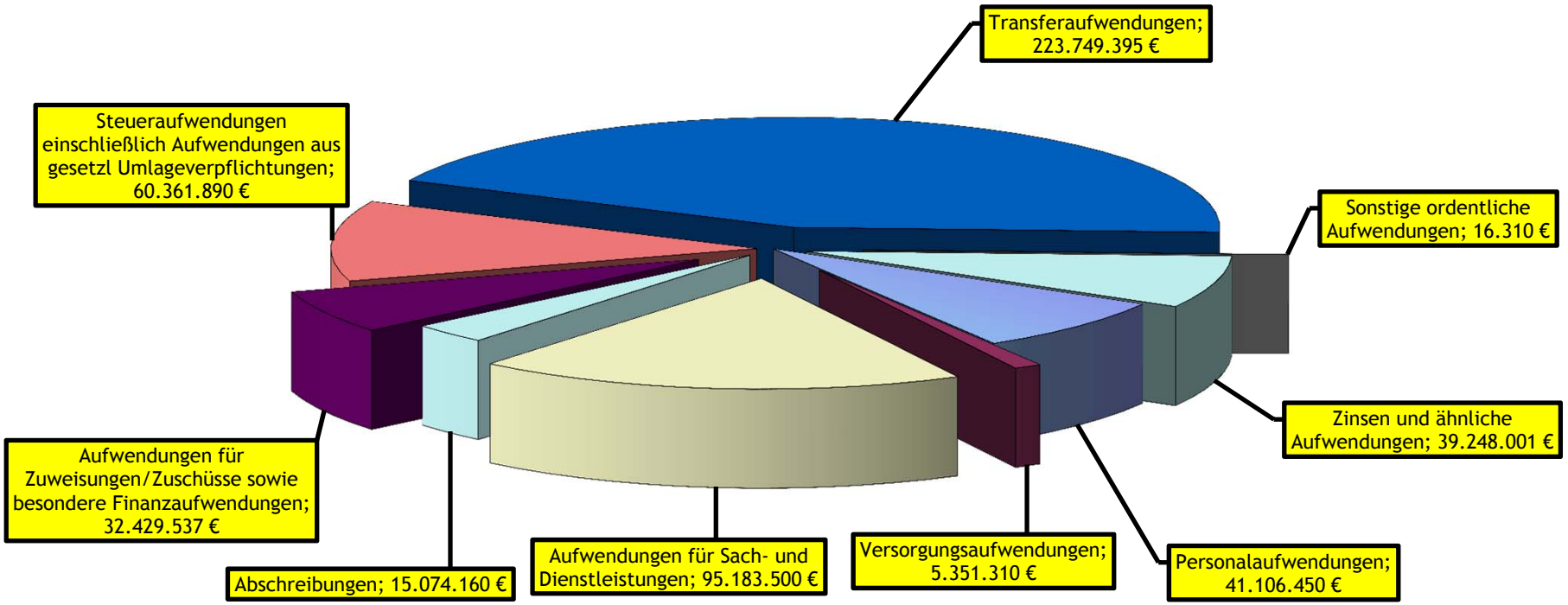
## Gesamtergebnishaushalt

| Position | Konten | Bezeichnung | Ansatz 2011 | Ansatz 2010 | Ergebnis 2009 |
|---|---|---|---|---|---|
| | | | EURO | EURO | EURO |
| 1 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 1.924.035 | 2.508.930 | 0 |
| 2 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 8.490.340 | 9.372.540 | 0 |
| 3 | 548-549 | Kostenersatzleistungen und -erstattungen | 17.678.170 | 17.671.562 | 0 |
| 4 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | 0 | 0 | 0 |
| 5 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzl. Umlagen | 195.010.910 | 210.887.140 | 0 |
| 6 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | 117.018.727 | 119.316.300 | 0 |
| 7 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | 52.685.582 | 53.354.160 | 0 |
| 8 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Invesitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | 5.822.570 | 3.420.860 | 0 |
| 9 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | 17.859.810 | 18.211.130 | 0 |
| 10 | | **Summe der ordentlichen Erträge (Positionen 1 bis 9)** | **416.490.144** | **434.742.622** | **0** |
| 11 | 62,63,640-643, 647-649,65 | Personalaufwendungen | 41.106.450 | 39.749.280 | 0 |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 5.351.310 | 4.376.970 | 0 |
| 13 | 60,61,67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 95.183.500 | 92.587.262 | 0 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 15.074.160 | 15.074.160 | 0 |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 32.429.537 | 32.537.179 | 0 |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen | 60.361.890 | 60.593.810 | 0 |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | 223.749.395 | 222.906.686 | 0 |
| 18 | 70,74,76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 16.310 | 26.680 | 0 |
| 19 | | **Summe der ordentlichen Aufwendungen (Positionen 11 bis 18)** | **473.272.552** | **467.852.027** | **0** |
| 20 | | **Verwaltungsergebnis ( Position 10 ./. Position 19)** | **-56.782.408** | **-33.109.405** | **0** |
| 21 | 56,57 | Finanzerträge | 785.330 | 1.851.150 | 0 |
| 22 | 77 | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 39.248.001 | 31.776.744 | 0 |
| 23 | | **Finanzergebnis (Position 21 ./. Position 22)** | **-38.462.671** | **-29.925.594** | **0** |
| 24 | | **Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)** | **-95.245.079** | **-63.034.999** | **0** |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | 8.650 | 14.200 | 0 |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 0 | 0 | 0 |
| 27 | | **Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./. Position 26)** | **8.650** | **14.200** | **0** |
| 28 | | **Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)** | **-95.236.429** | **-63.020.799** | **0** |

# Erträge 2011



# Aufwendungen 2011



# Gesamtfinanzhaushalt

# Doppischer Produktplan 2011

## Gesamtfinanzhaushalt

| Position | Bezeichnung | Ansatz 2011 EURO | Ansatz 2010 EURO | Ergebnis 2009 EURO |
|---|---|---|---|---|
| 1 | Geplantes Jahresergebnis des Gesamtergebnishaushalts | -95.236.429 | -63.020.799 | 0 |
| 2 | +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens | 15.074.160 | 15.074.160 | 0 |
| 3 | - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Investitions-zuweisungen und -zuschüsse | 5.822.570 | 3.420.860 | 0 |
| 4 | +/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen | 2.178.240 | 1.261.120 | 0 |
| 5 | -/+ Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens | -250 | -4.250 | 0 |
| 6 | +/- Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge (einschließlich sonstige außerordentliche Erträge und Aufwendungen) | 0 | -1.000 | 0 |
| 7 | -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungs-tätigkeit zuzuordenen sind | -448.680 | -422.940 | 0 |
| 8 | +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 0 | -129.360 | 0 |
| 9 | **Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit (Positionen 1 bis 8)** | **-84.255.529** | **-50.663.929** | **0** |
| 10 | Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | 5.512.870 | 6.392.190 | 0 |
| 11 | + Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens | 2.965.250 | 304.250 | 0 |
| 12 | - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen | 34.916.706 | 30.850.496 | 0 |
| | (davon: Auszahlungen f. aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse) | 200.360 | 349.500 | 0 |
| 13 | + Einzahlungen aus Abgängen v.Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens | 40.120 | 1.093.500 | 0 |
| | (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten) | 40.120 | 1.093.500 | 0 |
| 14 | - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | 0 | 1.825.000 | 0 |
| | (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten) | 0 | 1.825.000 | 0 |
| 15 | **Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit (Positionen 10 bis 14)** | **-26.398.466** | **-24.885.556** | **0** |
| 16 | Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen | 50.558.466 | 34.723.556 | 0 |
| | (davon: für Umschuldungen) | 24.160.000 | 9.838.000 | 0 |
| 17 | - Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und Anleihen | 42.210.000 | 25.961.000 | 0 |
| | (davon: für Umschuldungen) | 24.160.000 | 9.838.000 | 0 |
| 18 | **Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Position 16 und Position 17)** | **8.348.466** | **8.762.556** | **0** |

# Doppischer Produktplan 2011

## Gesamtfinanzhaushalt

| Position | Bezeichnung | Ansatz 2011 EURO | Ansatz 2010 EURO | Ergebnis 2009 EURO |
|---|---|---|---|---|
| 19 | **Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres (Summe aus Positionen 9, 15 und 18)** | **-102.305.529** | **-66.786.929** | **0** |
| 20 | **Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres *** | **0** | **0** | **0** |
| 21 | **Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Pos.19+20) *** | **0** | **0** | **0** |
| | * wird nach Erstellung der Eröffnungsbilanz nachgetragen | | | |

# Produkt – Budget Zuordnung

**Budgetstruktur 2011**

| Fachdienst | BudgetNr. | Produktbereich | ProduktNr. | Produkt | nachrichtlich | | Leistung |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | Unterkonto | Schulen | |
| FD 10<br>Fachdienst Steuerungsunterstützung,<br>Organisation und Kreisorgane | 1.10 | Dezernenten und politische Gremien | 10.00.00 | Kreisorgane | | | Unterstützung der politischen Führung des Kreises Offenbach |
| | | Büro Kreistag | 10.10.01 | Kreistagsbüro | | | Aufgaben des Kreistagsbüros |
| | | Büro Landrat | 10.20.01 | Verwaltungssteuerung & - service | | | Geschäftsstelle der Dezernenten |
| | | | | | | | Gremienvorbereitung |
| | | Strategische Personalprojekte | 10.30.01 | Strategische Personalprojekte | | | Sonderaufgaben aus dem Bereich Personalwesen |
| | | Regional-, Europabüro & Wirtschaftsförderung | 10.50.01 | Wirtschaftsförderung | | | Wirtschaftsförderung |
| | | | | | | | Allgemeine Gremienvorbereitung |
| | | | 10.50.02 | Regionalentwicklung | | | Regionalentwicklung |
| | | | 10.50.03 | Internationale Angelegenheiten | | | Internationale Partnerschaften |
| | | | | | | | Förderprogramme |
| | | | | | | | Europe Direkt Relais |
| | | Förderung des Ehrenamtes, Sport & Kultur | 10.60.01 | Förderung des Ehrenamtes, Sport & Kultur | | | Förderung der Kultur |
| | | | | | | | Förderung des Ehrenamtes |
| | | | | | | | Förderung des Sportes |
| | | | | | | | Kulturveranstaltungen |
| | | | | | | | Sportveranstaltungen |
| | | | | | | | Förderung der beruflichen Integration junger Menschen durch Sport |
| | | | 10.60.02 | Landschaftsmuseum Seligenstadt | | | Museumsgut sichern, bewahren, sammeln, erforschen und erschließen |
| | | | | | | | Betrieb eines Museumsshops |
| | | | | | | | Marketing und Besucherpflege |
| | | | | | | | Museumsbezogene Kulturveranstaltungen |
| | | | | | | | Fachliche Beratung, Betreuung sowie Bereitstellung von museumsbezogene Medien |
| | | | | | | | Präsentation von Dauerausstellungen |
| | | | | | | | Präsentation von Sonderausstellungen |
| | 1.104 | Organisationsentwicklung | 10.40.01 | Organisationsentwicklung und Beratung | | | Organisationsentwicklung |
| | | | | | | | Beschaffungscontrolling |
| | | | | | | | Vorschlagswesen |
| | | | | | | | Korruptionsprävention |
| FD 11<br>Personal | 1.11 | Personalservice | 11.01.01 | Personalsteuerung und -entwicklung | | | Personalplanung und -bewirtschaftung |
| | | | | | | | Organisatorische Maßnahmen und Personalentwicklung |
| | | | | | | | Ausbildung |
| | | | | | | | Schulpersonal |
| | | | 11.01.02 | Personalverwaltung | | | Personalbetreuung |
| | | | | | | | Bezügeabrechnung |
| | | | 11.01.03 | Gender Mainstreaming | | | Konzeptimplementierung |
| FD 12<br>Controlling | 1.12 | Unterstützung der Verwaltungssteuerung | 12.10.01 | Strategisches Controlling | | | Strategisches Controlling und Sonderprojekte |
| | | | 12.20.01 | Zentrales Controlling | | | Einführung der betriebswirtschaftlichen Instrumente |
| | | | | | | | Vertragscontrolling |
| FD 13<br>Presse und Bürgerinformation | 1.13 | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | 13.01.01 | Öffentlichkeitsarbeit | | | Externe Öffentlichkeitsarbeit |
| | | | | | | | Interne Öffentlichkeitsarbeit |
| Revision | 1.14 | Prüfung und Beratung | 14.01.01 | Prüfung | | | Prüfung der kreisangehörigen Kommunen (ohne eigenes Rechnungsprüfungsamt) |
| | | | | | | | Kreisprüfungen |
| | | | | | | | Sonstige Prüfung |
| Frauenbüro | 1.15 | Internes Frauenbüro | 15.01.01 | Internes Frauenbüro | | | Förderung der Gleichberechtigung von Frauen in der öffentlichen Verwaltung |
| FD 16<br>IT | 2.16 | Informationstechnologie | 16.01.01 | Dienstleistungen im Bereich technikunterstützte Informations-verarbeitung | | | Konzepte und ausführende Planung im Bereich TUI |
| | | | | | | | Kundenbetreuung/ Benutzerservice |
| | | | | | | | Entwicklung, Pflege und Bereitstellung von Anwendungen |
| | | | | | | | Betrieb und Unterhaltung von TUI - Anwendungen auf zentralen und dezentralen Rechnersystemen sowie des zentralen Netzes einschließlich DFÜ |
| | | | | | | | TUI Schulverwaltung |
| | | | | | | | TUI Schulpädagogik |
| | | | | | | | Betreuung dezentraler Kopierer |
| FD 18<br>Einrichtungen des Kreises Offenbach | 3.18 | Kreisjugendheime | 18.01.01 | Kreisjugendheime und andere Einrichtungen | | | Affhöllerbach |
| | | | | | | | Wald-Michelbach |
| | | | | | | | Bärsteinalm |
| | | | | | | | Europahaus Dietzenbach |

**Budgetstruktur 2011**

| Fachdienst | BudgetNr. | Produktbereich | ProduktNr. | Produkt | nachrichtlich | | Leistung |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | Unterkonto | Schulen | |
| FD 19<br>Kommunalaufsicht | 1.19 | Kommunalaufsicht | 19.01.01 | Kommunalaufsicht | | | Allgemeine Rechtsaufsicht |
| | | | | | | | Bearbeitung von Beschwerden |
| | | | | | | | Bürgermeisterdienstversammlung |
| | | | | | | | Wahlen |
| | | | | | | | Aufsicht über Zweckverbände, Wasser- und Bodenverbände und Stiftungen |
| | | | | | | | Prüfung von Haushaltssatzungen und Wirtschaftsplänen (Eigenbetriebe), Genehmigungen von Krediten und Verpflichtungsermächtigungen |
| | | | | | | | Prüfungsleistung im allgemeinen Finanzrecht |
| | | | | | | | Bearbeitung von Schadensmeldungen bei Elementarschäden |
| | | | | | | | Anhörungsausschuss |
| FD 20<br>Finanzen | 3.201 | Kreiskasse | 20.10.01 | Kassenwesen | | | Kassenmanagement |
| | | | | | | | Buchhaltung |
| | | | | | | | Forderungsverwaltung |
| | | | | | | | Vollstreckung |
| | | Finanzwirtschaft | 20.20.01 | Finanzwirtschaft | | | Haushalts- und Finanzmanagement |
| | | | | | | | Finanz- und Anlagenbuchhaltung |
| | | | | | | | Versicherungswesen |
| | | | | | | | Neues kommunales Rechnungs- und Steuerungssystem |
| | | | | | | | Erstellung Jahresabschlüsse und Konzernbilanz |
| | 3.203 | Beteiligungsmanagement | 20.30.01 | Beteiligungsmanagement | | | Beteiligungsmanagement |
| | | | | | | | Erstellung des Beteiligungsberichtes |
| | | | | | | | Koordination der Gremienbesetzung |
| | | | | | | | Planung und Bewirtschaftung der Finanzmittel |
| | | | | | | | Sonderaufträge und Projekte |
| | | | | | | | Datenschutz |
| FD 31<br>Koordinations- und Rechtsstelle Land, Kreis und Kommunen | 2.31 | Koordinations- und Rechtsstelle | 31.01.01 | Juristische Aufgaben | | | Prozessführung - Ordnungswidrigkeitsangelegenheiten vor den Amtsgerichten |
| | | | | | | | Beratung der Dienststellen im Haus |
| | | | | | | | Dienstaufsichtsbeschwerden |
| | | | | | | | Strafsachenstelle |
| | | | | | | | Erteilung von Hausverbote |
| | | | | | | | Widerspruchsbehörde für den FD 34 Dienstleistungszentrum |
| | | | | | | | Gerichtliche Vertretung des FD 34 Dienstleistungszentrum |
| | | | | | | | Widerspruchsbehörde für die kreisangehörigen Kommunen ausgenommen der Selbstverwaltungsangelegenheiten |
| | | | | | | | Studentenpraktika |
| FD 32<br>Öffentliche Sicherheit und Ordnung | 2.32 | Öffentliche Sicherheit und Ordnung | 32.01.01 | Öffentliche Sicherheit und Ordnung | | | Standesamtsaufsicht |
| | | | | | | | Allgemeine Fragen zur Staatsangehörigkeit |
| | | | | | | | Staatsangehörigkeitsurkunden und Staatsangehörigkeitsbescheinigungen |
| | | | | | | | Namensänderungen |
| | | | | | | | Erteilung und Widerruf von waffenrechtlichen Erlaubnissen |
| | | | | | | | Sprengstoffrechtliche Erlaubnisse nach § 27 SprengstoffG inklusive Widerruf |
| | | | | | | | Allgemeine Polizeiangelegenheiten |
| | | | | | | | Allgemeines Gewerberecht und Aufgaben nach dem GaststättG |
| | | | | | | | Gewerberechtliche Erlaubnisse, Immobilienmakler,... |
| | | | | | | | Bekämpfung der illegalen Gewerbe- und Handwerksausübung |
| | | | | | | | Gesetzliche Sozialversicherung |
| | | | | | | | Jagdaufsicht |
| | | | | | | | Fischereiaufsicht |
| FD 34<br>Dienstleistungszentrum | 2.34 | Allgemeines Straßenverkehrsrecht | 34.01.01 | Straßenrecht und -aufsicht/ Kreisstraßen | | | Straßenverkehrsrechtliche Genehmigungen und Erlaubnisse |
| | | | | | | | Maßnahmen zu Verkehrsregelungen |
| | | | | | | | Kreisstraßen |
| | | | | | | | Stellungnahmen und Grundlagenplanung |
| | | | | | | | Fahrtenbücher |
| | | | | | | | Ausnahmen von Fahrverboten |
| | | Fahrerlaubnisbehörde | 34.02.01 | Fahrerlaubniswesen | | | Fahrerlaubnisse (Führerscheine) |
| | | Kfz- Zulassungsbehörde | 34.03.01 | Kfz- Zulassungswesen | | | Schalter- Zulassungsvorgänge |
| | | | | | | | Übrige Zulassungsvorgänge (Back-Office) |
| | | | | | | | Überwachung und Durchsetzung von Kfz-Halterpflichten |
| | | Bürgerbüro | 34.04.01 | Bürgerangelegenheiten | | | Bürgerservice |
| | | | | | | | Statistik |

**Budgetstruktur 2011**

| Fachdienst | BudgetNr. | Produktbereich | ProduktNr. | Produkt | nachrichtlich | | Leistung |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | Unterkonto | Schulen | |
| FD 35<br>Ausländerangelegenheiten | 2.35 | Ausländerbehörde | 35.01.01 | Ausländerwesen | | | Allgemeines Ausländerrecht |
| | | | | | | | Asyl |
| | | | | | | | Reiseausweise |
| | | | | | | | Einreise |
| | | | | | | | Ausweisung/ Abschiebung |
| | | | | | | | Ermittlungen |
| FD 37<br>Gefahrenabwehr- und Gesundheitszentrum | 1.37 | Prävention | 37.01.01 | Prävention | | | Baulicher Brandschutz |
| | | | | | | | Gefahrenverhütungsschau |
| | | | | | | | Brandmeldeanlagen |
| | | | | | | | Beratung von Architekten |
| | | | | | | | Brandschutzerziehung |
| | | | | | | | Gesundheitsförderung |
| | | | | | | | AIDS-Beratung |
| | | | | | | | Umweltmedizinische Beratung |
| | | | | | | | Impfberatung |
| | | | | | | | Jugendverkehrsschule |
| | | Gefahrenabwehr | 37.02.01 | Gefahrenabwehr | | | Überörtlicher Einsatz |
| | | | | | | | Katastrophenschutz/Zivilschutz |
| | | | | | | | Gefahrgutüberwachung |
| | | | | | | | Infektionsschutz |
| | | | | | | | Allgemeiner Gesundheitsschutz/Hygiene |
| | | | | | | | Lungenfürsorge / TBC |
| | | Aufsichtsbehörde | 37.03.01 | Genehmigung und Aufsicht | | | Brandschutzaufsicht |
| | | | | | | | Medizinische Fachaufsicht |
| | | | | | | | Allgemeine Aufsicht |
| FD 37<br>Gefahrenabwehr- und Gesundheitszentrum | 1.37 | Dienstleistungen | 37.04.01 | Fachspezifische Dienstleistungen | | | Beratung der Kommunen |
| | | | | | | | Amtsärztlicher Dienst |
| | | | | | | | Betreuungsbehörde |
| | | | | | | | Jugendärztlicher Dienst |
| | | | | | | | Sozialpsychiatrischer Dienst (SPDi) |
| | | | | | | | Heilpraktikerwesen |
| | | | | | | | Unterhaltssicherung |
| | | | | | | | Allgemeine Ordnungsangelegenheiten |
| FD 39<br>Veterinärwesen und Verbraucherschutz | 2.39 | Veterinärwesen und Verbraucherschutz | 39.01.01 | Veterinärwesen und Verbraucherschutz | | | Tierschutz |
| | | | | | | | Tierseuchenbekämpfung |
| | | | | | | | Fleischhygieneüberwachung |
| | | | | | | | Lebensmittelüberwachung |

**Budgetstruktur 2011**

| Fachdienst | BudgetNr. | Produktbereich | ProduktNr. | Produkt | nachrichtlich | | Leistung |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | Unterkonto | Schulen | |
| FD 40<br>Schule | 1.40 | Schulverwaltung und organisatorische Schulentwicklung | 40.01.01 | Grundschulen | 0001 | Astrid-Lindgren-Schule (Dietzenbach) | Bereitstellung und Betrieb von Grundschulen einschl. Eingangstufen und Vorklassen |
| | | | | | 0002 | Aueschule (Dietzenbach) | |
| | | | | | 0003 | Dietrich-Bonhoeffer-Schule (Dietzenbach) | |
| | | | | | 0004 | Regenbogenschule (Dietzenbach) | |
| | | | | | 0005 | Sterntalerschule (Dietzenbach) | |
| | | | | | 0006 | Selma-Lagerlöf-Schule (Dreieich) | |
| | | | | | 0007 | Ludwig-Erk-Schule (Dreieichenhain) | |
| | | | | | 0008 | Karl-Nahrgang-Schule (Götzenhain) | |
| | | | | | 0009 | Wingertschule (Offenthal) | |
| | | | | | 0010 | Erich Kästner-Schule (Sprendlingen) | |
| | | | | | 0011 | Gerhart-Hauptmann-Schule (Sprendlingen) | |
| | | | | | 0012 | Schillerschule (Sprendlingen) | |
| | | | | | 0013 | Wilhelm-Leuschner-Schule (Egelsbach) | |
| | | | | | 0014 | Johannes- Gutenberg-Schule (Hainstadt) | |
| | | | | | 0015 | Johannes-Kepler-Schule (Klein-Krotzenburg) | |
| | | | | | 0017 | Adalbert-Stifter-Schule (Heusenstamm) | |
| | | | | | 0018 | Otto-Hahn-Schule (Heusenstamm) | |
| | | | | | 0019 | Matthias-Claudius-Schule (Rembrücken) | |
| | | | | | 0021 | Albert-Schweitzer-Schule (Langen) | |
| | | | | | 0022 | Geschwister-Scholl-Schule (Langen) | |
| | | | | | 0023 | Ludwig-Erk-Schule (Langen) | |
| | | | | | 0024 | Wallschule (Langen) | |
| | | | | | 0025 | Sonnenblumenschule (Langen) | |
| | | | | | 0026 | Anna-Freud-Schule (Mainflingen) | |
| | | | | | 0027 | Käthe-Paulus-Schule (Zellhausen) | |
| | | | | | 0028 | Brüder-Grimm-Schule (Lämmerspiel) | |
| | | | | | 0029 | Geschwister-Scholl-Schule (Dietesheim) | |
| | | | | | 0030 | Goetheschule (Mühlheim) | |
| | | | | | 0031 | Markwaldschule (Mühlheim) | |
| | | | | | 0032 | Rote-Warte-Schule (Mühlheim) | |
| | | | | | 0034 | Albert-Schweitzer-Schule (Neu-Isenburg) | |
| | | | | | 0035 | Hans-Christian-Andersen-Schule (Neu-Isenburg) | |
| | | | | | 0036 | Ludwig-Uhland-Schule (Neu-Isenburg) | |
| | | | | | 0037 | Wilhelm-Hauff-Schule (Neu-Isenburg) | |
| | | | | | 0038 | Friedrich-Fröbel-Schule (Obertshausen) | |
| | | | | | 0039 | Sonnentauschule (Obertshausen) | |
| | | | | | 0040 | Joseph-von-Eichendorff-Schule (Obertshausen) | |
| | | | | | 0041 | Waldschule (Obertshausen) | |
| | | | | | 0042 | Carl-Orff-Schule (Jügesheim) | |
| | | | | | 0043 | Wilhelm-Busch-Schule (Jügesheim) | |
| | | | | | 0044 | Freiherr-vom-Stein-Schule (Dudenhofen) | |
| | | | | | 0045 | Gartenstadtschule (Nieder-Roden) | |
| | | | | | 0046 | Schule am Bürgerhaus (Nieder-Roden) | |
| | | | | | 0047 | Münchhausen-Schule (Hainburg) | |
| | | | | | 0048 | Trinkbornschule (Ober-Roden) | |
| | | | | | 0049 | Schule an den Linden (Urberach) | |
| | | | | | 0050 | Alfred-Delp-Schule (Froschhausen) | |
| | | | | | 0052 | Konrad-Adenauer-Schule (Seligenstadt) | |
| | | | | | 0054 | Walinusschule (Klein-Welzheim) | |
| | | | | | 0055 | Emma-Schule (Seligenstadt) | |
| | | | 40.01.02 | Haupt- und Realschulen | 0016 | Kreuzburgschule (Klein-Krotzenburg) | Bereitstellung und Betrieb von Haupt- und Realschulen |
| | | | | | 0020 | Adolf-Reichwein-Schule (Heusenstamm) | |
| | | | | | 0033 | Friedrich-Ebert-Schule (Mühlheim) | |
| | | | | | 0056 | Merianschule (Seligenstadt) | |
| | | | | | 0083 | Brüder-Grimm-Schule (Neu-Isenburg) | |

**Budgetstruktur 2011**

| Fachdienst | BudgetNr. | Produktbereich | ProduktNr. | Produkt | nachrichtlich | | Leistung |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | Unterkonto | Schulen | |
| FD 40<br>Schule | 1.40 | Schulverwaltung und organisatorische Schulentwicklung | 40.01.03 | Gesamtschulen | 0077 | Ernst-Reuter-Schule (Dietzenbach) | Bereitstellung und Betrieb von Gesamtschulen |
| | | | | | 0078 | Heinrich-Mann-Schule (Dietzenbach) | |
| | | | | | 0079 | Heinrich-Heine-Schule (Sprendlingen) | |
| | | | | | 0080 | Weibelfeldschule (Dreieichenhain) | |
| | | | | | 0081 | Albert-Einstein-Schule (Langen) | |
| | | | | | 0082 | Adolf-Reichwein-Schule (Langen) | |
| | | | | | 0084 | Hermann-Hesse-Schule (Obertshausen) | |
| | | | | | 0085 | Georg-Büchner-Schule (Jügesheim) | |
| | | | | | 0086 | Geschwister-Scholl-Schule (Hainhausen) | |
| | | | | | 0087 | Heinrich-Böll-Schule (Nieder-Roden) | |
| | | | | | 0088 | Oswald-von-Nell-Breuning-Schule (Ober-Roden) | |
| | | | 40.01.04 | Gymnasien | 0057 | Ricarda-Huch-Schule (Sprendlingen) | Bereitstellung und Betrieb von Gymnasien |
| | | | | | 0058 | Adolf-Reichwein-Gymnasium (Heusenstamm) | |
| | | | | | 0059 | Dreieichschule (Langen) | |
| | | | | | 0060 | Friedrich-Ebert-Gymnasium (Mühlheim) | |
| | | | | | 0061 | Goetheschule (Neu-Isenburg) | |
| | | | | | 0062 | Claus-von-Stauffenberg-Schule (Dudenhofen) | |
| | | | | | 0063 | Einhardschule (Seligenstadt) | |
| | | | 40.01.05 | Schulen für Lernhilfe | 0066 | Helen-Keller-Schule (Dietzenbach) | Bereitstellung und Betrieb von Schulen für Lernhilfe |
| | | | | | 0068 | Georg-Büchner-Schule (Sprendlingen) | |
| | | | | | 0073 | Friedrich-Fröbel-Schule (Neu-Isenburg) | |
| | | | | | 0075 | Helene-Lang-Schule (Ober-Roden) | |
| | | | | | 0076 | Don-Bosco-Schule (Seligenstadt) | |
| | | | 40.01.06 | Schulen für praktisch Bildbare | 0069 | Schule am Goldberg (Heusenstamm) | Bereitstellung und Betrieb von Schulen für praktisch Bildbare |
| | | | | | 0071 | Janusz-Korczak-Schule (Langen) | |
| | | | | | 0074 | Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule (Weiskirchen) | |
| | | | 40.01.07 | Schulen für Köperbehinderte | 0070 | Erich Kästner- Schule (Langen) | Bereitstellung und Betrieb von Schulen für Körperbehinderte |
| | | | 40.01.08 | Schule für Erziehungshilfe und für Kranke | 0067 | Dezentrale Förderschule für Erziehungshilfe & für Kranke | Bereitstellung und Betrieb der Schule für Erziehungshilfe und für Kranke |
| | | | 40.01.09 | Berufsschulen | 0064 | Georg-Kerschensteiner-Schule (Obertshausen) | Bereitstellung und Betrieb von beruflichen Teilzeit- und Vollzeitschulen |
| | | | | | 0065 | August-Bebel-Schule (Offenbach) | |
| | | | 40.01.11 | Schulbezogene Dienstleistungen | | | Bereitstellung und Betrieb von Betreuungsangeboten |
| | | | | | | | Schulentwicklungsplan |
| | | | | | | | Förderung von Schulen in anderer Trägerschaft |
| | | | | | | | Vergabe schulischer Einrichtungen an Dritte |
| | | | 40.01.12 | Bildstelle | | | Bereitstellung von AV-Medien und Geräten |
| | | Pädagogische Schulentwicklung, Kindertageseinrichtungen und Tagespflege | 40.02.01 | Pädagogische Schulentwicklung und Fachberatung | | | Organisationsentwicklung |
| | | | | | | | Pädagogische Fachberatung für Tagespflege |
| | | | | | | | Verwaltung Tagespflege |
| | | | | | | | Dezentrale Förderschule für Erziehungshilfe und für Kranke |
| | | | | | | | Pädagogische Fachberatung für Kindertageseinrichtungen |
| | | | | | | | Schulversuch "Begabungsgerechte Schule" |
| | | | | | | | o-Camp |
| | | | | | | | Pädagogische Schulentwicklung |
| | | | | | | | PIA (Landesmittel) |
| | 1.401 | Haus des lebenslangen Lernens | 40.01.10 | Haus des lebenslangen Lernens | 0093 | Gymnasium und Realschule für Erwachsene im HLL Dreieich | Bereitstellung und Betrieb eines Gymnasiums und Realschule für Erwachsene im HLL |
| | | | | | 0094 | Max-Eyth-Schule (Dreieich) | Bereitstellung und Betrieb von beruflichen Teilzeit- und Vollzeitschulen |
| | | | | | 0092 | HLL (Dreieich) | Bereitstellung und Betrieb des Haus des Lebenslangen Lernens |
| | 2.40 | Schülerbeförderung | 40.01.13 | Schülerbeförderung | | | Schülerjahreskarten |
| | | | | | | | Auszahlungen über SISSY |
| | | | | | | | Sonstige Auszahlungen (Praktikum) |
| | | | | | | | Schwimmunterricht |
| | | | | | | | Begleitpersonen |
| | | | | | | | Sportbeförderung |
| | | | | | | | Pädagogisches Reiten |
| | | | | | | | Muttersprachlicher Unterricht |
| | | | | | | | Behindertenbeförderung |
| | | | | | | | Regeltransporte |

**Budgetstruktur 2011**

| Fachdienst | BudgetNr. | Produktbereich | ProduktNr. | Produkt | nachrichtlich | | Leistung |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | Unterkonto | Schulen | |
| FD 41<br>Integrationsbüro | 2.41 | Integrationsangelegenheiten | 41.01.01 | Integrationsarbeit | | | Integration |
| | | | | | | | Beratung und Ombudsfunktion in Integrations- und Migrationsfragen |
| | | | | | | | Geschäftsstelle des Kreisausländerbeirates |
| FD 43<br>Bildung | 1.43 | Bildung | 43.10.01 | Kreisvolkshochschule | | | Kurse |
| | | | | | | | Einzelveranstaltungen |
| | | | | | | | Studienfahrten/-reisen |
| | | | | | | | Ausstellungen |
| | | | | | | | Orientierungshilfen |
| | | | | | | | Hausaufgabenhilfe |
| | | | | | | | Prüfungen |
| | | | | | | | Kursleitungsfortbildungen |
| | | | | | | | Projekte und Kooperation |
| | | | | | | | Koordination und Kooperation |
| | | | | | | | Arbeit und Leben |
| | | | | | | | Schulungen für Mitarbeiter/innen extern |
| | | | | | | | Schulung für Mitarbeiter/innen intern |
| | | | | | | | Bildungsberatung HLL |
| | | | | | | | Geschäftsführung HLL |
| | | | | | | | Qualifizierungsbeauftrager |
| | | | | | | | Kurse der VHS Rödermark |
| | | | | | | | Einzelveranstaltungen der VHS Rödermark |
| | | | | | | | Studienfahrten/-reisen der VHS Rödermark |
| | | | | | | | Ausstellungen der VHS Rödermark |
| FD 50<br>Steuerung Soziale Dienste | 3.50 | Rechtliche Vertretung des Kreises | 50.00.01 | Rechtliche Vertretung des Kreises | | | Juristische Aufgaben |
| | | | | | | | Beratung des Dezernenten Fachbereich III |
| | | Qualitätsmanagement und Mittelabrechnung | 50.10.01 | Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung für die Sozialen Dienste | | | Entwicklung und Festlegung von Qualitätsstandards, organisatorische Empfehlungen zu Verfahrensabläufen, Überprüfung der Umsetzung |
| | | | | | | | Koordination der Petitionen und Eingaben an das Regierungspräsidium Darmstadt und das Hessische Sozialministerium |
| | | | | | | | Mittelnachweis |
| | | | | | | | PIA (Landesmittel) |
| | | | | | | | Psychosoziale Betreuung (§ 16 Abs. 2 Nr. 3 SGB II) - Frauenhaus |
| | | Planung und Controlling | 50.20.01 | Sozial- und Jugendhilfeplanung | | | Planung und Koordination der sozialen Infrastruktur |
| | | | | | | | Sozialberichtserstattung |
| | | | | | | | Datenmanagement, EDV-Systempflege und Koordination |
| | | | | | | | Gremienvorbereitung |
| | | | 50.20.02 | Dezentrales Controlling für den FB III | | | Aufbau und Bereitstellung eines Controllingsystems für den Fachbereich III |
| | | | | | | | Dezentrales Vertragscontrolling für den Fachbereich III |
| | | | | | | | Datenmanagement, EDV-Systempflege und Koordination |
| | | | | | | | Gremienvorbereitung |
| | | | | | | | Mittelabruf SGB II |
| | | | 50.20.03 | Berufswegebegleitung | | | Koordination der Jugendberufshilfe nach § 13 KJHG |
| | | | | | | | "Kooperatives Ausbildungsmanagement" STARegio |
| | | | | | | | "Kompetenzagentur Kreis Offenbach" |
| | | | | | | | "Qualifizierung und Beschäftigung" |
| | | | | | | | "Strategische Netzwerkarbeit und öffentliche Kommunikation" |
| | | | | | | | Pittler-Projekt |
| | | | | | | | Schulverweigerung - Die 2. Chance |
| | | | | | | | Optimierung lokaler Vermittlungsarbeit (Olov) |
| | | Rechtsangelegenheiten und Grundsatz | 50.30.01 | Rechtsangelegenheiten und Grundsatz für FD 51, AöR u. Wohngeldgesetz | | | Widerspruchsverfahren für den Fachdienst 51 |
| | | | | | | | Prozessführung Fachdienst 51und die AöR |
| | | | | | | | Grundsatz für Fachdienst 51und die AöR |

**Budgetstruktur 2011**

| Fachdienst | BudgetNr. | Produktbereich | ProduktNr. | Produkt | nachrichtlich | | Leistung |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | Unterkonto | Schulen | |
| FD 51<br>Jugend und Soziales | 3.51 | Wirtschaftliche Jugendhilfe und sonstige Soziale Hilfen | 51.10.01 | Wirtschaftl. Hilfen nach dem KJHG | | | Prüfung der rechtlichen Voraussetzung der wirtschaftlichen Hilfen |
| | | | | | | | Gewährung der Hilfen |
| | | | | | | | Forderungsmanagement |
| | | | | | | | Kinderbetreuungskosten nach § 16 Abs. 2 Nr. 1 SGB II und nach § 90 SGB VIII |
| | | | | | | | Grundsatz für das KJHG |
| | | | 51.10.02 | Sonstige Soziale Hilfen | | | Ausbildungsförderung (Bafög) |
| | | | | | | | Wohngeldgewährung (Lastenzuschuss/ Wohngeld) nach dem WGG |
| | | | | | | | Kriegsopferfürsorge |
| | | | | | | | Sonstige soziale Leistungen |
| | | | | | | | Schuldnerberatung nach § 16 Abs. 2 Nr. 2 SGB II und nach § 11 Abs. 5 SGB XII |
| | | | | | | | Suchtberatung nach § 16 Abs. 2 SGB II und nach § 11 Abs. 5 SGB XII |
| | | | | | | | Entgeltvereinbarung mit freien Trägern und Anbietern sozialer Dienstleistungen |
| | | | | | | | Projekt "Keiner fällt durchs Netz" |
| | | | 51.10.03 | Jugendsozialarbeit an Schulen | | | Sozialpäd. Beratung von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lernkräften |
| | | | | | | | Sozialpäd. Arbeit mit Schülergruppen und Schulklassen |
| | | | | | | | Gewaltpräventionsmaßnahmen an Schulen |
| | | Amtsvormundschaft | 51.20.01 | Vormundschaft | | | Amtsvormundschaft |
| | | | | | | | Pflegschaften |
| | | | | | | | Beistandschaft |
| | | | | | | | Beurkundung |
| | | | 51.20.02 | Unterhaltsvorschuss | | | Unterhaltsvorschussleistungen |
| | | | | | | | Forderungsrückgriff |
| | | Allgemeiner Sozialer Dienst | 51.30.01 | Erzieherische Hilfen nach dem KJHG | | | Beratung und Unterstützung von Familien |
| | | | | | | | ambulante Hilfen zur Erziehung §27- §35 KJHG |
| | | | | | | | teilstationäre Hilfen zur Erziehung §27- §35 KJHG |
| | | | | | | | stationäre Hilfen zur Erziehung §27- §35 KJHG |
| | | | | | | | ambulante Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, §35a KJHG |
| | | | | | | | stationäre Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, §35a KJHG |
| | | | | | | | ambulante Hilfen für Junge Volljährige §41 KJHG |
| | | | | | | | stationäre Hilfen für Junge Volljährige §41 KJHG |
| | | | | | | | Sonstige erzieherische Hilfen nach dem KJHG (§19, §20 KJHG) |
| | | | | | | | Schutz vor Gefahren für Kinder und Jugendliche (§8a, §42 KJHG) |
| | | | | | | | Familienpflege |
| | | | 51.30.02 | Mitwirkung im gerichtlichen Verfahren | | | Mitwirkung im Verfahren bei Familiengerichten |
| | | | | | | | Hilfe für straffällige junge Menschen, Mitwirkung in Verfahren bei Jugendgerichten |
| | | | 51.30.03 | Adoption | | | Begleitung des Adoptionsverfahrens |
| | | Jugendarbeit und Erziehungsberatung | 51.40.01 | Jugendarbeit | | | Internationale Jugendarbeit |
| | | | | | | | Gesetzlicher und erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Geschäftsstelle Runder Tisch Häusliche Gewalt |
| | | | | | | | Heimaufsicht |
| | | | | | | | Stärken vor Ort |
| | | | | | | | Förderung der verbandlichen und politischen Jugendarbeit incl. Service für Institutionen und Bürger/innen, sowie Steuerung der kommunalen Jugendarbeit |
| | | | | | | | Gesetz zur Regelung der Finanzausgleichs-Maßnahmen der Kinder- & Jugenderholung |
| | | | 51.40.02 | kreisweite Fachkoordination der institutionellen Erziehungsberatung | | | kreisweite Fachkoordination der institutionellen Erziehungsberatung |
| | | | | | | | Psychologische Erziehungsberatung nach § 28 SGB VIII |
| | | | 51.40.03 | Kreisjugendbildungswerk | | | Projekte, Bildungsangebote und Bildungsurlaub |

**Budgetstruktur 2011**

| Fachdienst | BudgetNr. | Produktbereich | ProduktNr. | Produkt | nachrichtlich | | Leistung |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | Unterkonto | Schulen | |
| FD 51 | 3.51 | Sozialhilfe | 51.50.01 | Leistungen nach dem SGB XII | | | Hilfe zum Lebensunterhalt |
| | | | | | | | Grundsicherung im Alter / Erwerbsminderung |
| | | | | | | | Hilfe zur Gesundheit |
| | | | | | | | Eingliederungshilfe für Behinderte |
| | | | | | | | Hilfe zur Pflege |
| | | | | | | | Hilfe zur Überwindung besonders schwieriger Notlagen |
| | | | | | | | Hilfe in anderen Lebenslagen |
| | | | | | | | Beratungs- und Koordinationsstelle für Menschen mit Behinderung (BEKO) |
| | | | | | | | Forderungsmanagement |
| | | | | | | | Unterhalt- Überprüfung von Ansprüchen auf Unterhaltspflichten |
| | | | 51.50.02 | Leistungen nach anderen Gesetzen (im wesentlichen SGB V, IX, XI) | | | Leistungen nach dem beruflichen Rehabilitierungsgesetz (BeRehG), SGB I-XII und dem BGB |
| | | | 51.50.03 | Hilfe für Flüchtlinge, Spätaussiedler/innen und Migranten/innen | | | Unterbringung/ Erstversorgung in Sammelunterkünften/ Wohnungen |
| | | | | | | | Geld- und Sachleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz |
| | | | | | | | Beratung und Betreuung |
| | | | | | | | Hilfe für Spätaussiedler und Spätaussiedlerinnen |
| Pro Arbeit / AöR | 3.52 | Arbeit/AöR | 52.01.01 | Arbeitsmarktintegration nach SGB II (aktive Leistung) | | | Eingliederungsleistungen aus Bundesmitteln |
| | | | | | | | Verwaltungskosten aus Bundesmitteln |
| | | | | | | | ASTA - Ausbildung statt ALG II |
| | | | | | | | Sonstige Landesmittel |
| | | | | | | | Verwaltungskosten Kreis |
| | | | 52.01.02 | Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II (passive Leistungen) | | | Bundesmittel |
| | | | 52.01.03 | Orginäre Kreisleistungen nach SGB II | | | Kosten der Unterkunft und Heizung |
| | | | | | | | Kautionsgewährung |
| | | | | | | | Darlehensgewährung Mietschulden |
| | | | | | | | Unterkunftszuschuss Auszubildende |
| | | | | | | | Einmalige Leistungen nach §23 SGB II |
| | | | | | | | Kommunaler Finanzierungsanteil (KFA) |
| FD 55<br>Gemeinsames Ausgleichsamt für Stadt und Kreis Offenbach | 3.55 | Ausgleichsamt für Stadt und Kreis Offenbach | 55.01.01 | Ausgleichsamt | | | Abwicklung des Lastenausgleiches |
| | | | | | | | Flüchtlingsdienst |
| FD 63<br>Bauaufsicht | 2.63 | Bauen und Wohnen | 63.01.01 | Aufgaben der Bau- und Grundstücksordnung | | | Bauvorbescheide |
| | | | | | | | Baugenehmigungen |
| | | | | | | | Fliegende Bauten |
| | | | | | | | Abbruchgenehmigungen |
| | | | | | | | Abgeschlossenheitsbescheinigung nach dem Wohnungseigentumsgesetz |
| | | | | | | | Bauaufsichtliche Stellungnahmen |
| | | | | | | | Baulasten |
| | | | | | | | Wiederkehrende Prüfung von Sonderbauten |
| | | | | | | | Beseitigung von Störungen |
| | | | | | | | Ordnungswidrigkeitsverfahren |
| | | | | | | | Klageverfahren |
| | | | | | | | Bauberatung |
| | | | | | | | Befreiung im verfahrensfreien Bereich |
| | | | | | | | Bauüberwachung, Bauzustandsbesichtigung und Baukontrolle |
| | | | | | | | Wohnungsbauförderung |
| | | | | | | | Wohnungsbedarfsmeldung |
| | | | | | | | Kommunales Wohnraumkonzept |
| | | | 63.01.03 | Denkmalschutz- und pflege | | | Archäologischer Denkmalschutz |
| | | | | | | | Baulicher Denkmalschutz |
| | | | | | | | Bauleitplanung |

**Budgetstruktur 2011**

| Fachdienst | BudgetNr. | Produktbereich | ProduktNr. | Produkt | nachrichtlich | | Leistung |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | Unterkonto | Schulen | |
| FD 65 Gebäudewirtschaft | 2.65 | Vertragssteuerung PPP-Projekte | 65.01.01 | Schulpartnerschaftsprojekte | | | Qualitätsmanagement FM-Verträge |
| | | | | | | | Steuerung Leistungsumfang Sanierung |
| | | Neu-, Umbau- und Erweiterungsbauten | 65.02.01 | Neu-, Umbau- und Erweiterungsbauten | | | Projektentwicklung und -betreuung (PPP) |
| | | | | | | | Projektsteuerung der Baumaßnahmen |
| | | | | | | | Umbaumaßnahmen |
| | | Liegenschaften und Gebäudebewirtschaftung | 65.03.01 | Grundstücks- und Gebäudebewirtschaftung | | | Abwicklung von Grundstücksgeschäften |
| | | | | | | | Verwaltung Grundvermögen (Grundstücke) |
| | | | | | | | Bearbeitung der Miet- und Pachtangelegenheiten |
| | | | | | | | Bewirtschaftung der Kreisliegenschaften |
| | | | 65.03.02 | Zentrale Dienstleistungen | | | Poststelle |
| | | | | | | | Hausdruckerei |
| | | | | | | | Haustechnik/ Hausmeister |
| | | | | | | | Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin |
| | | | | | | | Veranstaltungsmanagement |
| | | | | | | | Beschaffung |
| | | | | | | | Pforte |
| | | | | | | | Rechtsberatung |
| | 3.201 | | 65.03.03 | BgA Stromerzeugungsanlagen | | | Stromverkauf |
| FD 67 Umwelt | 2.67 | Naturschutz und Landschaftspflege | 67.01.01 | Naturschutz und Landschaftspflege | | | Schutzobjekte und Schutzgebiete, Landschaftsschutz und Artenschutz |
| | | | | | | | Verwaltungsverfahren |
| | | | | | | | Ehrungen/ Umweltpreis |
| | | | 67.01.02 | Graphische Datenverarbeitung | | | Ämterübergreifendes graphisches Informationssystem, Datenhaltung |
| | | | 67.01.03 | Umwelt-, Wasser- und Bodenschutz | | | Schutz, Boden und Gewässer |
| | | | | | | | Gewässerbenutzung |
| | | | | | | | Abwasseranlagen |
| | | | | | | | Umgang mit Wassergefährdenden Stoffen |
| | | | | | | | Medienübergreifender Grundwasserschutz |
| | | | | | | | Altlasten |
| | | | | | | | Immissionsschutz / Luftreinhaltung |
| | | | | | | | Immissionsschutz / Lärmschutz |
| | | | | | | | Schornsteinfegerwesen |
| | | Abfallwirtschaft | 67.02.01 | Abfallwirtschaft | | | Abfallwirtschaft/ Vollzug der Entsorgungspflicht |
| FD 93 Leitstelle Älterwerden | 3.93 | Leitstelle Älterwerden | 93.01.01 | Altenarbeit | | | Planung, Koordination und Durchführung von Altenarbeit |
| | | | | | | | Beratung und Service im Rahmen der Altenarbeit |
| | | | | | | | Projekte nach § 45 c SGB XI |
| Personalrat | 4.88 | Personalvertretungsorgane | 88.01.01 | Personalvertretung | | | Wahrnehmung der Interessen der Kreismitarbeiter und Kreismitarbeiterinnen nach dem HPVG |

# Budgetplan

| Budget | Bezeichnung | Erträge | Aufwendungen | Überschuss / Zuschussbedarf Ergebnisplan | Einzahlungen | Auszahlungen | Überschuss/ Zuschussbedarf Finanzplan |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **1** | **Zuständigkeitsbereich des Landrates** | **9.208.650,00** | **83.795.456,00** | **-74.586.806** | **112.370,00** | **8.916.460,00** | **-8.804.090** |
| 1.10 | FD Steuerungsunterstützung, Organisation und Kreisorgane | 911.300,00 | 2.848.613,00 | -1.937.313 | 0 | 156.360,00 | -156.360 |
| 1.11 | FD Personal | 918.150,00 | 46.566.782,00 | -45.648.632 | 0 | 100.280,00 | -100.280 |
| 1.12 | FD Controlling | 0 | 122.336,00 | -122.336 | 0 | 0 | 0 |
| 1.13 | FD Presse und Bürgerinformation | 0 | 100.021,00 | -100.021 | 0 | 0 | 0 |
| 1.14 | Revision | 520.000,00 | 158.619,00 | 361.381 | 0 | 0 | 0 |
| 1.15 | Frauenbüro | 0 | 17.202,00 | -17.202 | 0 | 0 | 0 |
| 1.19 | Kommunalaufsicht | 142.660,00 | 183.723,00 | -41.063 | 0 | 0 | 0 |
| 1.37 | FD Gefahrenabwehr und Gesundheitszentrum | 699.273,00 | 1.626.225,00 | -926.952,00 | 0,00 | 60.500,00 | -60.500,00 |
| 1.40 | FD Schule | 2.200.270,00 | 19.971.338,00 | -17.771.068 | 112.370,00 | 8.447.700,00 | -8.335.330 |
| 1.43 | FD Bildung | 1.258.800,00 | 1.324.578,00 | -65.778 | 0 | 5.000,00 | -5.000 |
| 1.104 | Organisationsentwicklung | 900.000,00 | 711.739,00 | 188.261 | 0 | 0 | 0 |
| 1.401 | Haus des Lebenslangen Lernens (HLL) | 1.658.197,00 | 10.164.280,00 | -8.506.083 | 0 | 146.620,00 | -146.620 |
| | | | | | | | |

| Budget | Bezeichnung | Erträge | Aufwendungen | Überschuss / Zuschussbedarf Ergebnisplan | Einzahlungen | Auszahlungen | Überschuss/ Zuschussbedarf Finanzplan |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **2** | **Zuständigkeitsbereich der Ersten Kreisbeigeordneten** | **31.893.608,00** | **89.078.440,00** | **-57.184.832,00** | **2.965.000,00** | **25.951.526,00** | **-22.986.526,00** |
| 2.11 | FD Personal | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 2.15 | Frauenbüro | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 2.16 | FD Informationstechnologie | 2.247.561,00 | 5.475.695,00 | -3.228.134 | 0 | 1.008.900,00 | -1.008.900 |
| 2.31 | Koordinations- und Rechtsstelle Land, Kreis und Kommunen | 0,00 | 13.252,00 | -13.252,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2.32 | FD Öffentliche Sicherheit und Ordnung | 590.490,00 | 136.639,00 | 453.851 | 0 | 0 | 0 |
| 2.34 | FD Dienstleistungszentrum (DLZ) | 2.906.915,00 | 5.455.361,00 | -2.548.446 | 0 | 493.000,00 | -493.000 |
| 2.35 | FD Ausländerangelegenheiten | 359.640,00 | 401.250,00 | -41.610 | 0 | 0 | 0 |
| 2.39 | FD Veterinärwesen und Verbraucherschutz | 914.010,00 | 157.687,00 | 756.323 | 0 | 0 | 0 |
| 2.40 | Schülerbeförderung | 0 | 3.679.000,00 | -3.679.000 | 0 | 0 | 0 |
| 2.41 | FD Integrationsbüro | 82.000,00 | 236.422,00 | -154.422 | 0 | 0 | 0 |
| 2.63 | FD Bauaufsicht | 2.680.000,00 | 666.995,00 | 2.013.005 | 0 | 0 | 0 |
| 2.65 | FD Gebäudewirtschaft | 4.299.822,00 | 54.856.418,00 | -50.556.596 | 2.965.000,00 | 24.443.626,00 | -21.478.626 |
| 2.67 | FD Umwelt | 17.813.170,00 | 17.999.721,00 | -186.551 | 0 | 6.000,00 | -6.000 |
| | | | | | | | |

| Budget | Bezeichnung | Erträge | Aufwendungen | Überschuss / Zuschussbedarf Ergebnisplan | Einzahlungen | Auszahlungen | Überschuss/ Zuschussbedarf Finanzplan |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **3** | **Zuständigkeitsbereich des Kreisbeigeordneten** | **381.435.678,00** | **344.869.067,00** | **36.566.611,00** | **55.999.086,00** | **42.707.400,00** | **13.291.686,00** |
| 3.18 | FD Einrichtungen des Kreises Offenbach | 683.500,00 | 526.930,00 | 156.570 | 0 | 130.000,00 | -130.000 |
| 3.50 | FD Steuerung Soziale Dienste | 596.900,00 | 1.474.032,00 | -877.132 | 0 | 2.500,00 | -2.500 |
| 3.51 | FD Jugend und Soziales | 13.476.930,00 | 76.162.545,00 | -62.685.615 | 0 | 0 | 0 |
| 3.52 | FD Arbeit/AöR | 127.158.532,00 | 168.215.583,00 | -41.057.051 | 0 | 0 | 0 |
| 3.55 | FD Gemeinsames Ausgleichsamt für Stadt und Kreis Offenbach | 0,00 | 66.000,00 | -66.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 3.93 | FD Leitstelle Älterwerden | 48.100,00 | 113.882,00 | -65.782 | 0 | 0 | 0 |
| 3.201 | FD Finanzen (Kreiskasse & Finanzwirtschaft) | 239.471.656,00 | 91.338.421,00 | 148.133.235 | 55.999.086,00 | 42.574.900,00 | 13.424.186 |
| 3.203 | FD Finanzen (Beteiligungsmanagement) | 60 | 6.971.674,00 | -6.971.614 | 0 | 0 | 0 |
| | | | | | | | |
| **4** | **Sonstige Bereiche** | **0,00** | **31.402,00** | **-31.402,00** | **0,00** | **0,00** | **0,00** |
| 4.88 | Personalvertretung | 0 | 31.402,00 | -31.402 | 0 | 0 | 0 |
| | | | | | | | |

# Budgetierung

# Budgetierungsrichtlinie der Kreisverwaltung Offenbach

## Zusammenhang zwischen Planung und Budgetierung

Der vom Kreistag zu beschließende produktorientierte Wirtschaftsplan ist die Ermächtigung für die Verwaltung, im Rahmen der vereinbarten Einzahlungen, Erträge und Erlöse (Leistungen) und der vereinbarten Auszahlungen, Aufwendungen und Kosten und investiven Aufgaben tätig zu werden. Der Wirtschaftsplan ist damit Grundlage für das wirtschaftliche Handeln der Verwaltung.

## Ebenen der Budgetverantwortung

### ORGANISATORISCH

Die Teilhaushalte der Verwaltung werden nach den Organisationseinheiten gebildet. Die Produkte sind diesen Teilhaushalten zugeordnet. Die Budgetverantwortung beginnt auf der Ebene des / der Produktverantwortlichen und wird aggregiert bis zur Stufe des zuständigen hauptamtlichen Kreisausschussmitgliedes. Ändert sich die Budgetverantwortung, ist dies dem Fachdienst Finanzen und dem Fachdienst Controlling schriftlich mitzuteilen.

### INHALTLICH

Die Budgetverantwortung beinhaltet die Verantwortung für

- die Erreichung der Sachziele und der Produktziele in vereinbarter Qualität und Quantität (Kennzahlen)
- die Einhaltung des investiven Budgets (Teilfinanzhaushalt)
- die Einhaltung des Teilergebnishaushaltes

sofern keine andere Regelung getroffen wird.

**Umgang mit Plan- und Budgetabweichungen**

## DECKUNGSSTUFEN

1. Fachdienste / Bereiche
   Innerhalb eines Teilhaushaltes sind die Budgetansätze für die Aufwendungen der Produkte grundsätzlich gegenseitig deckungsfähig, wenn im Wirtschaftsplan nichts anderes vermerkt ist (§20 Abs.1 GemHVO-Doppik - siehe Anlage Deckungsvermerke). Darüber hinaus können Ansätze für Aufwendungen für deckungsfähig erklärt werden, wenn sie sachlich zusammenhängen. Als Ausnahmen gelten: zahlungsunwirksame Aufwendungen und Mittel für die Fraktionen (§36a Abs. 4 HGO). Zweckgebundene Mehrerträge dürfen für entsprechende Mehraufwendungen verwendet werden (§19 Abs.1 GemHVO-Doppik). Zahlungswirksame Aufwendungen eines Budgets werden zu Gunsten von Investitionsauszahlungen des Budgets für einseitig deckungsfähig erklärt (§20 Abs.6 GemHVO-Doppik).

2. Hauptamtliche Kreisausschussmitglieder
   Ist der Ausgleich innerhalb eines Teilhaushaltes nicht möglich, so ist das zuständige hauptamtliche Kreisausschussmitglied für die Deckung zuständig. Das zuständige hauptamtliche Kreisausschussmitglied kann im Wirtschaftsplan nicht veranschlagte Aufwendungen und Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen bis zu 5.000 Euro verfügen. Der Deckungsvorschlag muss innerhalb der Fachdienste erfolgen, für die es zuständig ist.

3. Kreisausschuss
   Ist auf der Ebene des Dezernats keine Deckung möglich, entscheidet der Kreisausschuss nach dem Grundsatz der Gesamtdeckung (§18 GemHVO-Doppik und §114g HGO). Für nicht im Wirtschaftsplan veranschlagte Aufwendungen und Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen entscheidet der Kreisausschuss ab einer Summe von über 5.000 Euro bis zu einer Summe von 50.000 Euro. Deckungsvorschläge sind erforderlich.

Bei den nachfolgenden Aufwendungen wird der Kreisausschuss ermächtigt, über- und außerplanmäßige Auszahlungen, Aufwendungen und Kosten in jeder Höhe zuzulassen, wenn die Deckung gewährleistet ist:

a) Aufwendungen aus gesetzlichen und vertraglichen Leistungen,

b) Personalaufwendungen,

c) Krankenhausumlage,

d) Verbandsumlage des Landeswohlfahrtsverbandes,

e) Zinsen und Tilgungen zur Erfüllung der vertraglichen Pflichten aus Kreditaufnahmen,

f) durch Gesetz und Rechtsverordnung festgesetzte Pflichtleistungen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) II sowie Sozialgesetzbuch (SGB) XII, dem Asylbewerberleistungsgesetz in Verbindung mit dem Landesaufnahmegesetz, dem Kinder- und Jugendhilfegesetz, dem Bundesversorgungsgesetz, dem Soldatenversorgungsgesetz und dem Lastenausgleichsgesetz,

g) zur zweckentsprechenden Verwendung aus Schadenersatzleistungen, Nachlässen, zweckgebundenen Spenden oder sonstigen von anderer Seite zweckgebunden zur Verfügung gestellten oder erhobenen Geldern,

h) zur Verrechnung von kalkulatorischen Kosten.

An die Stelle des Kreisausschusses tritt der Kämmerer in den Fällen, bei denen Eile geboten ist oder wenn im laufenden Haushaltsjahr ein Beschluss des Kreisausschusses nicht mehr herbeigeführt werden kann.

Die Pflicht zur Unterrichtung des Kreistages durch den Kreisausschuss bleibt von diesen Regelungen unberührt.

4. Kreistag
Für nicht im Wirtschaftsplan veranschlagte Aufwendungen und Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen entscheidet der Kreistag ab einer Summe von über 50.000 Euro. Deckungsvorschläge sind erforderlich.

## BERICHTSWESEN / CONTROLLING

Es werden Budgetberichte entwickelt. Diese werden den Fachdiensten monatlich durch den Fachdienst Controlling per Mail zugestellt. Die Berichte dienen als Grundlage für die Verhandlungen der Budgets der Folgejahre.

Mindeststandards für die Berichte sind:

- Entwicklung der Erträge
- Entwicklung der Aufwendungen

Sollten Abweichungen im Quartal erfolgen, erstellen die Budgetverantwortlichen zusammen mit dem Fachdienst Controlling eine Abweichungsanalyse. Darauf basierend werden gemeinsam gezielte Maßnahmen zur Behebung der Abweichung entwickelt.

## ANZEIGEPFLICHT

Sobald sich eine Überschreitung bzw. Unterschreitung der geplanten Jahresbudgets für die Teilhaushalte über das Berichtswesen hinaus erkennen lässt, ist dies vom/von der Budgetverantwortlichen dem Fachdienst Controlling mitzuteilen.

## DURCHFÜHRUNG VON BUDGET- / PLANÄNDERUNGEN

Budgetverschiebungen werden vom Fachdienst Finanzen in Absprache mit dem Fachdienst Controlling auf Anforderung der gemäß den Deckungsstufen autorisierten Mitarbeiterinnen / Mitarbeitern und Gremien durchgeführt. Die Budgetverschiebungen sind im System umzusetzen und nachvollziehbar zu dokumentieren.

## REGELUNG FÜR RECHTSBERATUNGS-, SACHVERSTÄNDIGENLEISTUNGEN, GERICHTS- UND ÄHNLICHE KOSTEN

Rechtsberatungs-, Sachverständigenleistungen, Gerichts- und ähnliche Kosten, die nicht der unmittelbaren Wahrnehmung der rechtlichen Interessen des Kreises (anhängige Klageverfahren bzw. gerichtliche Geltendmachung von Ansprüchen des Kreises sowie deren Beweissicherung) dienen, können von der Fachdienstleitung (budgetverantwortliche Stelle) bis zu einer Höhe von 50.000 € pro Auftrag im Einvernehmen mit dem zuständigen Dezernenten/der zuständigen Dezernentin in Auftrag gegeben werden. Die Wahrnehmung der rechtlichen Interessen des Kreises gegenüber Dritten bleibt hiervon unberührt. Aufträge, die über diesen Wert hinausgehen, müssen dem Kreisausschuss zur Entscheidung bzw. Kenntnisnahme vorgelegt werden.

.

## ÜBERTRAGUNGSMÖGLICHKEITEN

Die Übertragung von Planansätzen, die zum Jahresende nicht genutzt wurden, in das Folgejahr ist

- grundsätzlich möglich im Bereich der investiven Auszahlungen (§21 Abs. 2 GemHVO-Doppik)
- in begründeten Fällen möglich im Bereich der Teilergebnishaushalte (§21 Abs. 1 GemHVO-Doppik). (siehe Anlage Übertragungsvermerke)

Die Fachdienste und Bereiche melden nach Buchhaltungsschluss auf Anforderung des Fachdienstes Finanzen ihre zu übertragenden Reste aus dem investiven und dem nicht investiven Bereich. Der Fachdienst Finanzen erstellt eine Gesamtliste und legt diese dem Kämmerer zur Abstimmung vor. Dem Kreistag wird die Resteliste im Rahmen des Jahresabschlusses zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt. Der Kämmerer kann in dringenden Einzelfällen diese vorab dem Kreisausschuss zur Einzelgenehmigung weiterleiten.
Sollte im Folgejahr ein periodenfremder Aufwand zu buchen sein, so werden auf der davon betroffenen Buchungsstelle die verbliebenen Planansätze des Vorjahres für übertragbar erklärt.

## NACHTRAG FÜR DEN WIRTSCHAFTSPLAN

Ein formelles Nachtragsverfahren richtet sich nach den Bestimmungen des §114e HGO in Verbindung mit §8 GemHVO-Doppik.

## ROLLE DES KREISTAGES

Die Budgetierungsrichtlinie wird als Anhang Bestandteil des Wirtschaftsplans und mit diesem gemeinsam durch den Kreistag beschlossen.

**Kontrakte**

## EINZELKONTRAKTE

Die hauptamtlichen Kreisausschussmitglieder behalten sich vor, Einzelkontrakte über Aufgaben, Leistungen, Qualitätsmerkmale, sowie über Projekte zu schließen.

# Deckungs- und Übertragungsvermerke

## Deckungsvermerke und Zweckbindung von Erträgen gem. GemHVO-Doppik

| Deckungskreis | Produkt<br>Sachkonto | Zweckbindung von Erträgen<br>bzw. Deckungsfähigkeit nach<br>der GemHVO-Doppik | Deckungsfähigkeit<br>einseitig | <br>gegenseitig | Erläuterung |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 62xxxxxx- | § 20 Abs. 2 | | X | Die Ansätze der Personalaufwendungen sind gegen- |
| | 65xxxxxx,67900040 | | | | seitig deckungsfähig. Ausgenommen sind die Ansätze für die Rückstellung |
| | 11.01.01.61700040 | | | | (nicht zahlungswirksam). |
| | 11.01.02/3007.83111120 | | | | |
| 2 | 61610010 | § 20 Abs. 2 | | X | Die Ansätze sind gegenseitig deckungsfähig. |
| | 61620010 | | | | Ausgenommen sind die Produktbereiche 18.01.01,40.01.01 bis 40.01.07 |
| | | | | | und 40.01.09 |
| 3 | 40.01.01-40.01.07,40.01.09 | § 20 Abs. 2 | | | Die Ansätze sind gegenseitig deckungsfähig. |
| | 61610010 | | | | |
| 4 | 40.01.01-40.01.09 | § 20 Abs. 2 | | X | Die Ansätze für Mieten und Pachten -Objektmiete- |
| | 67000020 | | | | sind gegenseitig deckungsfähig. |
| 5 | 70200010 | § 20 Abs. 2 | | X | Die Ansätze für die Grundsteuer sind gegen- |
| | | | | | seitig deckungsfähig. |
| 6 | 16.01.01.60100040,61660040 | § 20 Abs. 2 | | X | Die Ansätze sind gegenseitig deckungsfähig. |
| | 61790070,67000030,67100020 | | | | |
| | 67100030,68320030 | | | | |
| 7 | 40.01.05+40.01.06 | § 20 Abs. 2 | | X | Die Ansätze für die Essenszuschüsse sind gegenseitig deckungsfähig |
| | 71280090 | | | | |
| 8 | 40.01.01-40.01.09 | § 20 Abs. 2 | | X | Die Ansätze für Geräte, Ausstattungs-, Aus- |
| | 60630010 | | | | rüstungs- und sonstige Gebrauchs- und Einrichtungs- |
| | | | | | gegenstände sind gegenseitig deckungsfähig. |

## Deckungsvermerke und Zweckbindung von Erträgen gem. GemHVO-Doppik

| Deckungskreis | Produkt<br>Sachkonto | Zweckbindung von Erträgen<br>bzw. Deckungsfähigkeit nach<br>der GemHVO-Doppik | Deckungsfähigkeit<br>einseitig | <br>gegenseitig | Erläuterung |
|---|---|---|---|---|---|
| 9 | 40.01.01-40.01.09 | § 20 Abs. 2 | | X | Die Ansätze für Unterrichtsbedarf sind gegenseitig deckungsfähig |
| | 60110010 | | | | |
| 10 | 40.01.01-40.01.07,40.01.09 | § 20 Abs. 2 | | X | Die Ansätze für Reparatur und Ersatzbeschaffung |
| | 61630010 | | | | von Sportgeräten sind gegenseitig deckungsfähig. |
| 11 | 40.01.05+40.01.06 | § 20 Abs. 2 | | X | Die Ansätze für Essentransportkosten sind gegen- |
| | 61390030-66+71 | | | | seitig deckungsfähig. |
| 12 | 40.02.01.61700010,20,30 | § 20 Abs. 2 | | X | Die Ansätze für die Pädag. Fachberatung sind gegenseitig deckungsfähig. |
| | 68900020,72500190,71280480 | | | | |
| 13 | 71280010 | § 20 Abs. 2 | | X | Die Aufwendungen für internat. Schulaustausch, Partnerschaften und |
| | 71280030 | | | | Begegnungen sind gegenseitig deckungsfähig. |
| | 71280050 | | | | |
| 14 | 51.30.01 | § 20 Abs. 2 | | X | Die Aufwendungen für Jugendfürsorge sind gegenseitig |
| | 71780050,72300030 | | | | deckungsfähig. |
| | 7128390+400 | | | | |
| | 72500040-0110,130,140,160,170, | | | | |
| | 72510010-0070,100,150,160 | | | | |
| 15 | 40.01.01-40.01.10 | § 20 Abs. 2 | | X | Die Ansätze für Gastschulbeiträge sind gegenseitig deckungsfähig |
| | 71270010 | | | | |
| 16 | 40.01.01-40.01.10 | § 20 Abs. 2 | | X | Die Ansätze sind gegenseitig deckungsfähig |
| | 71210010 | | | | |

| Deckungsvermerke und Zweckbindung von Erträgen gem. GemHVO-Doppik | | | | |
|---|---|---|---|---|
| | | | | |
| **Deckungskreis** | **Produkt** | **Zweckbindung von Erträgen** | **Deckungsfähigkeit** | **Erläuterung** |
| | **Sachkonto** | **bzw. Deckungsfähigkeit nach** | **ein- gegen-** | |
| | | **der GemHVO-Doppik** | **seitig seitig** | |
| | | | | |
| 17 | 67.01.01 / 67.02.01 | § 20 Abs. 2 | **X** | Die Aufwendungen für Umwelt- und Naturschutz sind |
| | 60300040, 67790020, | | | gegenseitig deckungsfähig. |
| | 61690010,61390130 | | | |
| | 61650050,71280270, | | | |
| | 60650010, 71280120 | | | |
| | 61310060 | | | |
| | | | | |
| 18 | 51.10.01, 51.20.02, | § 20 Abs. 2 | **X** | Die Ansätze mit der Erl. Ziffer 018 sind |
| | 51.30.01,51.50.01 | | | gegenseitig deckungsfähig. |
| | 37.02.01 | | | Der Deckungskreis 18 "Allgemeine Sozialhilfe" sowie die DK 82+83 |
| | 71710010,71780060 | | | "Grundsicherung" werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt. |
| | 72100030,723000010,20,50-120 | | | |
| | 150-260 | | | |
| | 72300290-0300,72510090 | | | |
| | 7236080-84,72520220+240 | | | |
| | 72840010,0040 | | | |
| | | | | |
| 19 | 66000010 bis | § 20 Abs.2+5 | **X** | Die Aufwendungsansätze für Abschreibungen sind gegenseitig |
| | 66900010 | | | deckungsfähig. |
| | | | | |
| 20 | 50.20.03 | § 20 Abs. 2 | **X** | Die Ansätze für Projekte und Maßnahmen zur Vermittlung in Arbeit sind |
| | 71270020,71270030 | | | gegenseitig deckungsfähig. |
| | 72100020,72500180 | | | |
| | 72990030 | | | |
| | | | | |
| 21 | 51.50.01 | § 20 Abs. 2 | **X** | Die Aufwendungen für Sozialhilfe überörtlicher Träger sind |
| | 72350090+110 | | | gegenseitig deckungsfähig. |

| Deckungsvermerke und Zweckbindung von Erträgen gem. GemHVO-Doppik | | | | |
|---|---|---|---|---|
| | | | | |
| **Deckungskreis** | **Produkt** | **Zweckbindung von Erträgen** | **Deckungsfähigkeit** | **Erläuterung** |
| | **Sachkonto** | **bzw. Deckungsfähigkeit nach** | **ein- gegen-** | |
| | | **der GemHVO-Doppik** | **seitig seitig** | |
| | | | | |
| 22 | 51.50.03 | § 20 Abs. 2 | **X** | Die Aufwendungen für Asylbewerber und -berechtigte sind |
| | 72520010-90,130,150,160,220 | | | gegenseitig deckungsfähig. |
| | 260-310,330+340,72990060 | | | |
| | | | | |
| 23 | 51.10.01.72500020 | § 20 Abs. 2 | **X** | Die Aufwendungen für jugendliche Asylbewerber und |
| | 51.30.01.72500120+72510080 | | | -berechtigte sind gegenseitig deckungsfähig. |
| | | | | |
| 24 | 51.10.02 | § 20 Abs. 2 | **X** | Die Aufwendungen für Kriegsopferfürsorge (KOF) örtlicher |
| | 71220040, 71720040 | | | Träger sind gegenseitig deckungsfähig. |
| | | | | |
| 25 | 11.01.01 | § 20 Abs. 2 | **X** | Die Aufwendungen für die allgemeine Aus- und Fortbildung |
| | 65090010 | | | sowie für Personalentwicklungsmaßnahmen sind |
| | 65040010 | | | gegenseitig deckungsfähig. |
| | | | | |
| | | | | |
| 26 | 40.01.01-07, 40.01.09 | § 20 Abs. 2 | **X** | Die Aufwendungen für Benutzung gemeindeeigener |
| | 67300010 | | | Hallenbäder sind gegenseitig deckungsfähig. |
| | | | | |
| 27 | 64600010 | § 20 Abs.2 | **X** | Die Aufwendungen für die Zuführung zur Pensionsrückstellung Beamte |
| | | | | sind gegenseitig deckungsfähig. |
| | | | | |
| 28 | 64610000 | § 20 Abs. 2 | **X** | Die Aufwendungen für die Zuführung zur Beihilferückstellungen |
| | | | | sind gegenseitig deckungsfähig. |

## Deckungsvermerke und Zweckbindung von Erträgen gem. GemHVO-Doppik

| Deckungskreis | Produkt<br>Sachkonto | Zweckbindung von Erträgen<br>bzw. Deckungsfähigkeit nach<br>der GemHVO-Doppik | Deckungsfähigkeit<br>ein-seitig | <br>gegen-seitig | Erläuterung |
|---|---|---|---|---|---|
| 30 | 20.20.01 | § 20 Abs. 2 | | X | Die Ansätze für Zinsen sind gegenseitig |
| | 77xxxxxx | | | | deckungsfähig. (einseitig mit 20.20.01.57909030) |
| 31 | 69000010 | § 20 Abs. 2 | | X | Die Ansätze für Versicherungen sind gegenseitig |
| | 69090010 | | | | deckungsfähig. |
| 32 | 51.50.02 | § 20 Abs. 2 | | X | Die Ansätze für Krankenversorgung sind |
| | 72540010, 72540020 | | | | gegenseitig deckungsfähig. |
| 33 | 40.01.01-40.01.09 | § 20 Abs. 2 | | X | Die Ansätze der Schulen für "Baubegleitende Maßn.IT" sind |
| | 61660040 | | | | gegenseitig deckungsfähig. |
| 34 | 40.01.10 | § 20 Abs. 2 | | X | Die Ansätze für die Aufwendungen des HLL sind gegenseitig |
| | | | | | deckungsfähig. Buchungsstellen GF HLL (siehe DKR 436) |
| 36 | 10.60.01 | § 20 Abs. 2 | | X | Die Ansätze für Sportförderung sind gegenseitig |
| | 61310040, 61330020, | | | | deckungsfähig. |
| | 71190010,71190040, | | | | |
| | 71190070 | | | | |
| | 68690020, 71190060 | | | | |
| 41 | 40.01.12 | § 20 Abs. 2 | | X | Die Sach- und Geschäftsaufwendungen der Bildstelle sind gegenseitig |
| | 60630010, 67000020, | | | | deckungsfähig. |
| | 60510010,61710010, | | | | |
| | 69000010,67100030 | | | | |
| | 60100010,61390040, | | | | |
| | 67300030,68100010, | | | | |
| | 68200010,68400010, | | | | |
| | 60110010.68320010 | | | | |
| | 68500010, 69930100, | | | | |
| | 71720030 | | | | |

## Deckungsvermerke und Zweckbindung von Erträgen gem. GemHVO-Doppik

| Deckungskreis | Produkt<br>Sachkonto | Zweckbindung von Erträgen<br>bzw. Deckungsfähigkeit nach<br>der GemHVO-Doppik | Deckungsfähigkeit<br>ein-seitig | <br>gegen-seitig | Erläuterung |
|---|---|---|---|---|---|
| 53 | 11.01.03 | § 20 Abs. 2 | | X | Die Ansätze der Sachkosten für das Gender Mainstreaming sind gegen- |
| | | | | | seitig deckungsfähig |
| 54 | 18.01.01 | § 20 Abs. 2 | | X | Die Ansätze für Bewirtschaftungskosten und Sachaufwendungen sind |
| | 60*,61*,67*,68*,69*, | | | | gegenseitig deckungsfähig, Ausnahme: 18.01.01.69000010+69090010 |
| | 70300010 | | | | Die Ansätze für Sachaufwendungen, Bewirtschaftungs- und Personal- |
| | | | | | kosten der Kreisjugendheime sind gem. des zwischen dem |
| | | | | | Kreisausschuss und der Leitung der Kreisjugendheime geschlossenen |
| | | | | | Kontraktes gegenseitig deckungsfähig. |
| 57 | 40.01.01-40.01.10 | § 20 Abs. 2 | | X | Die Aufwendungen für Gastschulbeiträge an öffentliche Schulträger |
| | 71220010 | | | | sind gegenseitig deckungsfähig |
| 58 | 40.01.01+40.01.03 | § 20 Abs. 2 | | | Die Aufwendungen für den Unterhaltsaufwand für Sporthallen |
| | 71720020 | | | | sind gegenseitig deckungsfähig |
| 60 | 51.40.01 | § 20 Abs. 2 | | X | Die Ansätze sind gegenseitig deckungsfähig |
| | 71280180, 71280210, | | | | |
| | 71280220 | | | | |
| 63 | 10.60.02 | § 20 Abs. 2 | | X | Die Bewirtschaftungskosten und die Sachaufwendungen des |
| | 60xxxxxx-61xxxxxx,67xxxxxx | | | | Landschaftsmuseums sind gegenseitig deckungsfähig |
| | 68xxxxxx,69xxxxxx,71280450 | | | | |
| 68 | 51.40.02 | § 20 Abs. 2 | | X | Die Ansätze sind gegenseitig deckungsfähig. |
| | 71280320-71280340 | | | | |

## Deckungsvermerke und Zweckbindung von Erträgen gem. GemHVO-Doppik

| Deckungskreis | Produkt<br>Sachkonto | Zweckbindung von Erträgen<br>bzw. Deckungsfähigkeit nach<br>der GemHVO-Doppik | Deckungsfähigkeit<br>ein-seitig | <br>gegen-seitig | Erläuterung |
|---|---|---|---|---|---|
| 70 | 65.01.01, 65.03.01,65.03.02 | § 20 Abs. 2 | | X | Die Ansätze für die Bewirtschaftungskosten der |
| | 60550010,60700010 | | | | Kreisverwaltung sind gegenseitig deckungsfähig. |
| | 60300010,60510010, | | | | |
| | 60520010, 60530010, | | | | |
| | 60540010, 60560010, | | | | |
| | 61710010, 61730010+30, | | | | |
| | 61790010,61660020, | | | | |
| | 60630010,67300030 | | | | |
| 71 | 40.01.01 - 40-01-09 | § 20 Abs. 2 | | X | Die Ansätze sind gegenseitig deckungsfähig. |
| | 60100050 | | | | |
| 72 | 40.01.01 - 40.01.12 | § 20 Abs. 2 | | X | Die Ansätze sind gegenseitig deckungsfähig. |
| | 68500030 | | | | |
| 76 | 10.60.01 | § 20 Abs. 2 | | X | Die Ansätze sind gegenseitig deckungsfähig. |
| | 71190020,30,50,80 | | | | |
| | 71190100+110 | | | | |
| 81 | 51.40.01.71280190,200.430,60 | § 20 Abs. 2 | | X | Die Ansätze sind gegenseitig deckungsfähig. |
| | 51.40.01.71280200 | | | | |
| | 51.40.01.71280430 | | | | |
| | 51.40.01.71280460 | | | | |
| 82 | 51.50.01 | § 20 Abs. 2 | | X | Die Ansätze sind gegenseitig deckungsfähig. |
| | 72310010-60, | | | | Die Deckungskreise 82+83 "Grundsicherung" sowie der DK 18 |
| | 72360010-60 | | | | "Allgemeine Sozialhilfe" werden für gegenseitig deckungsfähig |
| | | | | | erklärt. |

## Deckungsvermerke und Zweckbindung von Erträgen gem. GemHVO-Doppik

| Deckungskreis | Produkt<br>Sachkonto | Zweckbindung von Erträgen<br>bzw. Deckungsfähigkeit nach<br>der GemHVO-Doppik | Deckungsfähigkeit<br>ein-seitig | <br>gegen-seitig | Erläuterung |
|---|---|---|---|---|---|
| 83 | 51.10.02+52.01.03 | § 20 Abs. 2 | | X | Die Ansätze sind gegenseitig deckungsfähig. |
| | 72400020-50,72410020+60 | | | | Die Deckungskreise 82+83 "Grundsicherung" sowie der DK 18 |
| | 72420010 | | | | "Allgemeine Sozialhilfe" werden für gegenseitig deckungsfähig |
| | | | | | erklärt. |
| 84 | 41.01.01 | § 20 Abs. 2 | | X | Die Ansätze sind gegenseitig deckungsfähig. |
| | 72100010, 72100050, | | | | |
| | 72100060 | | | | |
| 87 | 52.01.01+52.01.03 | § 20 Abs. 2 | | X | Die Ansätze für Aufwendungen von Verwaltungskosten und Eingliederungs- |
| | 60100080 | | | | leistungen nach dem SGB II zur Weiterleitung an die AöR, bzw. zur Verwendung |
| | 71250040,72740010 | | | | als Overheadkosten sind gegenseitig deckungsfähig. |
| 88 | 50.10.01 | § 20 Abs. 2 | | X | Die Ansätze für Verwaltungskosten des Kreises in Zusammenhang mit der |
| | 68500060,68800010 | | | | Aufgabenerfüllung nach SGB II sind gegenseitig deckungsfähig. |
| | 69930010 | | | | |
| 89 | 50.10.01 | § 20 Abs. 2 | | X | Die Ansätze für Aufwendungen für Maßnahmen in Frauenhäusern bei |
| | 71710010,72710000 | | | | Anwendung der Vorschriften nach dem SGB II sind gegenseitig deckungsfähig. |
| 92 | 67710010 | § 20 Abs. 2 | | X | Die Ansätze für Sachverständigen-, Gerichts- u.ä. Kosten |
| | | | | | sind gegenseitig deckungsfähig. |
| 105 | 40.01.01 - 40.01.09 | § 20 Abs. 3 | | X | Die Ansätze für Neuanschaffung von Einrichtungs- |
| | 0100.84183110 | | | | gegenständen sind gegenseitig deckungsfähig. |

## Deckungsvermerke und Zweckbindung von Erträgen gem. GemHVO-Doppik

| Deckungskreis | Produkt<br>Sachkonto | Zweckbindung von Erträgen<br>bzw. Deckungsfähigkeit nach<br>der GemHVO-Doppik | Deckungsfähigkeit<br>ein-seitig | <br>gegen-seitig | Erläuterung |
|---|---|---|---|---|---|
| 106 | 40.01.01 - 40.01.08,40.01.12 | § 20 Abs. 3 | | X | Die Ansätze für die Neuanschaffung von Betriebsgeräten |
| | 0096.84183110 | | | | sind gegenseitig deckungsfähig. |
| 107 | 34.01.01. | § 20 Abs. 2 | | X | Die Ansätze für Kreisstraßen im Ergebnishaushalt sind gegenseitig |
| | 61650010, 61650060,61650090 | | | | deckungsfähig. |
| | 61650130 - 61650210 | | | | |
| 108 | 20.20.01 | § 20 Abs. 2 | | X | Die Ansätze für Tilgung sind gegenseitig |
| | 4002.84692710,4004.84692110 | | | | deckungsfähig. |
| | 4005.84692410,4007.84793610 | | | | |
| 111 | 40.01.01 - 40.01.07 | § 20 Abs. 3 | | X | Die Ansätze für Umbauarbeiten sind gegenseitig |
| | 40.01.09 | | | | deckungsfähig |
| | 0067.84285310 | | | | |
| 112 | 34.01.01 | § 20 Abs. 3 | | X | Die Ansätze für die Kreisstraßen sind gegenseitig |
| | Maßn.0115,5001-5007 | | | | deckungsfähig |
| 114 | 40.01.01 - 40.01.07 | § 20 Abs. 3 | | X | Die Ansätze für IT-Ausstattung und baul.Maßn.f.IT in Schulen |
| | 0102.84183110 | | | | sind gegenseitig deckungsfähig. |
| 116 | 65.03.03 | § 20 Abs. 3 | | X | Die Ansätze für Invest. Maßn. des BGA Energieerzeugungsanlagen |
| | Maßn. | | | | sind gegenseitig deckungsfähig. |
| 200 | 40.01.01 - 40.01.09 | § 20 Abs. 2 | | X | Die Ansätze sind gegenseitig deckungsfähig, |
| bis | 60100050, 60110010, | | | | |
| 290 | 60630010 | | | | |

## Deckungsvermerke und Zweckbindung von Erträgen gem. GemHVO-Doppik

| Deckungskreis | Produkt<br>Sachkonto | Zweckbindung von Erträgen<br>bzw. Deckungsfähigkeit nach<br>der GemHVO-Doppik | Deckungsfähigkeit<br>ein-seitig | <br>gegen-seitig | Erläuterung |
|---|---|---|---|---|---|
| 400 | 10.00.00, | § 20 Abs. 1 | | X | Die Ansätze der in einem Budget veranschlagten Aufwendungen sind |
| bis | 10.10.01, 10.20.01, | | | | gegenseitig deckungsfähig, wenn im Haushaltsplan an anderer Stelle |
| 436 | 10.30.01 - 10.70.01, | | | | nichts anderes bestimmt ist. (siehe § 20 Abs.2+3) |
| | 11.01.01, 11.01.02, | | | | |
| | 12.10.01..12.20.01 | | | | Ausnahmen: Die Mittel für Fraktionen dürfen nicht für deckungsfähig erklärt |
| | 13.01.01, 13.01.02, | | | | werden. Zahlungsunwirksame Aufwendungen dürfen nicht zu Gunsten von |
| | 14.01.01, 15.01.02, | | | | zahlungswirksamen Aufwendungen für deckungsfähig erklärt werden. |
| | 15.01.01,15.01.03,16.01.01 | | | | |
| | 20.10.01 - 20.30.01, | | | | |
| | 31.01.01, 32.01.01, | | | | |
| | 34.01.01 - 34.03.01, | | | | |
| | 35.01.01, | | | | |
| | 37.01.01 - 37.04.01, | | | | |
| | 39.01.01, 40.01.10,40.02.01 | | | | |
| | 50.00.01, 50.10.01, | | | | |
| | 50.20.01 - 50.20.03, | | | | |
| | 50.30.01, | | | | |
| | 51.10.01, 51.10.02, | | | | |
| | 51.20.01, 51.20.02, | | | | |
| | 51.30.01 - 51.30.03, | | | | |
| | 51.40.01, 51.40.02, | | | | |
| | 51.50.01, 51.50.02, | | | | |
| | 63.01.01 - 63.01.03, | | | | |
| | 65.01.01 - 65.03.01, | | | | |
| | 65.03.02, | | | | |
| | 67.01.01 - 67.01.03, | | | | |
| | 67.02.01, 88.01.01 | | | | |
| | 93.01.01 | | | | |

## Deckungsvermerke und Zweckbindung von Erträgen gem. GemHVO-Doppik

| Deckungskreis | Produkt<br>Sachkonto | Zweckbindung von Erträgen<br>bzw. Deckungsfähigkeit nach<br>der GemHVO-Doppik | Deckungsfähigkeit<br>ein-seitig | <br>gegen-seitig | Erläuterung |
|---|---|---|---|---|---|
| 406 | 16.01.01 | § 20 Abs. 2 | | X | Die Deckungskreise für den FD "Informationstechnologie" |
| | | | | | 406 "Sachkostenbudgetierung" und 06 "Kosten DV und Kopierer" |
| | | | | | werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt. |
| 900 | Maßnahmen 9500,9501,9502 | § 20 Abs. 2 | | X | Die Ansätze der Buchungsstellen mit den Maßnahmen für das Konjunktur- |
| | 9503 | | | | programm Lernumfeld sind gegenseitig deckungsfähig. |
| | | | | | Aufzahlungen dürfen nur in der Höhe geleistet werden, wie tatsächlich |
| | | | | | eingegangene Einzahlungen bei den Maßnahmen 9600 und 9601 vorhanden |
| | | | | | sind. |
| 901 | Maßnahmen 9100-9518 | § 20 Abs. 2 | | X | Die Ansätze der Buchungsstellen mit den Maßnahmen für das Konjunktur- |
| | | | | | programm sind gegenseitig deckungsfähig. |
| | | | | | Aufzahlungen dürfen nur in der Höhe geleistet werden, wie tatsächlich |
| | | | | | eingegangene Einzahlungen bei den Maßnahmen 9600 und 9601 vorhanden |
| | | | | | sind. |
| 902 | Maßnahmen 9009 | § 20 Abs. 2 | | X | Die Ansätze der Buchungsstellen mit den kreiseigenen Maßnahmen für das |
| | | | | | Konjunkturprogramm sind gegenseitig deckungsfähig. |
| | Maßnahmen | § 20 Abs. 2 | | X | Die Ansätze der Buchungsstellen mit den Maßnahmen für Büromaschinen (0098) |
| | 0098,0100,0102,0104 | | | | Büromöbel (0100),sonst.Gesch.Ausst.(0102) und GWGs (0104) sind gegen- |
| | | | | | seitig deckungsfähig. |
| | 52.01.01 | § 19 | X | | Die Mittel des Bundes zur Finanzierung der Personal- und Sachkosten |
| | 54800050,54722010,54722020 | | | | zur Umsetzung des SGB II im Rahmen der Option sowie die Bundes- |
| | | | | | mittel zur Eingliederung Arbeitsuchender bilden ein Gesamtbudget. |
| | | | | | Nicht verwendetet Mittel von 52.01.01.54800050 können zur Deckung |
| | | | | | von Mehraufwendungen des Deckungskreises 87 verwendet werden. |
| | | | | | Umgekehrt können nicht verwendete Mittel der Sachkonten |
| | | | | | 54722010 und 54722020 zur Deckung von Mehraufwendungen herangezogen |
| | | | | | werden. |

## Deckungsvermerke und Zweckbindung von Erträgen gem. GemHVO-Doppik

| Deckungskreis | Produkt<br>Sachkonto | Zweckbindung von Erträgen<br>bzw. Deckungsfähigkeit nach<br>der GemHVO-Doppik | Deckungsfähigkeit<br>ein-seitig | <br>gegen-seitig | Erläuterung |
|---|---|---|---|---|---|
| | 20.20.01 | § 19 | X | | Mehrerträge der Sachkonten 53800010 und 53300010 |
| | 53300010,53800010 | | | | dienen zur Deckung von Mehraufwendungen des Kontos 69090020. Ausga- |
| | 69090020 | | | | ben können in der Höhe des tatsächlichen Bedarfs geleistet werden, |
| | | | | | auch wenn dadurch die Planansätze überschritten werden, der Aus- |
| | | | | | gleich der Erträge und Aufwendungen der oben genannten Haushalts- |
| | | | | | stellen aber gesichert bleibt. |
| | 40.01.12 | § 19 | X | | Aufwendungen des Produktes 40.01.12.71720030 werden unter dem Produkt |
| | 53099040, 54820030 | | | | 40.01.11.54220020 als Erträge nachgewiesen. Mehrerträge |
| | 53099070 | | | | dieses Unterabschnittes dienen zur Deckung von Mehraufwendungen. |
| | Deckungskreis 41 | | | | Ausgaben können in Höhe des tatsächlichen Bedarfs geleistet |
| | | | | | werden, auch wenn dadurch die Planansätze überschritten werden, |
| | | | | | der Ausgleich des Unterabschnittes aber gesichert bleibt. |
| | 15.01.01 | § 19 | X | | Mehrerträge dienen zur Deckung von Mehraufwendungen. |
| | 53099070, 61330010 | | | | |
| | 34.03.01 | § 19 | X | | Mehrerträge dienen zur Deckung von Mehraufwendungen. |
| | 51000301, 61790010 | | | | |
| | 43.10.01 | § 19 | X | | Mehrerträge dürfen für Mehraufwendungen im |
| | 50000010,51000040-60, | | | | Deckungskreis 422 verwendet werden. |
| | 51100060,51210020 | | | | |
| | 53099050+70,54210020+60 | | | | |
| | 54220050,54600100 | | | | |
| | 54800110,54880140 | | | | |

## Deckungsvermerke und Zweckbindung von Erträgen gem. GemHVO-Doppik

| Deckungskreis | Produkt<br>Sachkonto | Zweckbindung von Erträgen<br>bzw. Deckungsfähigkeit nach<br>der GemHVO-Doppik | Deckungsfähigkeit<br>ein-seitig | <br>gegen-seitig | Erläuterung |
|---|---|---|---|---|---|
| | 67.01.01, 67.01.03, | § 19 | X | | Die Mehrerträge bei Kostenersatz für Zwangsmaß- |
| | 67.02.01 | | | | nahmen dürfen für Mehraufwendungen für Kosten von Zwangs- |
| | 54880020, 61390130 | | | | maßnahmen verwendet werden. |
| | 51.50.01 | § 19 | X | | Mehrerträge dienen zur Deckung von Mehraufwendungen. |
| | 54782030,54711070 | | | | |
| | 54782010, 72300290, | | | | |
| | 72350090,72350110 | | | | |
| | 51.20.02 | § 19 | X | | Die Mehrerträge dienen zur Deckung von Mehraufwendungen |
| | 54702030, 67710030, | | | | |
| | 54702040, 71710010, | | | | |
| | 54781030, 72500150 | | | | |
| | 51.50.02 | § 19 | X | | Die Mehrerträge dienen zur Deckung von Mehraufwendungen. |
| | 54780010, 72540010, | | | | |
| | 54790010,72540020 | | | | |
| | 72990050 | | | | |
| | 63.01.01 | § 19 | X | | Die Mehrerträge aus Kostenersatz für Zwangsmaß- |
| | 54880020, 61390130 | | | | nahmen dienen zur Deckung von Mehraufwendungen bei |
| | | | | | Kosten für Zwangsmaßnahmen. |
| | 43.10.01 | § 19 | X | | Zweckbindung EDV-Erträge für die Buchungsstelle 43.10.01/0098.84183110 |
| | 51100060 | | | | |
| | 20.20.01 | § 19 | X | | Die Mehrerträge dienen zur Deckung von Mehraufwendungen |
| | 57580010, 77100020 | | | | |

## Deckungsvermerke und Zweckbindung von Erträgen gem. GemHVO-Doppik

| Deckungskreis | Produkt<br>Sachkonto | Zweckbindung von Erträgen<br>bzw. Deckungsfähigkeit nach<br>der GemHVO-Doppik | Deckungsfähigkeit<br>ein-seitig | <br>gegen-seitig | Erläuterung |
|---|---|---|---|---|---|
| | 65.02.01 | § 19 | X | | Mehrerträge dienen zur Deckung von |
| | 53099070 | | | | Mehraufwendungen im Deckungskreis 429 |
| | 34.01.01 | § 19 | X | | Die Mehrerträge dienen zur Deckung von Mehraufwendungen |
| | 53300010, 61650060 | | | | |
| | 41.01.01 | § 19 | X | | Die Mehrerträge dienen zur Deckung von Mehraufwendungen |
| | 54210020, 72100010 | | | | |
| | 67.01.01 | § 19 | X | | Die Mehrerträge dienen zur Deckung von Mehraufwendungen |
| | 54103010, 54108010, | | | | |
| | 71280270 | | | | |
| | 52.01.01.54722010 | § 19 | X | | Die Mehrerträge dienen zur Deckung von Mehraufwendungen im |
| | 52.01.01.54800050 | | | | Deckungskreis 87 |
| | 50.10.01.54800050 | § 19 | X | | Die Mehrerträge dienen zur Deckung von Mehraufwendungen im |
| | | | | | Deckungskreis 88 |
| | 52.01.01.54200040 | § 19 | X | | Mehrerträge können zur Deckung von Mehraufwendungen bei |
| | | | | | 52.01.01.72990040 eingesetzt werden |
| | 52.01.01.54210120 | § 19 | X | | Mehrerträge können zur Deckung von Mehraufwendungen bei |
| | | | | | 52.01.01.72990020 eingesetzt werden |

## Deckungsvermerke und Zweckbindung von Erträgen gem. GemHVO-Doppik

| Deckungskreis | Produkt<br>Sachkonto | Zweckbindung von Erträgen<br>bzw. Deckungsfähigkeit nach<br>der GemHVO-Doppik | Deckungsfähigkeit<br>ein-seitig | <br>gegen-seitig | Erläuterung |
|---|---|---|---|---|---|
| | 52.01.01.54722030 | § 19 | X | | Mehrerträge können zur Deckung von Mehraufwendungen bei |
| | | | | | 52.01.01.72740030 eingesetzt werden |
| | 52.01.01.54722020 | § 19 | X | | Mehrerträge können zur Deckung von Mehraufwendungen bei |
| | | | | | 52.01.01.72740020 eingesetzt werden |
| | 40.01.09, 40.01.10 | § 19 | X | | Mehrerträge dienen zur Deckung von Mehraufwendungen. |
| | 51100020-64,65,94 | | | | |
| | 69930040-64,65,94 | | | | |
| | 18.01.01 | § 19 | X | | Mehrerträge dienen zur Deckung von Mehraufwendungen bei den Sachkonten |
| | | | | | 60xxxxxx,61xxxxxx. |
| | 67.02.01 | § 19 | X | | Die Mehrerträge dienen zur Deckung von Mehraufwendungen |
| | 51000150, 51500040, 53020030 | | | | |
| | 61710020, 61790040, | | | | |
| | 71720030, 73549010 | | | | |
| | 51.10.02 | § 19 | X | | Die Mehrerträge dienen zur Deckung von Mehraufwendungen |
| | 54210090,71240070 | | | | |
| | 40.01.08 | § 19 | X | | Aufwendungen dürfen nur in der Höhe geleistet werden, wie tatsächlich |
| | 54900030-0067, 68800010-0067 | | | | eingegangene Erträge vorhanden sind. |
| | 10.50.03 | § 19 | X | | Aufwendungen dürfen nur in der Höhe geleistet werden, wie tatsächlich |
| | 54101030,71280440 | | | | eingegangene Erträge vorhanden sind. |
| | 37.02.01.54103020 | § 19 | X | | Aufwendungen dürfen nur in der Höhe geleistet werden, wie tatsächlich |
| | 37.02.01.71280510 | | | | eingegangene Erträge vorhanden sind. |

## Deckungsvermerke und Zweckbindung von Erträgen gem. GemHVO-Doppik

| Deckungskreis | Produkt<br>Sachkonto | Zweckbindung von Erträgen<br>bzw. Deckungsfähigkeit nach<br>der GemHVO-Doppik | Deckungsfähigkeit<br>ein-seitig | <br>gegen-seitig | Erläuterung |
|---|---|---|---|---|---|
| | 37.02.01.54103030 | § 19 | X | | Aufwendungen dürfen nur in der Höhe geleistet werden, wie tatsächlich |
| | 37.02.01.71280520 | | | | eingegangene Erträge vorhanden sind. |
| | 34.03.01.51000430 | § 19 | X | | Aufwendungen dürfen nur in der Höhe geleistet werden, wie tatsächlich |
| | 34.03.01.60100100 | | | | eingegangene Erträge vorhanden sind. |
| | 37.04.01.54104020 | § 19 | X | | Aufwendungen dürfen nur in der Höhe geleistet werden, wie tatsächlich |
| | 37.04.01.71280500 | | | | eingegangene Erträge vorhanden sind. |
| | 50.20.03.54200080 | § 19 | X | | Die Mehrerträge dienen zur Deckung von Mehraufwendungen |
| | 50.20.03.72500220 | | | | |
| | 34.02.01.51000410 | § 19 | X | | Aufwendungen dürfen nur in der Höhe geleistet werden, wie tatsächlich |
| | 34.02.01.61790110 | | | | eingegangene Erträge vorhanden sind. |
| | 34.02.01.51000420 | § 19 | X | | Aufwendungen dürfen nur in der Höhe geleistet werden, wie tatsächlich |
| | 34.02.01.61790120 | | | | eingegangene Erträge vorhanden sind. |
| | 34.03.01.51000400 | § 19 | X | | Aufwendungen dürfen nur in der Höhe geleistet werden, wie tatsächlich |
| | 34.03.01.61790100 | | | | eingegangene Erträge vorhanden sind. |
| | 93.01.01.54106010 | § 19 | X | | Die Mehrerträge dienen zur Deckung von Mehraufwendungen |
| | 93.01.01.71240120 | | | | |
| | 40.01.10.54280050 | § 19 | X | | Die Mehrerträge dienen zur Deckung von Mehraufwendungen |
| | 40.01.10.71240150 | | | | |
| | 20.20.01.57909030 | § 19 | X | | Die Mehrerträge dienen zur Deckung von Mehraufwendungen |
| | Deckungskreis 30 | | | | |

| Deckungsvermerke und Zweckbindung von Erträgen gem. GemHVO-Doppik | | | | |
|---|---|---|---|---|
| | | | | |
| **Deckungskreis** | **Produkt** | **Zweckbindung von Erträgen** | **Deckungsfähigkeit** | **Erläuterung** |
| | **Sachkonto** | **bzw. Deckungsfähigkeit nach** | **ein- gegen-** | |
| | | **der GemHVO-Doppik** | **seitig seitig** | |
| | | | | |
| | 5* | § 19 | **X** | Erträge dürfen generell für Aufwendungen oder Auszahlungen |
| | 6*,7* | | | des Sachkontos verwendet werden, für dessen Zweck sie vorgesehen waren. |
| | | | | |
| | 53300010 | § 19 | **X** | Die Erträge aus Schadensersatz dürfen für Aufwendungen oder Auszahlungen |
| | | | | des Sachkontos verwendet werden, aus dem der Schaden |
| | | | | beglichen wurde. |
| | | | | |
| | | | | |
| | 54280040 | § 19 | **X** | Die Erträge aus Zuschüssen der Fördervereine dürfen für Aufwendungen oder |
| | | | | Auszahlungen des Sachkontos verwendet werden, aus dem die Anschaffung |
| | | | | beglichen wurde. |
| | | | | |
| | 37.04.01.54210030 | § 19 | **X** | Die Erträge dürfen nur für Aufwendungen des Ktr.37000410 verwendet werden |
| | 37.04.01 Ktr.37000410 | | | |

# Übertragbarkeit von Aufwendungen gemäß § 21 Gem HVO - Doppik

**Die beim Abschluß des Haushaltsjahres nicht verbrauchten Mittel der nachgenannten Buchungsstellen / Deckungskreise werden für übertragbar erklärt.**

**D O P P I K**

| Produkt | Sachkonto | Finanzkonto | Bezeichnung | ehemalige HHStelle |
|---|---|---|---|---|
| 10.50.03 | 71280010 | 83431810 | Internationaler Schulaustausch | 0010.61810 |
| 10.50.03 | 71280030 | 83431810 | Kreispartnerschaften | 0010.63106 |
| 10.50.03 | 71280050 | 83431810 | Internationale Begegnungen | 0010.76007 |
| 41.01.01 | 72100010 | 83333010 | Förderung zur Betreuung ausländischer Kinder ( bis 2002 "UA 4521" ) | 0011.70019 |
| 41.01.01 | 72100050 | 83333010 | Projekte zur sozialen Integration | 0011.70035 |
| 41.01.01 | 72100060 | 83333010 | Integration | 0011.70047 |
| 19.01.01 | 68630010 | 83227110 | Bürgermeisterdienstversammlung | 0012.63001 |
| 19.01.01 | 60100010 | 83243110 | Kosten der Wahlen (80%) | |
| 19.01.01 | 68200010 | 83243110 | | |
| 19.01.01 | 68620010 | 83227110 | | |
| 19.01.01 | 68500010 | 83227110 | | |
| 19.01.01 | 68400010 | 83243110 | | |
| 19.01.01 | 61310010 | 83242110 | | |
| 19.01.01 | 61660040 | 83229110 | | |
| 12.20.01 | 67730020 | 83243110 | Maßnahmen der Verwaltungsreform | 0211.65510 |
| 12.20.01 | 67730030 | 83243110 | Berat.-u. Gutachten für Neustrukturierung | |
| 11.01.01 | 62000040 | 83001210 | Leistungsprämien | 0220.46200 |
| 11.01.01 | 67300050 | 83224110 | Sachaufwand Audit berufundfamilie | |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | **DOPPIK** | | | | |
| | | | | | |
| | **Produkt** | **Sachkonto** | **Finanzkonto** | **Bezeichnung** | ehemalige HHStelle |
| | | | | | |
| | 20.20.01 | 67720010 | 83243110 | Projekt Doppik | 0300.65518 |
| | 20.20.01 | 67730050 | 83243110 | | |
| | 20.20.01 | 67790050 | 83243110 | | |
| | 20.20.01 | 68800080 | 83226110 | | |
| | | | | | |
| | 16.01.01 | 67100020 | 83223210 | Mieten und Pachten -EDV- | 0620.53002 |
| | | | | | |
| | | | | **Bezeichnung** | **HHStelle** |
| | | | | | |
| | 16.01.01 | 61790070 | 83229110 | Nutzerentgelte KIV | 0620.63201 |
| | | | | | |
| | 16.01.01 | 61660040 | 83229110 | Sonstige DV-Kosten | 0620.63202 |
| | 16.01.01 | 68320030 | 83243110 | | |
| | | | | | |
| | 40.01.01 | 60110010 | 83227110 | Unterrichtsbedarf | 2100. bis 2800.60202 |
| | 40.01.02 | 60110010 | 83227110 | | |
| | 40.01.03 | 60110010 | 83227110 | | |
| | 40.01.04 | 60110010 | 83227110 | | |
| | 40.01.05 | 60110010 | 83227110 | | |
| | 40.01.06 | 60110010 | 83227110 | | |
| | 40.01.07 | 60110010 | 83227110 | | |
| | 40.01.08 | 60110010 | 83227110 | | |
| | 40.01.09 | 60110010 | 83227110 | | |
| | | | | | |
| | 40.01.01 | 61630010 | 83221110 | Reparatur und Ersatzbeschaffung von Sportgeräten | 2100. bis 2800.60400 |
| | 40.01.02 | 61630010 | 83221110 | | |
| | 40.01.03 | 61630010 | 83221110 | | |
| | 40.01.04 | 61630010 | 83221110 | | |
| | 40.01.05 | 61630010 | 83221110 | | |
| | 40.01.06 | 61630010 | 83221110 | | |
| | 40.01.07 | 61630010 | 83221110 | | |
| | 40.01.09 | 61630010 | 83221110 | | |

| | DOPPIK | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | |
| | **Produkt** | **Sachkonto** | **Finanzkonto** | **Bezeichnung** | ehemalige HHStelle |
| | | | | | |
| | 40.01.01 | 61610010 | 83221110 | Instandhaltung der Gebäude und Außenanlagen | 2100. bis 2800.94500 |
| | 40.01.02 | 61610010 | 83221110 | | anteilig |
| | 40.01.03 | 61610010 | 83221110 | | |
| | 40.01.04 | 61610010 | 83221110 | | |
| | 40.01.05 | 61610010 | 83221110 | | |
| | 40.01.06 | 61610010 | 83221110 | | |
| | 40.01.07 | 61610010 | 83221110 | | |
| | 40.01.09 | 61610010 | 83221110 | | |
| | 65.03.01 | 61610010 | 83221110 | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | 40.01.01 | 71270010 | 83431710 | Gastschulbeiträge an private Schulträger | 2100. bis 2800.67700 |
| | 40.01.02 | 71270010 | 83431710 | | |
| | 40.01.03 | 71270010 | 83431710 | | |
| | 40.01.04 | 71270010 | 83431710 | | |
| | 40.01.05 | 71270010 | 83431710 | | |
| | 40.01.06 | 71270010 | 83431710 | | |
| | 40.01.07 | 71270010 | 83431710 | | |
| | 40.01.08 | 71270010 | 83431710 | | |
| | | | | | |
| | 40.01.01 | 60630010 | 83221110 | Geräte, Ausstattungs- und sonstige Gebrauchs- und Einrichtungsgegenstände | 21010. bis 21135.52002 |
| | 40.01.02 | 60630010 | 83221110 | | |
| | | | | | |
| | 40.01.01 | 60110010 | 83227110 | Unterrichtsbedarf | 21010. bis 21135.60202 |
| | 40.01.02 | 60110010 | 83227110 | | |
| | | | | | |
| | 40.01.01 | 60100050 | 83243110 | Geschäftsbedarf | 21010. bis 21135.65002 |
| | 40.01.02 | 60100050 | 83243110 | Geschäftsbedarf | |

| | DOPPIK | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | |
| | **Produkt** | **Sachkonto** | **Finanzkonto** | **Bezeichnung** | ehemalige HHStelle |
| | | | | | |
| | 40.01.04 | 60630010 | 83221110 | Geräte, Ausstattungs- und sonstige Gebrauchs- und Einrichtungsgegenstände | 23020. bis 23110.52002 |
| | | | | | |
| | 40.01.04 | 60110010 | 83227110 | Unterrichtsbedarf | 23020. bis 23110.60202 |
| | | | | | |
| | 40.01.04 | 60100050 | 83243110 | Geschäftsbedarf | 23020. bis 23110.65002 |
| | | | | | |
| | 40.01.09 | 60630010 | 83221110 | Geräte, Ausstattungs- und sonstige Gebrauchs- und Einrichtungsgegenstände | 24020. bis 24140.52002 |
| | | | | | |
| | 40.01.10 | 60110010 | 83227110 | Unterrichtsbedarf | 24020. bis 24140.60202 |
| | 43.10.01 | 60110010 | 83227110 | | |
| | | | | | |
| | 40.01.09 | 60100050 | 83243110 | Geschäftsbedarf | 24020. bis 24140.65002 |
| | | | | | |
| | 40.01.05 | 60630010 | 83221110 | Geräte, Ausstattungs- und sonstige Gebrauchs- und Einrichtungsgegenstände | 27010. bis 27130.52002 |
| | 40.01.06 | 60630010 | 83221110 | | |
| | 40.01.07 | 60630010 | 83221110 | | |
| | 40.01.08 | 60630010 | 83221110 | | |
| | | | | | |
| | 40.01.05 | 60110010 | 83227110 | Unterrichtsbedarf | 27010. bis 27130.60202 |
| | 40.01.06 | 60110010 | 83227110 | | |
| | 40.01.07 | 60110010 | 83227110 | | |
| | 40.01.08 | 60110010 | 83227110 | | |
| | | | | | |
| | 40.01.05 | 60100050 | 83243110 | Geschäftsbedarf | 27010. bis 27130.65002 |
| | 40.01.06 | 60100050 | 83243110 | | |
| | 40.01.07 | 60100050 | 83243110 | | |
| | 40.01.08 | 60100050 | 83243110 | | |
| | | | | | |
| | 40.01.03 | 60630010 | 83221110 | Geräte, Ausstattungs- und sonstige Gebrauchs- und Einrichtungsgegenstände | 28010. bis 28130.52002 |
| | | | | | |
| | 40.01.03 | 60110010 | 83227110 | Unterrichtsbedarf | 28010. bis 28130.60202 |
| | | | | | |
| | 40.01.03 | 60100050 | 83243110 | Geschäftsbedarf | 28010. bis 28130.65002 |
| | | | | | |
| | 40.01.06 | 61390160 | 83229110 | Kosten für Zivildienstleistende | 2700.62610 |

| | DOPPIK | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | |
| | **Produkt** | **Sachkonto** | **Finanzkonto** | **Bezeichnung** | ehemalige HHStelle |
| | | | | | |
| | 40.01.09 | 69930040 | 83227110 | Selbstverantwortung plus | 2410/24140.63600 |
| | 40.01.10 | 69930040 | 83227110 | | 24020.63600 |
| | | | | | |
| | 40.01.10 | 60100050 | 83221110 | Geschäftsbedarf | 23091.65002 |
| | | | | | |
| | 40.01.10 | 60110010 | 83227110 | Unterrichtsbedarf | 23091.60202 |
| | | | | | |
| | 40.01.10 | 60630010 | 83221110 | Geräte, Ausstattungs- und sonstige Gebrauchs- und Einrichtungsgegenstände | 23091.52002 |
| | | | | | |
| | 40.01.11 | 61790080 | 83229110 | Umzugskosten | |
| | | | | | |
| | 16.01.01 | 71240040 | 83431410 | Zuschüsse IT-Kompetenzzentrum | 28111.71206 |
| | | | | | |
| | 10.60.01 | 61310040 | 83242110 | Förderung Ehrenamt | 3001.57704 |
| | | | | | |
| | 10.60.01 | 71190170 | 83420010 | Kulturpreis/Kulturförderpreis des Kreises Offenbach | 3001.58100 |
| | | | | | |
| | 10.60.01 | 71190180 | 83420010 | Bürgerpreis für ehrenamtliche Sozialarbeit | 3001.58102 |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | 10.60.01 | 71190190 | 83420010 | Fotowettbewerb und Wanderausstellung | 3500.58302 |
| | | | | | |
| | 67.01.01 | 71280270 | 83431810 | Förderung regionale Landwirtschaft | 3610.57204 |
| | | | | | |
| | 67.01.01 | 71190150 | 83420010 | Umweltpreis des Kreises Offenbach (alle 2 Jahre) | 3610.58101 |
| | | | | | |
| | 67.01.01 | 71190160 | 83420010 | Jugendpreis für Naturschutz und Landschaftspflege (alle 2 Jahre) | 3610.58103 |
| | | | | | |
| | 67.01.01 | 68690030 | 83227110 | Ausgestaltung d. Feier zur Umweltpreisverleihung | |

| | DOPPIK | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | |
| | **Produkt** | **Sachkonto** | **Finanzkonto** | **Bezeichnung** | ehemalige HHStelle |
| | | | | | |
| | 40.01.01 | 61660040 | 83229110 | Baubegleitende Maßnahmen IT | |
| | 40.01.02 | 61660040 | 83229110 | | |
| | 40.01.03 | 61660040 | 83229110 | | |
| | 40.01.04 | 61660040 | 83229110 | | |
| | 40.01.05 | 61660040 | 83229110 | | |
| | 40.01.06 | 61660040 | 83229110 | | |
| | 40.01.07 | 61660040 | 83229110 | | |
| | | | | | |
| | 50.20.03 | 72100020 | 83333010 | Projekt STARegio | 4000.58909 |
| | | | | Die zu übertragende Summe ergibt sich aus der Differenz zwischen den eingegangenen | |
| | | | | Erträge zu den geleisteten Aufwendungen | |
| | | | | | |
| | 51.10.02 | 71240070 | 83431410 | Weiterleitung der Landeszuweisung (Kommunalisierung - ehem. LWV-Förderung) | 4000.71209 |
| | | | | | |
| | 50.20.01 | 61390180 | 83229110 | Jugendhilfe- und Sozialplanung | 4001.59001 |
| | | | | | |
| | 51.10.01 | 71280230 | 83431810 | Zuschuss an Träger Schulsozialarbeit | |
| | | | | | |
| | 51.40.01 | 71280180 | 83431810 | Kurse und Lehrgänge | 4511.76008 |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | 51.40.01 | 71280210 | 83431810 | Beihilfen für Fahrten und Lager | 4512.70102 |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | 51.40.01 | 71280220 | 83431810 | Sachliche Kosten der Jugendgruppenarbeit | 4515.70006 |
| | | | | | |
| | 40.02.01 | 72500190 | 83333310 | Projekt offensive Kinderbetreuung/Sachk. | 46502.58801 |
| | 40.02.01 | 65900100 | 83041110 | Projekt offensive Kinderbetreuung/Pers.K. | |
| | | | | | |
| | 40.02.01 | 68900020 | 83243110 | Projekt Kooperation Schule/Wirtschaft/Sachk. | 46502.58803 |
| | | | | | |
| | 50.20.03 | 71280470 | 83431810 | Projekt Kompetenzagentur | 48201.58910 |
| | | | | Die zu übertragende Summe ergibt sich aus der Differenz zwischen den eingegangenen | |
| | | | | Erträge bei 50.20.03.54200100 (81614010) zu den geleisteten Aufwendungen. | |

| | DOPPIK | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | |
| | **Produkt** | **Sachkonto** | **Finanzkonto** | **Bezeichnung** | ehemalige HHStelle |
| | | | | | |
| | 52.01.01 | 72990020 | 83327110 | Zuweisung Wirtschaftsplan AöR - PiA | |
| | | | | Die zu übertragende Summe ergibt sich aus der Differenz zwischen den eingegangenen | |
| | | | | Erträge bei 52.01.01.54210120 (81614110) zu den geleisteten Aufwendungen. | |
| | | | | | |
| | 52.01.01 | 72990040 | 83327110 | Ausbildung statt ALG II | 48201.78705 |
| | | | | Die zu übertragende Summe ergibt sich aus der Differenz zwischen den eingegangenen | |
| | | | | Erträge bei 52.01.01.54200040 (81614110) zu den geleisteten Aufwendungen. | |
| | | | | | |
| | 52.01.01 | 71250090 | 83431510 | Arbeitsmonitoring für Migration | |
| | | | | Die zu übertragende Summe ergibt sich aus der Differenz zwischen den eingegangenen | |
| | | | | Erträge bei 52.01.01.54210230 (81614110) zu den geleisteten Aufwendungen. | |
| | | | | | |
| | 50.20.03 | 72500220 | 83333310 | Schulverweigerung - Die 2. Chance | |
| | | | | Die zu übertragende Summe ergibt sich aus der Differenz zwischen den eingegangenen | |
| | | | | Erträge bei 50.20.03.54200080 (81614010) zu den geleisteten Aufwendungen. | |
| | | | | | |
| | 34.01.01 | 61650xxx | 83222110 | Instandhaltung Infrastrukturvermögen | |
| | | | | | |
| | 10.50.02 | 61650070 | 83222110 | Unterhaltung der Radwegebeschilderung | |
| | | | | | |
| | 10.50.02 | 71260010 | 83431610 | Förderung von Regionalprojekten (bis 2003 UA 7926) | 7910.71301 |
| | | | | | |
| | 10.50.01 | 68610090 | 83227110 | Wirtschaftsförderung | 7915.71600 |
| | | | | | |
| | 34.01.01 | 67790030 | 83243110 | Planungskosten | 7925.63800 |
| | | | | | |
| | 93.01.01 | 71240090 | 83431410 | Maßn.d.Altenhilfe | |
| | | | | | |
| | 20.20.01 | 71190120 | 83420010 | Kreisausgleichsstock für leistungsschwache Gemeinden | 9010.82200 |
| | | | | | |
| | 65.03.02 | 60100060 | 83243110 | Zentrale Papierkosten | |
| | | | | | |
| | 65.03.02 | 61630030 | 83221110 | Reparatur von Möbeln | |

| | DOPPIK | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | |
| | **Produkt** | **Sachkonto** | **Finanzkonto** | **Bezeichnung** | ehemalige HHStelle |
| | | | | | |
| | 11.01.01 | 65040010 | 83041110 | Die beim Abschluss des Haushaltsjahres nicht verbrauchten Mittel dieser Buchungsstellen | 3500.56226 |
| | 11.01.01 | 65090010 | 83041110 | "Aus- u.Fortbildung" werden zu 50% für übertragbar erklärt. | 3500.56227 |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | Die beim Abschluß des Haushaltsjahres nicht verbrauchten Mittel des Deckungskreises des Landschaftsmuseums | Deckungskreis |
| | | | | Seligenstadt werden für übertragbar erklärt. | 63 |
| | | | | | |
| | | | | Die beim Abschluß des Haushaltsjahres nicht verbrauchten Mittel des Deckungskreises 6 | Deckungskreis |
| | | | | werden für übertragbar erklärt. | 6 |
| | | | | | |
| | | | | Die beim Abschluß des Haushaltsjahres nicht verbrauchten Mittel der Deckungskreise der Sachkostenbudgetierung | Deckungskreise |
| | | | | der Organisationseinheiten werden zu 50% für übertragbar erklärt. | 400 bis 436 |
| | | | | | |
| | | | | Die beim Abschluß des Haushaltsjahres nicht verbrauchten Mittel des Deckungskreises 34 (HLL) | Deckungskreis |
| | | | | werden für übertragbar erklärt. | 34 |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | 43.10.01 | | | Einsparungen beim Zuschußbedarf können in das nächste Haushaltsjahr in Form zu bildender Haushalts- | Ausgabeansätze des |
| | | | | ausgabereste übertragen werden. Zusammen jedoch höchstens bis zur Höhe des ausgewiesenen Fehlbedarfs | Deckungskreises 422 |
| | | | | in diesem Unterabschnitt. | Fachdienst Bildung |

**Übersicht**
**über die den Fraktionen nach § 26 a Abs. 4 HKO / § 36 a Abs. 4 HGO**
**zur Verfügung gestellten Mittel**

| Art<br>2011 | Haushaltsansatz | | Ergebnis des Jahres-abschlusses | Erläuterungen |
|---|---|---|---|---|
| | EUR | 2010<br>EUR | 2009<br>EUR | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| **1. Gesamtbetrag der Mittel nach § 36a Abs. 4 HGO** | 308.850 | 307.350 | 295.634,39 | |
| 1.1. Sockelbetrag für Sachkosten (sofern eine Fraktion mindestens 3 und weniger als 9 Mitglieder hat) | 7.000 | 7.000 | 7.000,00 | für jede Fraktion mit 3 und mehr Abgeordneten (jährl. 3.500 EUR) |
| 1.2 Mittel nach Fraktionsstärke | | | | |
| 1.2.1 Sachmittel für jedes Fraktionsmitglied bei Fraktionen mit 3 und mehr Abgeordneten | 29.600 | 29.600 | 29.200,00 | jährlich 400 EUR |
| 1.2.2 Sachmittel für jedes Fraktionsmitglied bei Fraktionen mit bis zu 3 Abgeordneten | 1.500 | 1.500 | 1.500,00 | jährlich 750 EUR |
| 1.2.3 Personalkostenzuschuss in Höhe des Bruttoarbeitslohnes einschließlich Personalnebenkosten für eine Stelle BAT II für jede Fraktion mit 20 und mehr Abgeordneten | 153.200 | 152.600 | 146.477,61 | personenbezogen |
| 1.2.4 Personalkostenzuschuss in Höhe des Bruttoarbeitslohnes einschließlich Personalnebenkosten für die Hälfte einer Stelle BAT II für jede Fraktion von 3 bis 19 Abgeordneten | 117.550 | 116.650 | 111.456,78 | personenbezogen |
| | | | | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **2. Aufteilung des Gesamtbetrages unter 1 auf die einzelnen Fraktionen:** | | | | |
| **2.1 Fraktion CDU** | | | | |
| 2.1.1 Personalkosten | 76.500 | 76.200 | 72.693,97 | |
| 2.1.2 Sachkosten einschließlich Öffentlichkeitsarbeit | 16.000 | 16.000 | 15.600,00 | |
| **2.2 Fraktion SPD** | | | | |
| 2.2.1 Personalkosten | 76.700 | 76.400 | 73.783,64 | |
| 2.2.2 Sachkosten einschließlich Öffentlichkeitsarbeit | 9.600 | 9.600 | 9.600,00 | |
| **2.3 Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen** | | | | |
| 2.3.1 Personalkosten | 40.500 | 40.200 | 38.584,53 | |
| 2.3.2 Sachkosten einschließlich Öffentlichkeitsarbeit | 4.000 | 4.000 | 4.000,00 | |
| **2.4 Fraktion FDP** | | | | |
| 2.4.1 Personalkosten | 37.600 | 37.300 | 34.923,60 | |
| 2.4.2 Sachkosten einschließlich Öffentlichkeitsarbeit | 3.500 | 3.500 | 3.500,00 | |
| **2.5 Fraktion FWG - Die Bürger** | | | | |
| 2.5.1 Personalkosten | 39.450 | 39.150 | 37.948,65 | |
| 2.5.2 Sachkosten einschließlich Öffentlichkeitsarbeit | 3.500 | 3.500 | 3.500,00 | |
| **2.6 Fraktion Die Linke** | | | | |
| 2.6.1 Personalkosten | 0 | 0 | 0,00 | |
| 2.6.2 Sachkosten einschließlich Öffentlichkeitsarbeit | 1.500 | 1.500 | 1.500,00 | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| **3. Zusätzlich an die einzelnen Fraktionen gewährte geldwerte Leistungen:** | | | |

Den Fraktionen werden kostenfrei Fraktionsräume mit den notwendigen Einrichtungsgegenständen, Telefon- und Faxanschlüsse, Internetzugang sowie Kopiermöglichkeiten bereitgestellt.

Die vorstehenden Daten basieren auf der Zusammensetzung des Kreistages der 16. Legislaturperiode 2006-2011.
Die Kreistagswahl 2011 kann zu Veränderungen der zur Verfügung gestellten Mittel führen.

Übersicht über die aus **Verpflichtungsermächtigungen** voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

| Verpflichtungsermächtigungen zum Wirtschaftsplan des Jahres | Gesamt | Voraussichtlich fällige Ausgaben **in 1000 Euro** | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | künftige Jahre |
| 1 | | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 2011 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| *Nachrichtlich:*<br>In der Ergebnis- und Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen | | 22.568 | 23.392 | 24.148 | | |

**Übersicht über den voraussichtlichen**
**Stand der Verbindlichkeiten (ohne Kassenkredite)**
**- in 1.000 EUR -**

| Art | Stand zu Beginn des Vorjahres 2010 Ist | Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2011 Planung | Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2011 |
|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 |
| **1. Verbindlichkeiten aus Anleihen** | | | |
| **2. Verbindlichkeiten aus Krediten** | | | |
| von | | | |
| 2.1 Bund, LAF, ERP-Sondervermögen | | | |
| 2.2 Land* | 29.725 | 35.153 | 34.330 |
| ** darin enthalten: 1/6 Kreisanteil aus Konjunkturprogramm über 33,608 Mio. €* | *2.004* | *5.534* | *5.347* |
| ** darin enthalten: 50 % Kreisanteil aus Kofinanzierungsdarlehen über 5,131 Mio. €* | *0* | *2.566* | *2.480* |
| 2.3 Gemeinden und Gemeindeverbänden | | | |
| 2.4 Zweckverbänden und dgl. | | | |
| 2.5 Sonstiger öffentllicher Bereich | | | |
| 2.6 Kreditmarkt | 381.207 | 390.764 | 400.120 |
| 2.7 Verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen | | | |
| **Summe** | 410.932 | 425.917 | 434.450 |
| **3. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen** | | | |
| 3.1 Leasing | | | |
| 3.2 Sonstige | | | |
| **Summe** | | | |
| **4. Verbindlichkeiten der Sondervermögen mit Sonderrechnung** | | | |
| 4.1 Aus Krediten | 204 | 167 | 130 |
| 4.2 Aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen | | | |
| **5. Vorübergehende Inanspruchnahme von flüssigen Mitteln aus zweckgebundenen Rücklagen und Sonderrücklagen für andere Zwecke** | | | |
| **6. Anteilige Schulden im Rahmen von Mitgliedschaften in Zweckverbänden [1]** | 6.077 | 6.207 | 6.207 |
| **7. Anteilige Schulden im Rahmen der Beteiligung an wirtschaftlichen Unternehmen [2]** | 11.315 | 10.132 | 9.968 |
| **8. Langfristige Mietverträge und Verpflichtungen aus ÖPP-Verträgen** | | | |

[1] Der den Mitgliedsanteilen der Gemeinde an Zweckverbänden entsprechende Anteil an den Gesamtschulden der Verbände.

[2] Der den Gesellschaftsanteilen der Gemeinde an Unternehmen entsprechende Anteil an den Gesamtschulden der Unternehmen.

**Übersicht über den voraussichtlichen**
**Stand der Rücklagen und Rückstellungen**
**- in 1.000 EUR -**

| Art | Stand zu Beginn des Vorjahres 2010 | Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2011 | Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2011 |
|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 |
| **1. Rücklagen und Sonderrücklagen** | | | |
| 1.1 Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses | | | |
| 1.2 Rücklage aus Überschüssen des außerordenlichen Ergebnisses | | | |
| 1.3 Zweckgebundene Rücklagen | 803 | 860 | 960 |
| 1.4 Sonderrücklagen | 293 | 293 | 293 |
| 1.4.1 Stiftungskapital | | | |
| 1.4.2 Sonstige Sonderrücklagen | | | |
| **Summe der Rücklagen** | 1.096 | 1.153 | 1.253 |
| **2. Rückstellungen** | | | |
| 2.1 Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen auf Grund von beamtenrechtlichen oder vertraglichen Ansprüchen | 2.072 | 3.089 | 4.859 |
| (*davon durch Mittel der Versorgungsrücklage nach HVersRücklG gedeckt*) | *780* | *855* | *955* |
| 2.2 Rückstellungen aus Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern, Beamten und Arbeitnehmern | 0 | 244 | 653 |
| 2.3 Rückstellungen aus Bezüge- und Entgeltzahlungen für Zeiten von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeitarbeit und ähnlichen Maßnahmen | | | |
| 2.4 Rückstellungen für im Haushaltsjahr unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung, die im folgenden Haushaltsjahr nachgeholt werden | | | |
| 2.5 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien | | | |
| 2.6 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten | | | |
| 2.7 Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen | | | |
| 2.8 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren | | | |
| 2.9 Sonstige Rückstellungen | | | |
| **Summe der Rückstellungen** | 2.072 | 3.333 | 5.512 |